

MITTEILUNGEN DES STATISTISCHEN BUREAU DER
SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK

21. HEFT

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1938



ORELL FÜSSELI VERLAG 1939

Herausgegeben Ende Juli 1939

Inhaltsübersicht

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1938.		Seite
Kommentar		
I.	Die Anlage der Bankstatistik	5
II.	Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	6
	Die Einflußnahme von Staat und Gemeinden auf die Banken	7
III.	Die Bilanz	8
IV.	Die Passivkapitalien.	10
1.	Die eigenen Mittel (Nominalkapital, Reserven)	10
2.	Die fremden Gelder	10
	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht.	11
	Kreditoren auf Zeit	12
	Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte.	12
	Auswirkungen der Septemberkrise 1938	12
	Bewegung der Einlagen	14
	Zahl der Spar-, Depositen- und Einlagehefte	15
	Zinsfuß für Spareinlagen	16
	Zinsfuß für Depositen- und Einlagehefte	17
	Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen.	17
	Zinsfuß für Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	18
	Fälligkeit der Kassenobligationen	19
	Die Spartätigkeit in den Kantonen	19
	Pfandbriefdarlehen	21
3.	Die sonstigen Verpflichtungen (Checks und kurzfristige Dispositionen, Tratten und Akzente)	22
4.	Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	22
V.	Die Aktivkapitalien	23
	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	23
	Die Banknotenbestände bei den Banken	24
	Bankendebitoren	25
	Wechsel	25
	Kontokorrentdebitoren.	26
	Feste Vorschüsse und Darlehen	26
	Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	27
	Hypothekaranlagen	27
	Die hypothekarische Verschuldung in den Kantonen 1937/1938.	29
	Erhebung über die hypothekarische Verschuldung der einzelnen Wirtschaftszweige bei den Banken auf Ende Juni 1938	31
	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes	32
	Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht	33
	Amortisationshypotheken	33
	Verzinsung der Hypothekaranlagen.	33
	Berechnung der Gewinnmarge im Hypothekergeschäft	34
	Zinsrückstände	35

	Seite
V. Die Aktivkapitalien (Forts.)	
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	35
Die Plazierung der Pfandbriefe beim Bund und bei den Banken	37
Sonstige Aktiven	37
VI. Die Liquidität	38
VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung	41
1. Der Umsatz	41
2. Die Einnahmen	41
3. Die Ausgaben	42
Erhebung über den Personalbestand bei den Banken auf Ende Juni 1938	42
Erhebung über die Leistungen der Banken für Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal von 1918 bis 1937	43
4. Die Verteilung des Reingewinnes	44
Statistischer Teil — Partie statistique	
Verzeichnis der Tabellen.	45
Liste des tableaux	48
Tabellen — Tableaux	51
Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1938 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1938	
	122

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1938

I. Die Anlage der Bankstatistik

Seit der am 1. März 1935 in Kraft getretenen Vollziehungsverordnung zum eidgenössischen Bankengesetz hat das Bilanzschema keine Änderung mehr erfahren; infolgedessen sind vom bilanztechnischen Standpunkt aus die Zahlen der letzten vier Jahre durchwegs vergleichbar. Im Hinblick auf die Schweizerische Landesausstellung ist im Sommer 1938 eine Enquete über den Hypothekarkredit, den Personalbestand und die Fürsorgeleistungen der Banken durchgeführt worden. Schon aus diesem Grunde wurde von einer Erweiterung des Erhebungsformulars abgesehen. Eine gewisse Zurückhaltung im Ausbau der Bankstatistik drängt sich auch aus Gründen des Arbeitsaufwandes auf. Aus praktischen Erwägungen werden daher verschiedene Probleme, die von volkswirtschaftlichem Interesse sind, nur von Zeit zu Zeit durch Enqueten abgeklärt werden können. Der Erhebungskreis erstreckt sich wiederum auf die dem Bankengesetz unterstellten Institute. Im Anhang sind die in der Bankstatistik behandelten Banken, nach wirtschaftlichen Gruppen gegliedert, aufgeführt, unter Angabe der Rechtsform, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme. Um die Bankstatistik zu entlasten, wurde auf das Verzeichnis der dem Bankengesetz unterstellten Banken verzichtet.

In die Bankstatistik 1938 wurden vier Lokalbanken neu bzw. wieder aufgenommen mit zusammen 2 Millionen eigenen Mitteln und einer Bilanzsumme von 15,6 Millionen. Ausgeschieden sind acht Institute mit 12 Millionen eigenen Mitteln und 79,6 Millionen Bilanzsumme (s. Tabelle 49). Die statistischen Verschiebungen — Neuaufnahmen und Streichungen — beeinflussen das Gesamtbild insofern nicht stark, als die größern Institute, die aus der Bankstatistik ausschieden, von andern Banken übernommen wurden.

Die Caisse d'Epargne d'Autigny und die Spar- und Leihkasse Gürbetal sind von den „andern Banken“ zu den „Bodenkreditbanken“ übertragen worden, weil über 60 % ihrer Bilanzsumme aus inländischen Grundpfandforderungen bestehen und sie daher von der eidgenössischen Steuerverwaltung auf Grund der Stempelgesetzgebung als Bodenkreditanstalten anerkannt wurden. Diese beiden Institute weisen 0,4 Millionen eigene Mittel und 4,6 Millionen Bilanzsumme aus.

II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter

(Tabellen 1, 6—8)

Nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute gliedert sich die Bilanz wie folgt.

Gruppe	Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in Prozenten
Kantonalbanken	8 146	44,52
Großbanken	4 487	24,52
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:		
a) Bodenkreditbanken	2 282	12,47
b) andere Banken	1 381	7,55
Raiffeisenkassen	428	2,34
Sparkassen	1 573	8,60
Zusammen	18 297	100

Von der Bilanzsumme aller Banken entfallen annähernd 70 % auf die Gruppen der Kantonalbanken und Großbanken. Das will heißen, daß aus den im Monatsbericht der Nationalbank veröffentlichten Monats- bzw. Quartalsbilanzen dieser beiden Bankengruppen schon weitgehend Schlüsse auf die Gestaltung des gesamten schweizerischen Bankwesens gezogen werden können. Von den eigenen Mitteln aller Banken besitzen die Kantonalbanken 40 % und die Großbanken 31 %.

Nach dem rechtlichen Charakter verteilen sich Ende 1938 die fremden Gelder und die Bilanzsumme folgendermaßen.

Gruppe	Fremde Gelder		Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in Prozenten	in Millionen Franken	in Prozenten
Staatsinstitute	6 236	39,66	7 049	38,53
Gemeindeinstitute	228	1,45	251	1,37
Aktiengesellschaften	6 502	41,36	7 912	43,24
Genossenschaften	2 362	15,02	2 659	14,53
Übrige Institute	394	2,51	426	2,33
Zusammen	15 722	100	18 297	100

Die Verteilung der fremden Gelder und auch der Bilanzsumme auf die einzelnen Gruppen erfährt von Jahr zu Jahr nur geringe Änderungen. Die

staatlichen Institute verwalten rund zwei Fünftel der fremden Gelder aller Banken. In Wirklichkeit ist der staatliche Einfluß auf das schweizerische Bankwesen insofern noch größer, als in der Tabelle 6 die Beteiligungen der öffentlich-rechtlichen Körperschaften nicht berücksichtigt sind. In Betracht fallen sechs Banken mit Beteiligungen des Bundes oder von Kantonen (Schweizerische Volksbank, Crédit Foncier Vaudois, Banque Cantonale Vaudoise, Zuger Kantonalbank, Hypothekarkasse des Kantons Freiburg und Hypothekarkasse des Kantons Genf) und dreizehn Sparkassen und drei Bodenkreditbanken mit Beteiligungen von Gemeinden. Rechnen wir diese zu den Staats- und Gemeindeinstituten hinzu, so kommen wir zu insgesamt 8 589 Millionen fremden Geldern und zu einer Bilanzsumme von 9 765 Millionen. Der staatliche und kommunale Einfluß berührt somit 54,63% der fremden Gelder und 53,37% der Bilanzsumme.

Über die Größenordnung der schweizerischen Banken geben die Tabellen 7 und 8 Aufschluß. Von den 1 029 Instituten (die Raiffeisenkassen sind dabei einzeln gezählt) haben 807, das sind rund vier Fünftel, eine Bilanzsumme von weniger als 5 Millionen. Betragsmäßig macht ihre Bilanzsumme 3% von den 18,3 Milliarden aus. Eine Bilanzsumme von 100 Millionen und darüber weisen 20 Kantonalbanken, die 7 Großbanken, 6 Lokalbanken und 1 Sparkasse auf. Während diese Banken der Anzahl nach nur etwa 3% von allen Banken darstellen, beschlagen sie annähernd drei Viertel der gesamten Bilanzsumme.

Von den 1029 Instituten besitzen 84 kein eigenes Kapital; bei 827 ist es kleiner als eine Million. Nur 19 Banken verfügen über ein Nominalkapital von 20 Millionen und darüber.

III. Die Bilanz

(Tabellen 1—3, 23 und 24)

In den letzten drei Jahren veränderte sich die Bilanzsumme der einzelnen Gruppen wie folgt.

Gruppe	Bilanz- summe 1935	Veränderung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr			Bilanz- summe 1938
		1936	1937	1938	
		in Millionen Franken			
Kantonalbanken	7 845	+ 173	+ 245	— 117	8 146
Großbanken	4 157	+ 443	+ 62	— 175	4 487
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	3 703	— 92	+ 43	+ 9	3 663
Raiffeisenkassen	371	+ 6	+ 20	+ 31	428
Sparkassen	1 476	— 2	— 47	+ 52	1 573
Zusammen	17 552	+ 528	+ 417	— 200	18 297

Nach einer Ausweitung der Bilanzsumme um insgesamt 945 Millionen in den beiden Jahren 1936 und 1937 brachte das Berichtsjahr wieder einen Abbau um 200 Millionen auf 18,3 Milliarden.

Die größten Bilanzabnahmen finden sich bei den Großbanken und Kantonalbanken. Wie aus den nachstehenden Zahlen hervorgeht, war die Bilanzsumme beider Gruppen in den ersten drei Quartalen 1938 rückläufig; im vierten Quartal schlug sie wieder steigende Richtung ein.

Zeitraum	Veränderung der Bilanzsumme					
	Kantonalbanken			Großbanken		
	1936	1937	1938	1936	1937	1938
	in Millionen Franken					
1. Quartal	— 44	+ 37	— 34	+ 39	+ 17	— 2
2. „	— 17	+ 71	— 57	+ 85	+ 192	— 156
3. „	+ 41	+ 87	— 96	+ 237	— 16	— 104
4. „	+ 193	+ 50	+ 70	+ 82	— 131	+ 87
Zusammen	+ 173	+ 245	— 117	+ 443	+ 62	— 175

Diese Zahlen zeigen, daß die Bilanzsumme der Banken nicht bloß ein Spiegelbild der nationalen und internationalen Wirtschaftslage, sondern zugleich und in vermehrtem Maße ein solches der weltpolitischen Lage darstellt. Ganz besonders wirkte sich die Septemberkrise in den Bankbilanzen aus. Es fanden Rückzüge von Geldern statt zur Erhöhung der Kassenliquidität von Handel und Industrie, zum Ankauf von Waren und auch

zu Hortungszwecken. Von den gehorteten Geldern floß ein Teil später den Banken wieder zu.

Zu dem Rückgang der Bilanzsumme trugen aber auch andere Gründe bei. Da die Banken nutzbringende Anlagen im Aktivgeschäft nur schwer aufreiben konnten, haben sie mit Rücksicht auf ihre Ertragsrechnung den Zufluß von neuen Geldern durch Annahmebeschränkungen und Zinsfußherabsetzungen erschwert. Der starke Rückgang der Bilanzsumme bei den Großbanken läßt auch auf einen weitem Abbau der Auslandsaktiven schließen. Die Abnahme der Bilanzsumme ist also zum Teil gewollt.

Von der schweizerischen Wirtschaft her dürften die Bankbilanzen keine tiefgreifenden Veränderungen erfahren haben. Die Ausfuhr hielt sich auf der Höhe des Vorjahres, und in der Inlandindustrie zeigten sich neben Rückschlägen erfreulicherweise auch Belebungerscheinungen. Im Fremdenverkehr wurde der Ausfall an Auslandsgästen durch vermehrten Besuch aus dem Inland kompensiert. Die Landwirtschaft litt unter der ungünstigen Preisgestaltung und der starken Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche.

Die nachstehende Tabelle gibt in gewohnter Weise einen Gesamtüberblick über die Veränderung der wichtigsten Bilanzpositionen in den letzten drei Jahren.

Bilanzposition	Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
	1936	1937	1938
	in Millionen Franken		
<u>Passiven</u>			
Eigene Mittel	— 117	— 16	— 7
Fremde Gelder	+ 631	+ 438	— 208
Tratten und Akzepte	— 18	— 5	— 12
<u>Aktiven</u>			
Kasse, Giro Guthaben und Coupons	+ 775	+ 324	+ 61
Bankdebitoren	+ 130	+ 184	— 134
Wechsel	0	+ 47	— 98
Kontokorrentdebitoren	— 285	— 133	— 122
Feste Vorschüsse und Darlehen	— 159	— 166	— 56
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	— 25	+ 10	— 21
Hypothekaranlagen	— 26	+ 96	+ 104
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	+ 83	+ 169	+ 40

Die Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) erreichten Ende 1938 250 (Vorjahr 237) Millionen (Tabelle 5). Die eigenen Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen beliefen sich auf 53 (13) Millionen.

IV. Die Passivkapitalien

1. Die eigenen Mittel

(Tabellen 1—4, 6, 8—11)

Wie aus Tabelle 9 hervorgeht, sind die Veränderungen des Nominalkapitals im Berichtsjahr nicht von Bedeutung. Von den 1509 Millionen Kapital entfallen 610 Millionen auf die Kantonalbanken, 523 Millionen auf die Großbanken, 364 Millionen auf die Lokalbanken und je 6 Millionen auf die Raiffeisenkassen und Sparkassen.

Auch die Reserven der Banken stehen Ende 1938 mit 612 Millionen (ohne Saldovortrag) auf annähernd gleicher Höhe wie im Vorjahr. Die Zuweisungen aus dem Jahresertragnis belaufen sich auf 16 (Vorjahr 18) Millionen. Zu Abschreibungen und andern Verwendungen wurden den Reserven 17 Millionen entnommen, wovon $12\frac{1}{2}$ Millionen von einer Großbank. Der Saldovortrag auf neue Rechnung beträgt 12,7 Millionen.

Die Reserven (mit Einschluß des Saldovortrages) machen 41,³⁹ (Vorjahr 41,³⁴) % des Nominalkapitals aus. Bei den Raiffeisenkassen und Sparkassen betragen die Reserven ein Mehrfaches vom Kapital, das bei diesen Instituten nicht von Belang ist. Für die übrigen Gruppen ergeben sich folgende Verhältniszahlen: Kantonalbanken 39,⁸⁸%, Großbanken 25,⁹¹%, Bodenkreditbanken 45,⁸³% und die anderen Lokalbanken 25,⁹¹%.

2. Die fremden Gelder

(Tabellen 1—4, 6, 11—21, 32)

In den letzten drei Jahren veränderten sich die fremden Gelder wie folgt.

Gruppe	Fremde Gelder				
	Veränderung gegen- über dem Vorjahr			Bestand	
	1936	1937	1938	1938	1938
	in Millionen Franken			in Prozenten	
Kantonalbanken	+154	+213	—121	7 182	45,68
Großbanken	+580	+133	—173	3 590	22,83
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 94	+ 34	+ 14	3 100	19,72
Raiffeisenkassen	+ 5	+ 19	+ 29	404	2,57
Sparkassen	— 14	+ 39	+ 43	1 446	9,20
Zusammen	+631	+438	—208	15 722	100

Wie bereits erwähnt, war der Abbau der fremden Gelder zum Teil gewollt, indem die Banken mangels Anlagemöglichkeiten an der Aufrechterhaltung der Bestände und am Zufluß neuer Gelder vielfach kein Interesse hatten.

In der Zusammensetzung der fremden Gelder ist seit dem Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise, d. h. also seit 1930, eine deutliche Wandlung eingetreten.

Bilanzposition	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder	
	1930	1938
Bankenkreditoren	6,42	3,57
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	12,98	16,28
Spargelder, Depositen- und Einlagehefte	30,72	39,64
Zusammen	50,12	59,49
Kreditoren auf Zeit	11,97	4,76
Kassenobligationen und Obligationenanleihen	37,91	31,71
Pfandbriefe	—	4,04
Zusammen	100	100

Einem starken Rückgang der Kreditoren auf Zeit und der Obligationengelder steht ein Anwachsen der Spar- und Depositengelder und der Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht gegenüber. Bei einzelnen Gruppen treten die strukturellen Verschiebungen noch stärker in Erscheinung als im Durchschnitt aller Banken. So sind bei den Großbanken die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht von 21 % auf 45 % angestiegen, während gleichzeitig die Kreditoren auf Zeit von 24% auf 7% und die Obligationengelder von 27% auf 21% abfielen.

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Bankenkreditoren auf Sicht um 24 Millionen auf 489 Millionen, während die andern Bankenkreditoren um den gleichen Betrag auf 73 Millionen zurückgingen.

Die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht waren in den letzten Jahren ganz erheblichen Schwankungen unterworfen. Einer Abnahme um 855 Millionen von 1931 bis 1935 steht eine Zunahme um 945 Millionen in den Jahren 1936 und 1937 gegenüber. Im Berichtsjahr hat diese Position bei allen Banken zusammen um 27 Millionen auf 2560 Millionen abgenommen. Die Gestaltung ist jedoch bei den einzelnen Gruppen verschieden. Zunahmen weisen auf: die Kantonalbanken 37 Millionen, die Lokalbanken 9 Millionen und die Raiffeisenkassen 4 Millionen; abgenommen hat die Position bei den Großbanken um 77 Millionen. Termingelder, namentlich zurückbezahlte Obligationengelder, wurden, trotz Herabsetzung

der Verzinsung, auf Sichtkonto übertragen. Die disponiblen Mittel wurden auch durch Rückzahlungen von Anleihen vermehrt.

Wie in den Vorjahren gingen die Kreditoren auf Zeit auch im Berichtsjahr zurück, und zwar um 49 Millionen auf 748 Millionen. Von der Abnahme entfallen 25 Millionen auf die Kantonalbanken und 19 Millionen auf die Großbanken. Von den Kreditoren auf Zeit dürften erhebliche Beträge auf längere Zeit gebunden sein und daher den Charakter von Obligationengeldern tragen.

Die Spargelder nahmen im Berichtsjahr um 219 (Vorjahr 291) Millionen zu; sie belaufen sich Ende 1938 bei allen Banken zusammen auf 5470 Millionen. Im Zuwachs der Spargelder um 219 Millionen, an dem alle Gruppen teilhaben, sind 144 Millionen Zinsgutschriften eingeschlossen, so daß nur 75 Millionen neue Gelder dazu gekommen sind. Aber auch dieser Betrag enthält noch die Eingänge aus Umlagerungen von andern Konten. Die Bewegung geht allerdings zum Teil auch in anderer Richtung. So hatte z. B. im Berichtsjahr die Schweizerische Bankgesellschaft in den Kantonen Tessin und Aargau Sparhefte in Depositenhefte umgewandelt. Aus buchhaltungstechnischen Gründen sind nicht alle Umlagerungen von Geldern statistisch feststellbar. Nach den gemachten Angaben wurden im Berichtsjahr aus fälligen Kassenobligationen 42 Millionen gegen 33 Millionen im Vorjahr auf Sparheft gutgeschrieben. Die Abhebungen auf Sparheft zum Erwerb von Kassenobligationen erreichten 13 (28) Millionen. Die Herabsetzung des Zinsfußes für Obligationengelder und die Verlängerung der Laufzeit führten zu einer Bevorzugung des Sparheftes; die Umlagerung von der Obligation zum Sparheft wäre wohl erheblich größer gewesen, wenn die Banken den Begehren um Einzahlung von fällig gewordenen Obligationen auf Sparheft ohne Einschränkung entsprochen hätten. Wie schon im Vorjahr, dämmten die Banken den Sparstrom durch Annahmebeschränkungen und durch Herabsetzung und Staffelung der Zinssätze ein. Der Sparer konnte sein Geld nicht immer leicht bei einer Bank anbringen. Verschiedene Banken lehnten nach wie vor kantonsfremde Gelder ab und andere Institute beschränkten die Einzahlungen auch der „treuesten Kunden“. Im Interesse der Stabilität des Hypothekarzinses wollten die Banken vermeiden, daß Gelder, für die bei erstbestener Gelegenheit wieder eine andere Anlage gewählt wird, vorübergehend Unterkunft im Sparheft finden.

Während die politischen Ereignisse im März 1938 — Angliederung Österreichs an Deutschland — sozusagen nur die Depositen der Grenzbanken berührten, indem die österreichischen Kunden ihre Guthaben in der Schweiz zurückziehen mußten, löste die politische Spannung im

September schärfere Rückwirkungen auf die schweizerischen Banken aus. Es ist wohl nicht ganz abwegig, die politischen Ereignisse und ihre Folgen auf die Banken auch in der Bankstatistik kurz festzuhalten. Nach der Nürnberger Rede des Reichskanzlers Hitler am 12. September 1938 bricht an verschiedenen Orten des Sudetengebietes der bewaffnete Aufstand aus. Am 15. September unterhandelt Präsident Neville Chamberlain in Berchtesgaden und am 22. September in Godesberg mit dem deutschen Reichskanzler. Am 26. September erklärt Reichskanzler Hitler, daß er am Datum des 1. Oktober für die Übergabe des umstrittenen Gebietes festhalte. Prag lehnt das deutsche Ultimatum am 27. September ab. Am 28. September mobilisiert die englische Flotte. Am 29. September tagen die Vertreter der vier Mächte (England, Frankreich, Deutschland, Italien) in München. Spät in der Nacht legt sich die Spannung mit der Unterzeichnung eines Abkommens.

Die Auswirkungen der Septemberkrise auf die Nationalbank zeigten sich vor allem in einem Notenausgang von 387 Millionen für die Zeit vom 7. bis 30. September. Zum Vergleich sei erwähnt, daß der Notenumlauf in der letzten Juliwoche 1914 lediglich um 141 Millionen auf 409 Millionen anstieg. Ende September 1938 wies die Nationalbank einen Notenumlauf in der Höhe von 1933 Millionen aus. An einzelnen Tagen (am 28. und 29. September) überschritt die Notenausgabe den Betrag von je 50 Millionen. Je nach der Beurteilung der politischen Lage schwollen die Notenbezüge an. Um gewisse Reserven zu besitzen, forderten die Banken größere Beträge an Noten, als das Publikum bei ihnen abhob. Aber auch Unternehmungen des Handels und der Industrie glaubten sich schon Mitte September die Zahltagsgelder für den Ultimo sichern zu müssen.

Bis zur Konferenz von Godesberg hielten sich die Abhebungen bei den Banken in verhältnismäßig bescheidenem Rahmen. Von einer eigentlichen Beunruhigung des Publikums konnte in dieser Phase noch nicht gesprochen werden. Das abgeholte Geld diente zum Teil dem Ankauf von Lebensmitteln und Bedarfsartikeln. Doch wurden auch schon in jener Periode Gelder ins Ausland geflüchtet und in Gold umgewandelt.

Schärfere Rückwirkungen auf die Banken stellten sich erst nach dem Godesberger Memorandum ein. Die Abhebungen verstärkten sich, wobei das einheimische Publikum mehr Ruhe und Gelassenheit an den Tag legte als das ausländische. Die Nervosität und damit die Geldrückzüge steigerten sich nach der Kanzlerrede im Berliner Sportpalast. Verschiedene Banken und Sparkassen sahen sich veranlaßt, die Rückzugsbedingungen strikte zur Anwendung zu bringen und die Auszahlungen auf die vorgesehenen monatlichen Maximalbeträge zu beschränken, worauf dann von der Kundschaft regelmäßig dieser Höchstbetrag abgehoben wurde. Bald nach der Unterzeichnung des Münchnerabkommens kamen die Geldrückzüge zum Stillstand, und

nach und nach fand ein Teil der gehorteten Gelder wieder den Weg zu den Banken. Die Rückzüge von Spargeldern erreichten bei den Mitgliedern des Verbandes schweizerischer Kantonalbanken im September den Betrag von 38 Millionen. Inwieweit sich die Septemberkrise bei den Spargeldern der übrigen Banken auswirkte, läßt sich statistisch nicht feststellen. Es ist aber auffallend, daß die Bewegung der Spargelder im ganzen Jahr 1938 im Vergleich zu beiden Vorjahren kein außergewöhnliches Bild zeigt.

Gruppe	Spargelder					
	Neue Einlagen			Abhebungen		
	1936	1937	1938	1936	1937	1938
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	644	768	654	737	680	654
Großbanken	58	71	83	61	66	73
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:						
a) Bodenkreditbanken	118	150	171	152	134	137
b) andere Banken	62	83	87	87	98	90
Raiffeisenkassen	38	45	59	43	41	41
Sparkassen	174	208	211	227	211	195
Zusammen	1 094	1 325	1 265	1 307	1 230	1 190

Wider Erwarten sind die Abhebungen bei allen Banken zusammen kleiner als im Vorjahr, und zwar um 40 Millionen; weniger auffällig ist, daß die Neueinlagen um 60 Millionen geringer sind als 1937. Auch die Verhältniszahlen bringen deutlich zum Ausdruck, daß 1938 auf dem Sparheft weniger Bewegung war als im Vorjahr. Die Neueinlagen betragen 24,10 (26,50) % und die Abhebungen 22,66 (24,59) % des Bestandes am Jahresanfang. Bei den einzelnen Gruppen ist die Gestaltung verschieden. Während bei den Kantonalbanken und bei den Sparkassen sowohl die Neueinlagen als auch die Abhebungen verhältnismäßig geringer sind als 1937, ist bei den Großbanken die Bewegung in beiden Richtungen stärker. Bei den Lokalbanken und Raiffeisenkassen stehen kleinern Abhebungen größere Einlagen gegenüber.

Die Depositengelder nahmen im Berichtsjahr um 27,3 (4,4) Millionen auf 762,2 Millionen zu. An der Erhöhung haben die Kantonalbanken mit 11,7 Millionen und die Großbanken mit 13,9 Millionen teil. Nach den statistischen Angaben sind 17 Millionen Einlagen aus dem Erlös zurückbezahlter Obligationen der betreffenden Institute gemacht worden, während nur 6 Millionen aus dem Depositenheft zum Erwerb von Kassenobligationen abgehoben wurden. Wie erwähnt, fanden auch Umwandlungen und Umlagerungen von Sparheften in Depositenhefte statt.

Die Bewegung der Depositengelder zeigt das ähnliche Bild wie die der Spargelder. Die Neueinlagen sind mit 534 Millionen nur um wenige Millionen höher, die Abhebungen dagegen mit 523 Millionen um 22 Millionen tiefer als 1937. In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang sind die Abhebungen bei allen Gruppen geringer als im Vorjahr. Der Prozentsatz selbst ist, wie gewohnt, wesentlich höher als bei den Spargeldern. Bei den Großbanken erreicht der Umsatz im Depositenheft in einfacher Aufrechnung annähernd die Höhe des Bestandes.

Die Zahl der Sparhefte vermehrte sich im Berichtsjahr um 67411 auf 3874599, diejenige der Depositen- und Einlagehefte um 571 auf 397417. Ende 1938 verteilten sich die Spar- und Depositenhefte wie folgt auf die einzelnen Gruppen.

Gruppe	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte Anzahl der Hefte	Zusammen
Kantonalbanken	1 908 170	59 413	1 967 583
Großbanken	213 067	232 483	445 550
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	780 396	94 651	875 047
Raiffeisenkassen	213 547	6 544	220 091
Sparkassen	759 419	4 326	763 745
Zusammen	3 874 599	397 417	4 272 016

Im Gegensatz zu den Vorjahren haben 1938 die Neuaufnahmen und das Ausscheiden von Instituten die Zahl der Spar- und Depositenhefte nicht wesentlich beeinflußt. Bei Ausmerzung der statistischen Verschiebungen ergeben sich für die letzten vier Jahre folgende Veränderungen.

Gruppe	Veränderung der Zahl der Spar- und Depositenhefte gegen- über dem Vorjahr unter Berücksichtigung der statistischen Verschiebungen			
	1935	1936	1937	1938
	Anzahl der Hefte			
Kantonalbanken	+ 35 234	+ 34 757	+ 71 255	+ 33 109
Großbanken	— 30 894	— 13 972	— 12 897	— 353
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	+ 2 263	+ 341	+ 4 322	+ 18 105
Raiffeisenkassen	+ 7 391	+ 8 678	+ 9 807	+ 12 586
Sparkassen	+ 8 626	+ 1 858	+ 14 440	+ 16 261
Zusammen	+ 22 620	+ 31 662	+ 86 927	+ 79 708

Der Zuwachs an annähernd 80000 Sparheften ist um so auffallender, als namentlich bei Grenzbanken viele Rückzüge von Ausländern, vor

allem von Österreichern, erfolgten oder erfolgen mußten. In Anbetracht des Schutzes, den die Spargelder im Bankengesetz genießen und mit Rücksicht auf die Staffelung der Zinssätze — höherer Zins für die niedrigen Guthaben — wäre denkbar, daß die den Betrag von 5000 Franken übersteigenden Sparguthaben bei andern Instituten auf ein neues Sparheft angelegt wurden. Gegen diese Möglichkeit spricht allerdings das Anwachsen des durchschnittlichen Guthabens auf einem Sparheft von 1380 auf 1412 Franken und von 1859 auf 1925 Franken auf einem Depositenheft. Die Zahl der Sparhefte hat übrigens namentlich im Kanton Bern stark zugenommen. Inwieweit das Anwachsen der Sparhefte mit den Geburten — rund 60000 im Jahr — in Zusammenhang gebracht werden kann, steht nicht fest. Verschiedene Institute legen jedem Neugeborenen ein Sparheft mit einer kleinen Einlage in die Wiege. Auf der andern Seite gelangen durch die 50000 Todesfälle alljährlich eine Anzahl von Sparheften zur Auflösung.

Wie aus obenstehender Tabelle hervorgeht, ist der absolute Zuwachs an Sparheften bei den Kantonalbanken am größten. Im Verhältnis zum Bestande weisen die Raiffeisenkassen die stärkste Vermehrung auf (rund 6 %). Den Großbanken, bei denen die Zahl der Spar- und Depositenhefte in den letzten Jahren stark rückläufig war, hat das Berichtsjahr keine nennenswerte Abnahme mehr gebracht. Hingegen sind in dieser Gruppe bedeutende Verschiebungen zwischen Sparheft und Depositenheft vorgekommen. Während bei der Schweizerischen Volksbank etwa 5000 Depositenhefte in Sparhefte umgewandelt wurden, verzeichnet die Schweizerische Bankgesellschaft einen Zugang von etwa 7000 Depositenheften (einschließlich 3300 Hefte von der Berner Handelsbank) und einen gleich großen Abgang an Sparheften.

Die Tabellen 15 und 21 geben Aufschluß über die Verzinsung der Spargelder. Ende 1938 betrug der durchschnittliche Zinsfuß noch 2,64% gegen 2,99% und 3,19% in den beiden Vorjahren. Welche Bedeutung diesem Rückgang um 0,55% von 1936 auf 1938 zukommt, geht aus folgender Übersicht hervor.

Zinsfuß	Verzinsung der Spargelder					
	1936	1937	1938	1936	1937	1938
	in Millionen Franken			in Prozenten		
Unter 2½%	74	254	516	1,50	4,84	9,43
2½%	70	433	2 579	1,40	8,24	47,17
2¾%	46	147	992	0,92	2,81	18,15
3%	1 859	3 037	1 100	37,49	57,84	20,11
Über 3%	2 911	1 379	280	58,69	26,27	5,14
Zusammen	4 960	5 250	5 467	100	100	100

Von den 5½ Milliarden Spargeldern waren Ende 1938 mehr als die Hälfte zu 2½% und darunter verzinslich. Ende 1936 waren 2,9 Milliarden zu 3¼% und darüber verzinslich, 1938 nur noch 280 Millionen.

Unter dem Druck der Verhältnisse, d. h. infolge der wachsenden Bevorzugung des Sparheftes zu Anlagezwecken, haben die Banken und Sparkassen auch den Zinsfuß für Spargelder herabgesetzt. Wenn sie diese Ermäßigung nur zögernd vornahmen, so liegt der Grund darin, daß sie nicht nur die Interessen der Schuldner wahren, sondern auch die Spartätigkeit fördern wollen. Dem kleinen Sparer kamen sie besonders durch die Staffelung der Zinssätze entgegen.

Die durchschnittliche Verzinsung der Spargelder beträgt bei den Kantonalbanken 2,50%, bei den Großbanken 2,38%, bei den Lokalbänken 2,68%, bei den Raiffeisenkassen 2,97% und bei den Sparkassen 2,91%.

Der durchschnittliche Zinsfuß für die Depositengelder stellt sich Ende 1938 auf 2,48% gegenüber 2,58% und 2,90% in den beiden Vorjahren. Bei den Kantonalbanken macht die Verzinsung 1,87%, bei den Großbanken 1,98% und bei den Lokalbänken 2,80% aus.

Die durchschnittliche Verzinsung der Spargelder, Depositen- und Einlagehefte erreicht Ende 1938 2,60% gegen 2,94% 1937 und 3,15% 1936.

Die Kassenobligationen erfuhren im Berichtsjahr einen Abbau um annähernd 10%, nämlich um 409 Millionen auf 4352 Millionen. Von 1930 bis 1938 hat der Betrag der von den Banken ausgegebenen Kassenobligationen und Kassenscheinen um insgesamt 1795 Millionen oder um 30% abgenommen. Der Rückgang beträgt bei den Kantonalbanken 18%, bei den Lokalbänken 26% und bei den Großbanken 58%. Während die Kassenobligationen bei allen Banken zusammen im Jahre 1930 34% der fremden Gelder ausmachten, ist 1938 ihr Anteil auf 28% zurückgegangen.

Die folgende Übersicht zeigt für alle Banken zusammen sowie für die drei wichtigsten in Betracht fallenden Gruppen die Veränderungen im Bestande der Kassenobligationen.

Gruppe	Veränderung gegenüber dem Vorjahr			Bestand 1938
	1936	1937	1938	
	in Millionen Franken			
Alle Banken zusammen	— 51	—149	—409	4 352
Davon:				
Kantonalbanken	+ 85	— 57	—255	2 299
Großbanken	— 97	— 65	— 90	708
Lokalbänken	— 43	— 38	— 58	1 043

Im Berichtsjahr waren es somit hauptsächlich die Kantonalbanken, die mit Rücksicht auf die Verbilligung des Hypothekarzinses und im Interesse

ihrer Ertragsrechnung den Abbau ihrer Obligationengelder förderten. Als Abwehrmaßnahmen der Banken gegen den Zufluß neuer Gelder kamen, wie im Vorjahr, in Betracht: die Senkung des Zinsfußes, die Erhöhung der Laufzeit, die nur teilweise Konversion fälliger Titel und die Beschränkung oder Einstellung der Ausgabe von Obligationen gegen bar. In der zweiten Jahreshälfte haben verschiedene Institute, nachdem sie den gewollten Abbau des Obligationenbestandes erreicht hatten, die Bedingungen durch die Verkürzung der Laufzeit wieder etwas gelockert. Andere Institute milderten die Annahmebeschränkungen oder ließen sie vollständig fallen. Vereinzelt kamen auch wieder Zinsfußerhöhungen vor, namentlich von Instituten, die nur noch $2\frac{1}{2}\%$ Obligationen ausgegeben hatten.

Die festen Anleihen der Banken sind im Berichtsjahr um 61 Millionen auf 634 Millionen abgebaut worden. Vom Rückgang entfallen 42 Millionen auf die Großbanken, 12 Millionen auf die Kantonalbanken und 7 Millionen auf die Lokalbanken. Durch vorzeitige Kündigungen konnte die Basler Handelsbank ihre Anleiheenschuld um 41 Millionen reduzieren. Von den Kantonalbanken haben der Crédit Foncier Vaudois und die Hypothekarkasse Bern ihre Anleiheobligationen um 7 bzw. 5 Millionen durch Rückzahlungen vermindert. Die von den Banken im Berichtsjahr aufgelegten Obligationenanleihen in der Höhe von 41 Millionen betrafen alle nur Konversionen.

Der kapitalgewogene, durchschnittliche Zinsfuß für Kassenobligationen ging im Berichtsjahr um $0,16\%$ auf $3,64\%$ zurück. Bei den Anleiheobligationen trat ein Abbau um $0,13\%$ auf $3,96\%$ ein.

Es ist eine Erfahrungstatsache, daß sich die Herabsetzung des Zinsfußes für neue Gelder nur langsam in der Verzinsung der Bestände auswirkt. Die folgende Gegenüberstellung ist deutlicher Beweis dafür.

Gruppe	Kassenobligationen			
	Zinsfuß für neue Gelder am Jahresende ¹⁾		Durchschnittliche Verzinsung der Bestände am Jahresende	
	1935	1938	1935	1938
	in Prozenten			
Kantonalbanken	3,94 ²⁾	2,77 ²⁾	3,79	3,61
Großbanken	4,08	2,80	4,04	3,58

¹⁾ für 3 Jahre laufende Titel.

²⁾ nur für die 12 wichtigsten Institute.

Während von 1935 bis 1938 der Zinsfuß für neue Gelder von den Kantonalbanken um $1,17\%$ und von den Großbanken sogar um $1,28\%$ ermäßigt wurde, erfuhr die durchschnittliche Verzinsung der Bestände nur eine Erleichterung um $0,18\%$ bzw. $0,46\%$. Ende 1938 waren vom gesamten

Obligationenbestand in der Höhe von 5 Milliarden immer noch 2,2 Milliarden zu 4 % und darüber verzinslich.

Auf die Dauer können die Ausgabebedingungen für die Kassenobligationen nicht unabhängig von der Gestaltung des Kapitalmarktes gewählt werden, insofern die Banken an gewissen Obligationenbeträgen festhalten wollen. Im Jahresdurchschnitt 1938 betrug die Rendite von 12 Anleihen des Bundes und der Bundesbahnen, auf Grund der Kündbarkeit berechnet, 3,04 %; sie war um rund $\frac{1}{4}$ % höher als der Zinsfuß, den die Kantonalbanken und Großbanken für neue Obligationengelder zubilligten.

Die Tabellen 17, 18 und 21 zeigen die Verzinsung der Obligationen bei den einzelnen Gruppen. Die durchschnittliche Verzinsung der Kassenobligationen liegt Ende 1938 bei den Großbanken mit 3,58% und bei den Kantonalbanken mit 3,61% leicht unter dem Durchschnitt aller Banken (3,64 %); bei allen übrigen Gruppen ist die Verzinsung etwas höher: Bodenkreditbanken und Raiffeisenkassen 3,71 %, Sparkassen 3,73 % und andere Lokalbanken 3,80 %.

Die Verzinsung der festen Obligationenanleihen stellt sich bei den Großbanken auf 4,55 %, bei den andern Lokalbanken auf 4,15 %, bei den Kantonalbanken auf 3,92 % und bei den Bodenkreditbanken auf 3,77 %.

In der letztjährigen Bankstatistik haben wir erstmals die Fälligkeiten der Kassenobligationen festgestellt. Aus Tabelle 20 geht deutlich hervor, wie seit 1936 die Laufzeit der Kassenobligationen verlängert wurde. Ende 1936 wurden vom gesamten Obligationenbestand 75 % innert drei Jahren und 98 % innert fünf Jahren fällig, Ende 1938 noch 64 % bzw. 89 %. Von 1936 auf 1938 haben die Obligationen mit einer Laufzeit von über 5 Jahren um 384 Millionen zugenommen.

Die mittlere Laufzeit der jeweils am Jahresende ausstehenden Kassenobligationen betrug 1936 2 Jahre und 7 Monate, 1937 2 Jahre und 9 Monate, 1938 3 Jahre und 2 Monate.

Die Tabelle 32 enthält wiederum eine Übersicht über die Spartätigkeit in den Kantonen. Beim Vergleich der Zahlen ist zu beachten, daß es sich nur um eine Gliederung der Bilanzpositionen nach denjenigen Kantonen handelt, in denen die Banken Niederlassungen besitzen und nicht etwa um eine Gruppierung der Guthaben nach dem Domizil des Kunden. Außerkantonalen und ausländischen Geldern werden also nicht ausgeschieden. Bei der Betrachtung der Ergebnisse ist ferner zu berücksichtigen, daß nicht alle Ersparnisse der Bevölkerung in Form von Einlagen bei den Banken in Erscheinung treten; die Kapitalbildung kann auch in anderer Form geschehen, wie z. B. durch den Erwerb von Anleihenstiteln, den Abschluß

von Versicherungen, die Übernahme von Hypotheken und die Abtragung von Schulden.

Von den eigentlichen Spareinlagen in der Höhe von 5½ Milliarden entfallen 1265 Millionen oder fast ein Viertel — genau 23,10 % — auf den Kanton Bern. Es folgen Zürich mit 15,22%, St. Gallen mit 9,10%, Aargau mit 8,49 %, Waadt mit 6,89%. Der Anteil der übrigen Kantone ist jeweils kleiner als 5%. Von den Depositen- und Einlageheften im Betrage von 761 Millionen entfallen 27,20% auf Zürich, 20,24% auf Basel-Stadt und 10,38 % auf St. Gallen.

Bei den Kassenobligationen (4365 Millionen) steht der Kanton Zürich mit 22,61 % an der Spitze. Es folgen Bern mit 12,23 %, St. Gallen mit 8,50%, Aargau mit 7,74 %, Basel-Stadt mit 6,69 %, Thurgau mit 6,60%.

Aus Tabelle 32 ist ersichtlich, daß in den einzelnen Kantonen bald diese, bald jene Anlageform vorgezogen wird. Zählen wir die Spargelder, Depositen- und Einlagehefte und die Kassenobligationen zusammen, so gelangen wir zu nachstehender Reihenfolge.

Gesamtbetrag	10 601 Millionen	=	100 %
Davon entfallen auf den Kanton			
Zürich	2 028 Millionen	=	19,13 %
Bern	1 847	„	= 17,42 %
St. Gallen	948	„	= 8,94 %
Aargau	811	„	= 7,65 %
Waadt	667	„	= 6,29 %
Basel-Stadt	638	„	= 6,02 %

Diese sechs Kantone weisen somit annähernd zwei Drittel aller Spar-, Depositen- und Obligationengelder aus.

Wenn wir nachstehend wiederum die Reihenfolge angeben, die sich bei einer statistischen Aufteilung der den Banken anvertrauten Gelder auf die Einwohner ergibt, so müssen wir nochmals auf die bereits gemachten Vorbehalte hinweisen. Denn diejenigen Kantone, die im Genuß außerkantonaler und ausländischer Gelder sind, stehen zu günstig da. Im übrigen hat die Berechnung von Kopfquoten ja immer etwas Willkürliches und Zufälliges an sich.

Durchschnittlicher Bestand an Spargeldern, Depositen- und Einlageheften und Kassenobligationen auf den Einwohner			
Kanton	in Franken	Kanton	in Franken
Basel-Stadt	4 116	Zürich	3 282
Thurgau	3 643	Aargau	3 123
St. Gallen	3 312	Nidwalden	3 009

Durchschnittlicher Bestand an Spargeldern, Depositen- und Einlageheften
und Kassenobligationen auf den Einwohner

Kanton	in Franken	Kanton	in Franken
Solothurn	2 832	Waadt	2 009
Schaffhausen	2 808	Obwalden	1 995
Bern	2 682	Appenzell A.-Rh.	1 989
Basel-Land	2 610	Graubünden	1 933
Glarus	2 414	Neuenburg	1 879
Zug	2 282	Freiburg	1 753
Genf	2 246	Uri	1 467
Schwyz	2 241	Wallis	1 121
Appenzell I.-Rh.	2 106	Tessin	1 077
Luzern	2 038		

Die Pfandbriefdarlehen der Banken erhöhten sich um 93 Millionen auf 635 Millionen. Die Zunahme beträgt bei den Kantonalbanken 61 Millionen, bei den Lokalbanken 25 Millionen, bei den Sparkassen 4 Millionen und bei den Großbanken 3 Millionen. Trotz der reichlich vorhandenen Mittel haben verschiedene Banken billige Pfandbriefgelder übernommen, um kurzfristige Kassenobligationen durch langfristige Pfandbriefdarlehen zu ersetzen. Da die Banken die Mittel nicht für das Hypothekargeschäft benötigten, legten sie den Gegenwert zum Teil in Pfandbriefen an. Nach Tabelle 31 sind die im Wertschriftenportefeuille der Banken liegenden Pfandbriefe um 17 Millionen auf 131 Millionen angestiegen. Im Durchschnitt aller Banken machen die Pfandbriefdarlehen bereits 7,21% der Hypothekaranlage aus gegen 6,23% im Vorjahr. Bei den Kantonalbanken allein stellt sich die Quote auf 6,54 (5,31)%.

Im Berichtsjahr emittierten die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken 64 Millionen und die Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute 45 Millionen Pfandbriefe. Infolge von Rückzahlungen erhöhte sich der Betrag der ausstehenden Pfandbriefe auf Ende 1938 nur um 98 Millionen auf 638 Millionen.

Die durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefe stellte sich 1938 auf 3,68% gegen 3,82% im Vorjahr. Der durchschnittliche Zinssatz für Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefzentrale der Kantonalbanken erreichte 3,73%, derjenige der Pfandbriefbank der Hypothekarinstitute 3,95%, bei beiden Zentralen zusammen 3,83%. Da die durchschnittliche Verzinsung der Kassen- und Anleiheobligationen sich bei allen Banken zusammen auf 3,68% beläuft, sind die Pfandbriefdarlehen nur noch wenig teurer als das Obligationengeld; die Konkurrenzfähigkeit des Pfandbriefes ist also theoretisch annähernd erreicht. Bei den einzelnen Instituten ist die Spanne verschieden. Der große Vorteil des Pfandbriefes liegt eben vor allem darin,

daß die das Hypothekengeschäft pflegenden Banken verhältnismäßig billige Gelder auf lange Frist bekommen und damit allmählich eine größere Stabilität des Hypothekarzinses erreicht werden kann.

3. Die sonstigen Verpflichtungen

(Tabellen 1—4)

Die Checks und kurzfristigen Dispositionen betragen 35,1 (29,5) Millionen. An dieser Position haben die Großbanken mit 28,5 (24,8) Millionen teil.

Tratten und Akzepte werden mit 84,3 (96,8) Millionen ausgewiesen. Davon betreffen 67,7 Millionen die Großbanken, 13,6 Millionen die Kantonalbanken und 3,0 Millionen die Lokalbanken. Nach der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz ist in der Bilanz nur der buchmäßige Betrag der im Umlauf befindlichen Tratten und Akzepte einzustellen. Der Gesamtbetrag der ausgestellten Tratten und Akzepte beläuft sich auf 117,6 Millionen, wovon 98,8 Millionen auf die Großbanken entfallen.

4. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern

(Tabellen 6 und 11)

Im Berichtsjahr sind die eigenen Mittel um 7 Millionen auf 2133 Millionen und die fremden Gelder um 208 Millionen auf 15722 Millionen zurückgegangen. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern erhöhte sich infolgedessen von 13,43% auf 13,57%. Dieses Verhältnis beträgt bei den Großbanken 18,35 %, bei den Lokalbanken 15,91 %, bei den Kantonalbanken 11,87%, bei den Sparkassen 7,41% und bei den Raiffeisenkassen, bei denen die Solidarhaft der Genossenschafter in Berücksichtigung zu ziehen ist, 5,32%. Gegenüber dem Vorjahr haben sich auch die Gruppenergebnisse im allgemeinen wenig verändert.

V. Die Aktivkapitalien

(Tabellen 1, 22—32)

Der im Zusammenhang mit den politischen Ereignissen des Berichtsjahres stehende Rückgang der fremden Gelder hätte einen Abbau der abnormal hohen Kasse erwarten lassen. Statt dessen weist das Jahresende 1938 mit einem Kassenbestand von 1695 Millionen einen neuen Höchstbetrag auf. Wie sehr sich die Kasse im laufenden Jahrzehnt vordrängt hat, geht daraus hervor, daß sie Ende 1938 9,27% der sämtlichen Aktiven ausmacht gegen nur 2,17% Ende 1930.

Im Berichtsjahr erfuhr einzig die Kasse der Kantonalbanken eine Verminderung, wobei die Gestaltung bei den einzelnen Instituten in verschiedener Richtung ging. Auch die Zunahme der Kasse bei den Großbanken ist das Ergebnis entgegengesetzter Bewegungen; bei vier Instituten dieser Gruppe hat die Kasse um insgesamt 66 Millionen abgenommen, während sie bei den drei andern um 144 Millionen anstieg.

Gruppe	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben				Bestand 1938
	Bestand 1935	1936	Veränderung 1937 1938		
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	104	+193	+190	— 42	445
Großbanken	345	+553	+ 79	+ 78	1 055
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	67	+ 25	+ 28	+ 15	135
Raiffeisenkassen, Ver- band und Zentralkasse	5	0	+ 3	+ 2	10
Sparkassen	19	+ 4	+ 24	+ 9	56
Zusammen	540	+775	+ 324	+ 62	1 701

Die Höhe der Kasse ist nicht nur das Ergebnis der Bankpolitik, sondern hängt von einer Reihe von Faktoren ab, wie von den internationalen Kapitalbewegungen, von politischen Ereignissen und der Wirtschaftslage.

Im Berichtsjahr waren die Ansprüche der Wirtschaft an die Banken nicht von Belang. Da die Banken für die ihnen zufließenden Mittel nicht immer Verwendung hatten, mußten sie, wenn sie ihre Kasse nicht weiter anschwellen lassen wollten, den Zufluß abwehren.

Die Auswirkungen der politischen Ereignisse im September 1938 zeigten sich in einem Rückgang der Kasse der Kantonalbanken um 113 Millionen

und derjenigen der Großbanken um 132 Millionen. Mit der Unterzeichnung des Münchnerabkommens hörte der Geldentzug allmählich auf, und die Kasse der Banken füllte sich nach und nach wieder.

Was schließlich die internationalen Kapitalbewegungen anbetrifft, so verzeichnete die Schweiz bis Mitte Februar einen Kapitalzufluß aus dem Ausland. Nach dem Anschluß Österreichs an Deutschland änderte sich die Richtung des Kapitalstromes. Der Geldabfluß wurde allerdings erst stärker im Mai im Zusammenhang mit der Währungsanpassung in Frankreich. Ausländische Anleihen nahmen den schweizerischen Markt mit 65 (Vorjahr 193) Millionen neuen Geldern in Anspruch. Der von der Nationalbank ausgewiesene Gold- und Devisenbestand erreichte Ende Februar 1938 mit 3381 Millionen das Maximum; er fiel Ende August auf 3190 Millionen und Ende September auf 3149 Millionen, um dann bis zum Jahresende auf 3166 Millionen anzusteigen.

Ein Kassenbestand von 1695 Millionen widerspiegelt deutlich die Schwierigkeiten, mit denen das schweizerische Bankwesen heute zu rechnen hat. Wenn auch einige Institute den übermäßig hohen Kassenbestand durch kurzfristige Anlagen etwas abzubauen vermochten, so weist doch ein großer Teil der Banken Ende 1938 eine höhere Kasse aus als im Vorjahr. Die flüssigen Mittel wurden häufig durch Rückzahlung von Krediten vermehrt.

In den Kassen der Banken befanden sich Ende 1938 für 194 Millionen Banknoten gegen 163 Millionen im Vorjahr. Der Anteil der Banknoten am gesamten Kassenbestand ist von 9,91% auf 11,42% angestiegen.

Gruppe	Banknoten			Anteil am gesamten Kassenbestand		
	Bestände			in Prozenten		
	1936	1937	1938	1936	1937	1938
	in tausend Franken					
Kantonalbanken	52 464	54 318	70 850	17,65	11,14	15,91
Großbanken	61 981	68 717	80 627	6,90	7,03	7,64
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:						
a) Bodenkreditbanken	9 488	11 303	11 371	26,88	20,52	20,45
b) andere Banken	17 272	17 293	19 024	30,61	26,78	23,96
Raiffeisenkassen, Verband und Zentralkasse	2 960	3 717	4 078	61,92	47,26	42,31
Sparkassen	5 200	7 217	8 325	22,81	15,38	14,74
Zusammen	149 365	162 565	194 275	11,36	9,91	11,42

Die in den Kassen der Banken liegenden Banknoten machen Ende 1938 11,09 (10,62) % des von der Nationalbank ausgewiesenen Notenumlaufs aus.

Was die weitere Zusammensetzung der Kasse der Banken anbetrifft, so geht aus Tabelle 2, Kol. 4, hervor, daß die Giro Guthaben aller Banken bei der Nationalbank 1337 (1400) Millionen betragen. Darin sind etwa 70 Millionen Giro Guthaben von Instituten und Firmen enthalten, die in der Bankstatistik nicht berücksichtigt sind. Nach Abzug der Notenbestände in der Höhe von 194 Millionen und der Giro Guthaben von 1267 Millionen verbleiben etwa 234 Millionen, über deren Zusammensetzung die Bankstatistik nicht Auskunft gibt.

Der Saldo des Couponskontos beträgt Ende 1938 23 (Vorjahr 33) Millionen; davon entfallen 16 Millionen auf die Großbanken und 5 Millionen auf die Kantonalbanken.

Die Bankendebitoren auf Sicht sind um 42 Millionen auf 653 Millionen und die andern Bankendebitoren um 92 Millionen auf 179 Millionen zurückgegangen. Die Abnahme der andern Bankendebitoren dürfte zum Teil mit dem weitem Abbau der schweizerischen Stillhalte kredite in Deutschland im Zusammenhang stehen. Diese sind um 40 Millionen auf etwa 240 Millionen reduziert worden.

Die gesamten Bankendebitoren machen 4,55% der Aktiven aus gegen 11,16% Ende 1930.

Das Wechselportefeuille, das im Jahr 1937 nach einer längern Schrumpfungsperiode zum erstenmal wieder eine Erhöhung erfuhr, hat im Berichtsjahr um 98 Millionen auf 632 Millionen abgenommen und damit einen neuen Tiefststand erreicht. Es beansprucht nur noch 3,45% der Aktiven gegen 9,39% im Jahr 1930.

Von den Wechseln befinden sich 70,74% im Portefeuille der Großbanken, 20,70% bei den Kantonalbanken und die restlichen 8,56% bei den übrigen Banken. Die Abnahme der Wechselanlage geht im Berichtsjahr hauptsächlich zu Lasten der Großbanken. Unter diesen sind es die beiden größten Institute, die allein zusammen einen Rückgang des Wechselbestandes um 86 Millionen verzeichnen. Es dürfte sich hierbei weitgehend um Auslandsanlagen handeln. Im Inland ist das Wechselmaterial nach wie vor knapp. Die Banken sind daher froh, wenn sie ihren Wechselbestand mehr oder weniger halten können. Mit etwa 2,6 Milliarden — berechnet auf Grund des Wechselstempels — macht der Wechselumsatz noch etwas mehr als ein Drittel des Umsatzes von 1930 aus. Die Gründe für den Rückgang des Handelswechsels sind bekannt; sie liegen hauptsächlich in der Beschaffung von Betriebsmitteln über den Weg des Kontokorrentkredites und in der Ausdehnung des Postcheckverkehrs. Ferner ist die andauernde Flüssigkeit von Handel und Industrie der Wechselschaffung nicht günstig.

Während die Kontokorrentdebitoren ohne Deckung sich mit 285 Millionen auf der Höhe des Vorjahres hielten, erfuhren die ungedeckten Debitoren einen weitem Abbau, nämlich um 121 Millionen auf 1830 Millionen. Der Rückgang beträgt bei den Kantonalbanken 36 Millionen, bei den Großbanken 63 Millionen und bei den Lokalbanken 19 Millionen.

Von den Kontokorrentdebitoren sind 606 (640) Millionen hypothekarisch gedeckt. Bei einem Drittel der gedeckten Debitoren erfolgte also die Krediterteilung auf Grund der hypothekarischen Deckung, wobei sonstige weitere Deckungen, wie Bürgschaft oder Wertschriftenhinterlage, den Charakter von Zusatzdeckungen haben.

Über den Umfang der Bankkredite, die in den gedeckten Debitoren enthalten sind, gibt die Bankstatistik nicht Auskunft. Nach den Erhebungen des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit wurden 1938 in den Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern 2919 (3110) Gebäude mit 8218 (6647) Wohnungen erstellt. Ausschlaggebend für dieses Ergebnis war die großstädtische Wohnungsproduktion. Es handelt sich dabei hauptsächlich um den Bau von Mehrfamilienhäusern sowie von Geschäftshäusern.

Von den sämtlichen Debitoren im Betrage von 3465 Millionen sind nur 371 Millionen oder 10,70% ungedeckt. Die Quote beträgt bei den Kantonalbanken 3,59%, bei den andern Banken 5,49% und bei den Großbanken 20,41%. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Verhältnis der ungedeckten zu den gesamten Debitoren nicht wesentlich verschoben.

Die ungedeckten Vorschüsse und Darlehen haben um 13 Millionen auf 86 Millionen und die gedeckten um 43 Millionen auf 1265 Millionen abgenommen. Von den gedeckten Vorschüssen sind 711 Millionen hypothekarisch gedeckt.

Fassen wir die gesamten Debitoren zusammen, so ergeben sich für die letzten drei Jahre bei den einzelnen Gruppen folgende Veränderungen.

Gruppe	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse zusammen			Bestand 1938	Anteil am Gesamtbestand der Debitoren 1938 in Prozenten
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				
	1936	1937	1938		
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	— 78	— 36	— 54	1 082	31,23
Großbanken	—300	—192	— 77	1 464	42,25
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 57	— 69	— 43	787	22,71
Raiffeisenkassen	— 5	— 1	— 3	71	2,05
Sparkassen	— 4	— 1	— 1	61	1,76
Zusammen	—444	—299	—178	3 465	100

Bei allen Gruppen haben die Debitoren ihre Abwärtsbewegung fortgesetzt. Die politische und wirtschaftliche Lage dürften kaum auf die Investitionstätigkeit stimulierend gewirkt haben. Handel und Industrie besaßen zum Teil genügend eigene flüssige Mittel; zum Teil zogen sie die Rückzahlung von Krediten der Neuinvestition vor. Die Verrechnung mit Faustpfändern hielt an. Der Rückgang der Debitoren ist u. a. auch die Folge des fortgesetzten Abbaues von Forderungen in Ländern mit Transferbeschränkungen.

Die Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften sind um 21 Millionen auf 624 Millionen zurückgegangen. Einer Abnahme um 16 Millionen bei den Kantonalbanken, um 8 Millionen bei den Großbanken und um 1 Million bei den Sparkassen stehen Erhöhungen um 3 Millionen bei den Lokalbanken und 1 Million bei den Raiffeisenkassen gegenüber. Die Gestaltung dieser Position ist nicht einheitlich. Während z. B. bei der Graubündner Kantonalbank eine Erhöhung um 13 Millionen infolge der Rückzahlung einer Kantonsanleihe eintrat, meldet die Zürcher Kantonalbank eine Abnahme um 11,8 Millionen, die bis zum Betrage von 6 Millionen auf die Umwandlung von Gemeindedarlehen an die Stadt Zürich und an früher selbständige, inzwischen eingemeindete Vororte in Obligationen zurückzuführen ist. Im allgemeinen scheint sich die finanzielle Lage der Kantone und Gemeinden wesentlich gebessert zu haben. Die Abschlüsse der Kantone für 1938 lassen ein Defizit von etwa 17 Millionen erwarten gegen 23 Millionen im Vorjahr und 51 Millionen im Jahr 1933. Die von den Kantonen und Gemeinden aufgelegten Anleihen erreichten im Berichtsjahr 237 Millionen; die Neubeausspruchung des Kapitalmarktes betrug 60 Millionen gegen 154 Millionen im Vorjahr.

Die Hypothekaranlage der Banken erfuhr im Berichtsjahr eine Ausweitung um 104 (Vorjahr 96) Millionen auf 8 812 Millionen.

Gruppe	Hypothekaranlage			Bestand 1938	Anteil am Gesamt- bestand 1938 in Prozenten
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr				
	1936	1937	1938		
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	+ 35	+ 36	— 2	5 004	56,79
Großbanken	— 22	+ 13	+ 32	367	4,16
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 46	+ 40	+ 38	2 038	23,13
Raiffeisenkassen	+ 8	+ 7	+ 18	256	2,90
Sparkassen	— 0	+ 0	+ 18	1 147	13,02
Zusammen	— 25	+ 96	+104	8 812	100

In dieser Übersicht fallen namentlich zwei Zahlen auf, einmal die — allerdings nur geringfügige — Abnahme bei den Kantonalbanken und zweitens die verhältnismäßig starke Vermehrung bei den Großbanken. Was zunächst die Gestaltung bei den Kantonalbanken anbetrifft, so ist zu bemerken, daß diese bei den einzelnen Instituten keineswegs einheitlich war. Während die meisten Kantonalbanken keine wesentliche Veränderung der Hypothekaranlage zu verzeichnen haben, weisen einige wenige Institute Zunahmen, andere wiederum Rückbildungen auf. Die Vermehrung der Hypotheken bei den Großbanken betrifft zur Hauptsache die Schweizerische Volksbank, die die Zunahme mit der Konsolidierung von Baukrediten begründet. Die schon im Vorjahr festgestellte starke Nachfrage nach Hypotheken von seiten der Versicherungsgesellschaften, staatlicher Fonds, Pensionskassen, Vermögensverwaltern, in- und ausländischen privaten Geldgebern, hielt im Berichtsjahr an. Aber auch unter den Banken selbst machte sich, wie verschiedene Institute in ihren Jahresberichten ausführen, eine unliebsame Konkurrenz geltend. So wurden u. a. Hypothekarschuldner durch Erhöhung der Belehnung veranlaßt, ihren Gläubiger zu wechseln.

Der Grund für die starke Nachfrage nach Hypotheken liegt in der geringen Verzinsung der Obligationen. Die tiefe Verzinsung der Obligationen und die Schwierigkeit, für disponible Gelder eine Neuanlage zu finden, führten auch dazu, daß die Schuldner ihre Hypotheken zurückbezahlten. Es fand also nicht selten eine Verrechnung von Guthaben und Schulden statt. Die dadurch eingetretene Entschuldung liegt zweifelsohne im Interesse der schweizerischen Volkswirtschaft.

Die Abnahme der Hypotheken bei den Banken wird auch mit der normalen und zusätzlichen Amortisation in Zusammenhang gebracht. Während ein Teil der Banken im Hinblick auf die bestehende Konkurrenz im Hypothekengeschäft auf die Amortisation verzichtete, hielten andere Institute im Interesse der notwendigen Entschuldung daran fest, auch wenn die Auswirkungen für den Gläubiger unerwünscht waren. Im übrigen scheint die Amortisationspflicht noch da und dort beim Schuldner Mißbehagen auszulösen. Namentlich gegen die Amortisation der ersten Hypotheken besteht eine gewisse Abneigung. So schreibt u. a. die Schaffhauser Kantonalbank in ihrem Berichte, daß ihre Anstrengungen auf Einführung des Annuitätensystems ein sehr bescheidenes Echo in der Schuldnerschaft gefunden habe; nur ganz vereinzelte Schuldner hätten von der Möglichkeit der Umwandlung von bestehenden Hypotheken in Annuitätsdarlehen Gebrauch gemacht.

Über das Ausmaß der hypothekarischen Verschuldung der Schweiz gingen bis jetzt die Schätzungen ganz erheblich auseinander; eine Statistik darüber besteht nicht. Wenn auch in einer Reihe von

Kantone die Eintragungen und Löschungen im Grundbuch statistisch verarbeitet werden, so stimmt der ausgewiesene Betrag mit der Wirklichkeit insofern nicht überein, als Löschungen und Abzahlungen dem Grundbuch nicht immer gemeldet werden. Sehr oft werden aber auch die Schulden hypothekarischen Charakters, die in Form von Obligos, Bürgschafts- und Viehpfand und freien Darlehen eingegangen werden, in den Grundbüchern nicht eingetragen. In vielen Fällen dienen gelöschte Titel als Hinterlage für Kontokorrentkredite, Frauengutssicherungen, Kautionsleistungen usw., wobei der Nominalbetrag nicht oder nur zum Teil geschuldet wird. Auch aus steuertechnischen Gründen werden Inhabertitel erstellt, die entweder gar nicht oder nur zum Teil belehnt sind.

Um an der Schweizerischen Landesausstellung die Bedeutung des Hypothekarkredites der Banken im Rahmen der gesamten hypothekarischen Verschuldung der Schweiz zu zeigen, hat das statistische Bureau der Nationalbank versucht, auf Grund neuerer Daten zu einer Schätzung für das Jahr 1938 zu kommen. Es hat sich zu diesem Zweck mit den Kantonsregierungen in Verbindung gesetzt, um überall da, wo überhaupt keine Zahlen vorliegen, von den eingeweihten Kreisen Anhaltspunkte zu erhalten. Nachdem sich die Eidg. Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung bereit erklärt hatte, einen Unkostenbeitrag zu liefern, führten verschiedene Kantone Erhebungen durch.

Die erhaltenen Angaben sind nicht alle gleichwertig und daher nicht ohne weiteres vergleichbar. Es gibt Fehlerquellen nach oben und nach unten. Wenn wir trotzdem für die einzelnen Kantone die Ergebnisse erwähnen, so machen wir ausdrücklich darauf aufmerksam, daß es sich zum Teil um genaue Angaben der Grundbuchämter oder der Steuerstatistik, zum Teil aber um bloße Schätzungen handelt. Es würde zu weit führen, hier im einzelnen auf die Grundlagen einzutreten. Auf den Eintragungen im Grundbuch fußen die Ergebnisse der folgenden Kantone: Zürich, Luzern, Uri, Nidwalden, Glarus, Zug, Freiburg, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh., St. Gallen, Thurgau, Tessin und Neuenburg. Auf der Steuerstatistik basieren die Ergebnisse von Bern, Graubünden, Aargau, Wallis und Genf. Bloße Schätzungen stellen dar die Ergebnisse von Schwyz, Obwalden, Appenzell I.-Rh. und Waadt.

In der nachstehenden Tabelle vergleichen wir die hypothekarische Verschuldung der Kantone mit den in Tabelle 32 festgehaltenen Hypothekarkrediten der Banken. Dabei ist zu betonen, daß die nach Kantonen gegliederten Hypothekaranlagen der Banken insofern auch kein getreues Bild geben, als es sich nur um eine Aufteilung der Hypotheken nach den Niederlassungen der Banken, nicht aber um eine kantonsweise Gliederung der Grundpfänder handelt. Die Zahlen für die Verschuldung der Kantone

betreffen zum Teil das Jahr 1937, zum Teil 1938, während die Hypothekarkredite für Ende 1938 angegeben sind.

Hypothekarische Verschuldung

Kanton	Gesamt- verschuldung 1937/38	Hypotheken und feste Vorschüsse und Darlehen der Banken gegen hypothe- karische Sicherheit Ende 1938	
	in Millionen Franken		in % der Gesamt- verschuldung
Zürich	4 525	1 843,1	41
Bern	2 399	1 691,9	71
Luzern	1 077	266,3	25
Uri	67	18,2	27
Schwyz	156	108,7	70
Obwalden	40	31,7	79
Nidwalden	74	30,6	41
Glarus	118	48,0	41
Zug	167	77,9	47
Freiburg	468	186,2	40
Solothurn	638	433,1	68
Basel-Stadt	1 100	588,8	54
Basel-Land	477	302,5	63
Schaffhausen	219	125,5	57
Appenzell A.-Rh.	190	45,2	24
Appenzell I.-Rh.	55	15,2	28
St. Gallen	1 326	798,1	60
Graubünden	398	262,4	66
Aargau	850	747,0	88
Thurgau	701	431,0	61
Tessin	278	135,1	49
Waadt	1 443	686,4	48
Wallis	120	78,8	66
Neuenburg	320	171,7	54
Genf	540	295,3	55
Schweiz	17 746	9 418,7	53

Nach unserer Zusammenstellung beträgt die gesamte hypothekarische Belastung der Kantone 17,7 Milliarden. Während einige Kantone die Ansicht vertreten, daß die effektive Verschuldung um 20 bis 30 % unter den Eintragungen im Grundbuch liege, macht das Eidgenössische Statistische

Amt bei den auf dem Grundbuch basierenden Zahlen einen Abzug von 10 %, ausgenommen bei Basel-Stadt, wo die Differenz zwischen der effektiven und nominellen Verschuldung nur gering ist und in Neuenburg, wo bereits eine korrigierte Zahl eingesetzt wurde. Auf der andern Seite erhöht das Eidgenössische Statistische Amt die auf der Steuerstatistik fußenden Zahlen von Bern auf 2 660 Millionen und von Graubünden auf 430 Millionen. Nach unserer Untersuchung dürfte die oberste Grenze der gegenwärtigen hypothekarischen Verschuldung der Kantone bei 18 Milliarden, die effektive Verschuldung aber eher bei 17 Milliarden liegen. Auch das Eidgenössische Statistische Amt nimmt an, daß sich die Grundpfandbelastung in der Schweiz auf etwas über 17 Milliarden stellen dürfte.

Von den rund 17 Milliarden direkten und indirekten Hypotheken befinden sich nur 9,4 Milliarden oder mit Einschluß der als Hinterlagen für Kontokorrentkredite dienenden Hypotheken etwa 10 Milliarden in den Händen der Banken. Da es sich bei den gegen hypothekarische Deckung gewährten Kontokorrentkrediten meistens um kurzfristige Kredite und um gemischte Konti handelt, ist den Banken eine Ausscheidung der Hinterlagen nach Kantonen nicht leicht möglich; diese Hypotheken sind daher in der vorstehenden Tabelle nicht berücksichtigt. Obwohl die angeführten Zahlen Fehlerquellen enthalten, kann doch festgestellt werden, daß die Bedeutung der Banken in bezug auf den Hypothekarkredit in den einzelnen Kantonen verschieden ist. In der Mehrzahl der Kantone dürfte der Anteil der Banken etwas größer, in einigen wenigen Kantonen geringer sein, als die in der Tabelle auf Grund der nominellen Verschuldung berechnete Quote.

Wenn von den 17 Milliarden Hypotheken nur etwa 10 Milliarden bei den Banken placiert sind, so müssen also 7 Milliarden anderweitig untergebracht sein. Die Versicherungsgesellschaften wiesen Ende 1937 rund 1½ Milliarden Hypotheken aus. Der Rest befindet sich in Pensionskassen, in Fonds und in den Händen privater Geldgeber.

Um an der Landesausstellung die Hypothekarverschuldung der einzelnen Wirtschaftszweige bei den Banken zeigen zu können, wurde eine besondere Enquete durchgeführt. Erfafßt wurden nur die eigentlichen und indirekten Hypotheken, nicht aber die gegen hypothekarische Deckung gewährten Kontokorrentkredite. Maßgebend für die Einreihung war das Pfandobjekt und nicht die Stellung oder der Beruf des Schuldners. Güter mit zwei und mehr Stück Großvieh, Wald, Reben und andere Kulturen, mit Ausnahme der Gärtnereien, zählten zu den landwirtschaftlichen Hypotheken. Hotels, Gasthöfe und Fremdenpensionen wurden nur als solche betrachtet, wenn sie mindestens fünf Fremdenbetten besitzen.

Gliederung der Hypothekaranlagen der Banken
am 30. Juni 1938

Wirtschaftszweig	Inländische Hypothekar- anlagen	Feste Vorschüsse u. Darlehen gegen hyp. Sicherheit	Zu- sammen
	in Millionen Franken		
Landwirtschaftliche Liegenschaften	2 239	194	2 433
Wohnhäuser, gewerbliche Betriebe, Geschäftshäuser und Bauland	5 739	385	6 124
Hotels und Gasthöfe	428	58	486
Großgewerbliche und industrielle Anlagen	271	49	320
Zusammen	8 677	686	9 363

Von den Hypothekaranlagen der Banken — nur um diese handelt es sich in vorstehender Tabelle — entfallen somit 26% auf landwirtschaftliche Liegenschaften, 65% auf Wohnhäuser, 5% auf Hotels und Gasthöfe und 4% auf industrielle Anlagen.

Nach Bankengruppen gliedern sich am 30. Juni 1938 die gesamten Hypothekaranlagen der Banken wie folgt.

Gruppe	Landw. Liegen- schaften	Wohnhäuser Gewerbliche Betriebe	Hotels Gasthöfe	Industrielle Anlagen	Zu- sammen
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	1 395	3 547	265	173	5 380
Großbanken	23	283	56	36	398
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	496	1 465	128	81	2 170
Raiffeisenkassen mit Zentralkasse	174	75	2	4	255
Sparkassen	345	754	35	26	1 160
Zusammen	2 433	6 124	486	320	9 363

Von der eigentlichen Hypothekaranlage der Banken Ende 1938 in der Höhe von 8 812 Millionen entfallen 4 295 Millionen oder 48,74 (49,33)% auf die Staatsbanken.

Die Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes belaufen sich bei einem Hypothekenbestand (Anlagen und Vorschüsse gegen hypothekarische Deckung) von 9 160 Millionen auf 8 115 Millionen, das sind 89%.

Inländische Grundpfandforderungen	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes			
	alle Banken zusammen	Kantonal- banken	Bodenkredit- banken	Spar- kassen
	in Prozenten des Gesamtbestandes			
Hypothekaranlagen	90,23	93,91	81,86	93,25
Feste Vorschüsse und Dar- lehen gegen hyp. Deckung	68,07	83,67	47,99	58,38
Zusammen	88,59	93,21	79,77	92,64

Die Tabelle 28 enthält für alle Banken zusammen Angaben über die Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht. Unter Darlehen mit vertraglicher Amortisationspflicht sind alle Darlehen zu verstehen, bei denen regelmäßig größere oder kleinere periodische Abzahlungen vereinbart sind, unbekümmert darum, ob die Abtragungspflicht sich auf viele oder nur auf wenige Jahre erstreckt. Die Amortisationshypotheken umfassen zunächst einmal die Annuitäten. Bei diesen bleiben sich die Gesamtleistungen des Schuldners an Zins und Tilgung Jahr für Jahr gleich. Die durch die jährliche Abzahlung erfolgte Zinseinsparung hat als weitere Amortisation der Schuld zu dienen. Der Zinsbetrag wird also stets kleiner und die Tilgung um den gleichen Betrag größer. Neben den Annuitäten umfaßt die Amortisationshypothek noch solche Darlehen, bei denen jährlich ein Betrag, in der Regel ein bestimmter Prozentsatz der ursprünglichen Schuldsumme, abzutragen ist. Diese jährliche Abzahlung hat eine Verminderung der Zinsen zur Folge. Die jährliche Leistung des Schuldners verkleinert sich somit, während sie bei der Annuität unverändert bleibt.

Die Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht betragen 4 077 Millionen bei einem Hypothekenbestand von 9 160 Millionen. Eigentliche Amortisationshypotheken betreffen 2 029 Millionen oder 22% der inländischen Hypothekaranlage.

Bei allen Banken zusammen machen die Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht 44,51% aus. Die Quote beträgt 52,50% bei den Kantonalbanken, 37,00% bei den Sparkassen und 27,15% bei den Bodenkreditbanken. Gegenüber dem Vorjahr ist bei allen Gruppen der Anteil etwas zurückgegangen. Die Auffassung, wonach die Amortisationshypotheken bei den Schuldnern nicht allzu beliebt sind, findet in diesem Rückgange ihre Bestätigung. Auch die Banken bekunden gegenwärtig nicht mehr das gleiche Interesse an der Schuldentilgung wie in Zeiten angespannter Kapitalmarktverhältnisse.

Der Hypothekarzins war seit Mitte der Neunzigerjahre des letzten Jahrhunderts nie mehr so tief wie im Berichtsjahr. Von den großen

Instituten ging die Luzerner Kantonalbank mit der Herabsetzung des Hypothekarzinses von 4% auf 3½%, mit Wirkung ab dem entsprechenden Zinstag im Monat Juli, voran. Obwohl dieses Institut den Satz von 4% für die Volkswirtschaft tragbar und vom Standpunkt der Kapitalneubildung aus gesehen als wünschenswert betrachtet, glaubte es doch die Senkung auf 3½% aus praktischen Gründen, in Anpassung an die Lage des Geld- und Kapitalmarktes, vornehmen zu sollen. Die Banken befassen sich in ihren Berichten eingehend mit den Vor- und Nachteilen des billigen Zinsfußes. Obwohl sie nicht in erster Linie an der Höhe des Zinsfußes an und für sich, sondern an der Spanne zwischen den Passiv- und Aktivsätzen interessiert sind, glauben sie doch auf die Schattenseiten des billigen Zinsfußes aufmerksam machen zu müssen. Eine Gefahr sehen sie namentlich in der Möglichkeit von Fehlinvestitionen und in der Überzahlung von Liegenschaften, die für den Schuldner, falls eine Änderung der gegenwärtigen Verhältnisse eintritt, nachteilige Folgen nach sich ziehen können. Verschiedene Banken warnen ihre Schuldner eindringlich, ihre Kalkulationen für die Bewertung der Liegenschaften auf Grund der heutigen Zinsverhältnisse vorzunehmen.

Gruppe	Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen				
	1934	1935	1936	1937	1938
	in Prozenten				
Alle Banken zusammen	4,30	4,25	4,30	4,14	3,87
Kantonalbanken	4,23	4,17	4,24	4,08	3,82
Bodenkreditbanken	4,44	4,39	4,46	4,24	3,99
Sparkassen	4,22	4,19	4,21	4,09	3,81

Im Durchschnitt der das Hypothekargeschäft pflegenden Banken stellt sich die Verzinsung der Hypothekarbestände auf 3,87%. Für erste Hypotheken hat sich der Zinsfuß von 3¾% fast in der ganzen Schweiz durchgesetzt. Im Kanton Luzern ist der Satz von 3½% üblich. Erheblich über dem Landesdurchschnitt stehen immer noch die Zinssätze im Kanton Wallis. Wie die Walliser Kantonalbank in ihrem Geschäftsbericht schreibt, führten die vom Finanzdepartement des Kantons gemachten Bemühungen um die Senkung der Zinssätze bisher zu keinem nennenswerten Erfolg.

Von 8 730 Millionen Hypotheken waren Ende 1938 245 Millionen zu 3½% und 5 708 Millionen zu 3¾% verzinslich. Für 68% der Hypotheken betrug also die Verzinsung 3¾% und darunter; zu 4% waren 1 715 Millionen oder weitere 20% verzinslich. Nur für 12% der gesamten Hypothekaranlage der Banken betrug die Verzinsung noch mehr als 4%.

Im Jahr 1938 hatten die das Hypothekargeschäft pflegenden Banken zu bezahlen

für Spar- und Depositengelder	2,60%
für Kassen- und Anleiensobligationen	3,70%
für Pfandbriefdarlehen	3,83%
im gewogenen Durchschnitt	<u>3,13%</u>
durchschnittlicher Hypothekarzins	<u>3,87%</u>
somit betrug die Marge	0,74%

Da die Verwaltungsausgaben der Banken einer Zinsbelastung von 0,51% auf dem Fremdgelderbestand gleichkommen¹⁾, stellen sich die Selbstkosten der Banken auf 3,64%, so daß sich die eigentliche Gewinnmarge auf 0,23% verringert. Diese Aufrechnung zeigt deutlich, wie die Gestaltung des Hypothekarzinsfußes vom Zinsfuß abhängt, den die Banken für ihre fremden Gelder aufwenden müssen. Mag auch bei den einzelnen Instituten diese Marge nach oben etwas abweichen, so steht doch fest, daß im allgemeinen die das Hypothekargeschäft pflegenden Banken mit einer kleinen Gewinnmarge rechnen.

Der Zinseingang hat sich im Berichtsjahr weiter gebessert. Vom Gesamtbetrag von 9 416 Millionen der inländischen Hypothekaranlage waren die Zinsen von 668 (Vorjahr 739) Millionen, das sind 7,10 (7,94)% rückständig. Über ein Jahr sind die Zinsen von 194 Millionen oder von 2,07% im Verzug. Die gesamten Zinsrückstände machen 0,29 (0,33)% der inländischen Hypothekaranlage aus. Berücksichtigt werden in dieser Statistik nur die seit mehr als drei Monaten verfallenen Beträge. Den von der Maul- und Klauenseuche bedrängten landwirtschaftlichen Schuldner kamen die Banken durch Zins- und Amortisationsstundungen entgegen.

Die Wertschriften und dauernden Beteiligungen erhöhten sich um 40 Millionen auf 1 616 Millionen. Einem Abbau um 42 Millionen bei den Großbanken stehen Zunahmen um 82 Millionen bei den andern Gruppen gegenüber. Verschiedene Institute legten einen Teil ihrer flüssigen Mittel in Wertschriften an; andere wiederum hatten Bedenken, Titel zu Kursen über pari zu erwerben, weil sie spätere Abschreibungen befürchteten. Die

¹⁾ Der Unkostenfaktor wurde wie folgt berechnet. Nach der Bankstatistik 1937 betragen die

Anlagen (Wechsel, Kontokorrentdebitoren, feste Vorschüsse und Darlehen, Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften, Hypothekaranlagen, Wertschriften und dauernde Beteiligungen)	Fr. 10 962 000 000
davon Hypothekaranlagen	Fr. 7 773 600 000
Hypothekaranlagen in Prozenten der Bilanzsumme	70,91%
Verwaltungskosten insgesamt	Fr. 55 388 000
Anteil des Hypothekargeschäftes an den Verwaltungskosten (70,91% der gesamten Verwaltungskosten)	Fr. 39 276 000

Bei der Annahme, daß die fremden Gelder nur bis zum Bestande der Hypothekaranlagen (7 773,6 Mill.) zur Berechnung herangezogen werden, betragen die auf das Hypothekargeschäft anfallenden Verwaltungskosten 0,51%.

gesamten in der Bankstatistik ausgewiesenen Wertschriftenanlagen aller Banken, also mit Einschluß der Nationalbank, der Pfandbriefzentralen und der Zentralkasse der Raiffeisenkassen, stellten sich auf 1 760 Millionen gegen 1 650 Millionen im Vorjahr.

Inwieweit das Wertschriftenportefeuille jeweils von der Kursgestaltung beeinflußt wird, kann nicht festgestellt werden, indem die Banken namentlich bei Kurssteigerungen meist keine Höherbewertung vornehmen. Ende 1938 stand der Obligationenindex (Anleihen des Bundes und der Bundesbahnen) auf 133,94 (137,27), der Aktienindex auf 191,54 (178,29) und der Index ausländischer Anleihen auf 63,48 (64,78).

Von der Wertschriftenanlage der eigentlichen Banken in der Höhe von 1 616 Millionen sind nur 74 Millionen oder 4,55% ausländische Titel. Davon entfallen 53 Millionen auf die Großbanken und 19 Millionen auf die Lokalbanken. Von den ausländischen Effekten sind 44 Millionen Obligationen und 30 Millionen Aktien. Gegenüber dem Vorjahr ist die Auslandsanlage der Banken um 20 Millionen zurückgegangen (Abnahme bei den Großbanken um 23, Zunahme bei den Lokalbanken um 3 Millionen).

Die schweizerischen Titel im Betrage von 1 543 Millionen gliedern sich in 1 404 Millionen Obligationen und 139 Millionen Aktien. Von Jahr zu Jahr wurde die Obligation mehr bevorzugt. Die Aktienanlage fällt nur bei den Großbanken — 27,06% — stärker ins Gewicht.

Unter den schweizerischen Obligationen sind die Anleihen des Bundes und der Bundesbahnen mit 397 Millionen am stärksten vertreten. Gegenüber dem Vorjahr hat sich dieser Betrag kaum verändert. Dagegen verzeichnen die einzelnen Bankengruppen Verschiebungen: Sparkassen + 8,6 Millionen, Lokalbanken + 5,6 Millionen, Kantonalbanken + 1,2 Millionen, Großbanken — 16,3 Millionen. Zu den unter den Wertschriften verbuchten Bundesobligationen sind noch die in der Position Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften enthaltenen Schuldbuchforderungen auf die 3% Eidgenössische Wehranleihe und 3% Anleihe der Schweizerischen Bundesbahnen 1938 zu rechnen, die Ende 1938 bei allen Banken zusammen (ohne Nationalbank) 24 Millionen ausmachten. Die Bestände an Kantonsanleihen sind um 11,2 Millionen auf 286,3 Millionen und die der Anleihen der Gemeinden um 8,4 Millionen auf 120,6 Millionen angestiegen.

Die Bankobligationen werden im Portefeuille der Banken mit 392 Millionen um 33,5 Millionen höher ausgewiesen als im Vorjahr. Es haben namentlich die Lokalbanken und die Kantonalbanken die Anlagen in Bankobligationen verstärkt, wohl zum Teil als Ersatz für das fehlende Wechselmaterial.

Von den insgesamt 638 Millionen ausgegebenen Pfandbriefen befinden sich 131 (114) Millionen bei den Banken. Der Bund besitzt 136 Millionen. Die Versicherungsgesellschaften wiesen für Ende 1937 33 Millionen Pfandbriefe aus. Es sind somit nur 338 Millionen oder 53% der ausgegebenen Pfandbriefe anderweitig untergebracht.

Im Portefeuille der Banken liegen 139 (141) Millionen schweizerische Aktien. Die Aktien von Banken und Finanzgesellschaften nahmen um 3 Millionen zu, diejenigen der Industriegesellschaften um 6 Millionen ab. Die bei den Raiffeisenkassen unter den Bankaktien aufgeführten 3,4 Millionen betreffen Anteilscheine der Zentralkasse.

Die Syndikatsbeteiligungen betragen 42 Millionen gegen 40 Millionen im Vorjahr.

Die Bankgebäude werden mit 154 (153) Millionen, die nicht dem Geschäftsbetrieb dienenden Liegenschaften wie im Vorjahr mit 105 Millionen ausgewiesen.

Die sonstigen Aktiven, die transitorische Buchungen, Zinsausstände und Marchzinsen, den Saldo vom Verkehr der Hauptbank mit den Filialen, allfällige Verlustsaldi und die Bewertungsausfälle enthalten, erreichen 244 (235) Millionen.

VI. Die Liquidität

(Tabelle 33)

Von den gesamten Verbindlichkeiten aller Banken in der Höhe von 15 913 Millionen sind 4 175 Millionen, also etwas mehr als ein Viertel, im Sinne der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz kurzfristiger Natur. Die Quote steigt von 12,18% bei den Bodenkreditbanken auf 57,66% bei den Großbanken.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten setzten sich in den beiden letzten Jahren folgendermaßen zusammen.

Bilanzposition	Kurzfristige Verbindlichkeiten			
	1937 in Millionen Franken	1938	1937 in Prozenten	1938
Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren	478	493	11,27	11,82
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	2 551	2 530	60,18	60,59
15% der nicht gekündigten Spareinlagen	783	814	18,47	19,49
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	427	338	10,08	8,10
Zusammen	4 239	4 175	100	100

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht wesentlich verändert. Rund drei Fünftel entfallen auf Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht.

Die gemäß Art. 13 der Vollziehungsverordnung greifbaren Mittel belaufen sich auf 1 687 Millionen.

Die leicht verwertbaren Aktiven, die im Berichtsjahr um 172 Millionen auf 2 600 Millionen zurückgegangen sind, verteilen sich wie folgt.

Bilanzposition	Leicht verwertbare Aktiven			
	1937 in Millionen Franken	1938	1937 in Prozenten	1938
bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine und Obligationen	352	314	12,69	12,10
bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel	1 332	1 336	48,04	51,36
Sichtguthaben auf Banken und intern Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken	780	663	28,12	25,48
andere leicht verwertbare Aktiven	308	287	11,15	11,06
Zusammen	2 772	2 600	100	100

Von den leicht verwertbaren Aktiven machen die bei der Nationalbank verpfändbaren Werte rund die Hälfte aus. Die bei der Nationalbank diskontierbaren Werte sind seit 1936 von Jahr zu Jahr zurückgegangen.

Je nach der Struktur der Bank wechselt nicht nur die Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten, sondern auch diejenige der greifbaren Mittel (Kassa) und der leicht verwertbaren Aktiven.

Bilanzposition	Prozentuale Verteilung der greifbaren Mittel und der leicht verwertbaren Aktiven				
	Kantonalbanken	Großbanken	Lokalbanken	Sparkassen	Alle Banken zusammen
Kassa	33,75	49,11	25,28	22,19	39,35
bei der Nationalbank diskontfähige Werte	6,47	9,14	4,95	3,17	7,34
bei der Nationalbank lombardfähige Werte	48,82	12,17	46,84	67,06	31,15
Sichtguthaben auf Banken	5,74	20,25	19,44	7,34	15,45
andere Aktiven	5,22	9,33	3,49	0,24	6,71
Zusammen	100	100	100	100	100

Das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten richtet sich gemäß Art. 16 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen nach dem Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten. Nach den Vorschriften der Vollziehungsverordnung haben die greifbaren Mittel aller Banken auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten Ende 1938 145 (Vorjahr 147) Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichen sie 1 687 (1 632) Millionen.

In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten müssen die greifbaren Mittel 3,47% ausmachen; in Anbetracht der außerordentlichen Lage beträgt die tatsächliche Quote aber nahezu das Zwölfwache, nämlich 40,46 (Vorjahr 38,57)%. Die Verhältnisse bei den einzelnen Gruppen sind im Liquiditätsausweis auf S. 97 ersichtlich. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das tatsächliche Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten bei allen Banken zusammen wiederum verbessert; bei den Großbanken erhöhte es sich von 43,51% auf 48,83%, bei den andern Banken von 24,81% auf 27,99% und bei den Sparkassen von 23,09% auf 26,73%. Bei den übrigen Gruppen ist es leicht zurückgegangen.

Nach Art. 17 der Vollziehungsverordnung ist das Verhältnis der greifbaren Mittel und der leicht verwertbaren Aktiven zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ebenfalls nach dem Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten abgestuft.

Auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten haben Ende 1938 die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen 1 447 Millionen zu betragen; sie erreichen in Wirklichkeit 4 280 Millionen. In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten machen sie statt der geforderten 34,69 (34,74)% bei allen Banken zusammen 102,65 (103,88)% aus. Für die Gruppenergebnisse verweisen wir wiederum auf den Liquiditätsausweis. Gegenüber dem Vorjahr weisen die Raiffeisenkassen und die Sparkassen ein wesentlich besseres Verhältnis auf; bei allen übrigen Gruppen ist die effektive Quote leicht gesunken. In Anbetracht des unstabilen Charakters der fremden Gelder müssen die Banken nach wie vor auf eine hohe Liquidität bedacht sein.

Bei der Betrachtung des bankstatistischen Liquiditätsausweises ist immer wieder vor Augen zu halten, daß die Gruppenergebnisse nur ein Gesamtbild zu bieten vermögen, aber keine Schlüsse auf die Liquidität des einzelnen Institutes, auf die es schließlich allein ankommt, zulassen.

VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung

(Tabellen 34—46)

1. Der Umsatz

Trotz des zum Teil unbefriedigenden Geschäftsganges und der unsichern politischen Lage hielt sich der Umsatz aller Banken mit 162 Milliarden auf der Höhe des Vorjahres. Auch die Ergebnisse der Bankengruppen sind nur wenig verändert; dagegen war der Geschäftsverkehr der einzelnen Institute bald größer, bald kleiner als 1937.

Das Verhältnis der Bilanzsumme zum Umsatz beträgt nach Tabelle 46 10,37 (10,43)%.

2. Die Einnahmen

Der Bruttogewinn hat im Berichtsjahr nochmals eine Schmälerung erfahren, und zwar um 6 Millionen auf 280 Millionen. Mit Ausnahme der Raiffeisenkassen wird er bei allen Gruppen niedriger als im Vorjahr ausgewiesen.

In Anbetracht des weitem Zinsabbaues und der gegenüber dem Vorjahr geringern zinstragenden Anlage einerseits und der Verminderung der fremden Gelder andererseits ist es wohl verständlich, wenn die Aktiv- und Passivzinsen ihre Abwärtsbewegung fortsetzten. Im Berichtsjahr war die Rückbildung des Zinsenkontos auf beiden Seiten ungefähr gleich stark, nämlich 35,1 bzw. 35,8 Millionen. Die Aktivzinsen erreichten 539 Millionen und die Passivzinsen 430 Millionen. Der Zinsensaldo in der Höhe von 109 Millionen trug 39 (37,94)% zum Bruttogewinn bei.

Die Kommissionen nahmen um 3 Millionen auf 49,4 Millionen ab. Das große Anlagebedürfnis der Banken führte zu einem Druck auf die Konditionen im Aktivgeschäft. Im weitem wirkten sich das Abflauen des Emissionsgeschäftes und die Stagnation im Börsengeschäft in den Kommissionen ungünstig aus. Der Anteil der Kommissionen am Bruttogewinn ist mit 17,64% etwas kleiner als im Vorjahr.

Der Ertrag des Wechselportefeuilles, der 12,19% zum Bruttogewinn beiträgt, hob sich um 0,6 Millionen auf 34,2 Millionen. Diese, wenn auch geringfügige Erhöhung ist um so bemerkenswerter, als die Wechselbestände am Jahresende um 98 Millionen kleiner und auch die privaten Diskontosätze im Jahresdurchschnitt im allgemeinen eher eine Fraktion niedriger waren als im Vorjahr.

Die Zinsbaisse führte zu einer Abnahme des Wertschriftenertrages um 5 Millionen auf 66,6 Millionen. Auf Grund der Kündbarkeit berechnet, betrug im Jahresdurchschnitt 1938 die Rendite der dem schweizerischen Obligationenindex zugrunde liegenden zwölf Anleihen der Eidgenossenschaft und der Schweizerischen Bundesbahnen 3,04% gegen 3,30% im Vorjahr. Die Nettorendite für den Zeichner betrug für die öffentlich aufgelegten Anleihen des Bundes und der Bundesbahnen 1938 2,85 (Vorjahr 3,36)%, für die Anleihen der Kantone 3,03 (3,48)% und für die Anleihen der Gemeinden 3,16 (3,56)%. Infolge dieses Zinsrückganges ist trotz der leichten Erhöhung der Bestände der Ertrag der Wertschriften kleiner ausgefallen. Das Wertschriftenportefeuille steuerte 23,76 (25,02)% zum Bruttogewinn bei.

Der Ertrag der Liegenschaften wird mit 5,3 Millionen angegeben, und die verschiedenen Einnahmen (Erträge der Sorten- und Couponskonti usw.) belaufen sich auf 15,5 Millionen.

3. Die Ausgaben

Um an der Landesausstellung die Bedeutung der schweizerischen Banken für den Arbeitsmarkt zeigen zu können, wurde im Sommer 1938 eine Erhebung über den Personalbestand durchgeführt. Diese zeitigte folgendes Ergebnis.

Personalbestand Ende Juni 1938

Gruppe	Ständiges Personal		Nicht ständiges Personal		Gesamtes Personal		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Total
Schweiz. Nationalbank	308	63	—	—	308	63	371
Kantonalbanken	3 586	372	595	41	4 181	413	4 594
Großbanken	7 392	1 820	50	2	7 442	1 822	9 264
Bodenkreditbanken	715	93	193	13	908	106	1 014
Andere Banken	1 379	208	66	16	1 445	224	1 669
Raiffeisenkassen							
mit Zentralkasse	73	3	606	11	679	14	693
Sparkassen	283	43	150	16	433	59	492
Privatbankiers	1 183	228	—	—	1 183	228	1 411
Zusammen	14 919	2 830	1 660	99	16 579	2 929	19 508

Nach der eidgenössischen Betriebsstatistik beschäftigten die Banken, einschließlich Börsenfirmen, 1905 6 590 und 1929 19 319 Personen. Da in vorstehender Tabelle die eigentlichen Börsenfirmen nicht eingeschlossen sind, kann festgestellt werden, daß die schweizerischen Banken

und Privatbankiers Mitte 1938 ein paar hundert Angestellte mehr beschäftigten als vor dem Ausbruch der großen Wirtschafts- und Finanzkrisis. Auch wenn die Zahlen nicht ohne weiteres vergleichbar sind so geht doch aus der Erhebung hervor, daß von 1929 auf 1938 das männliche Personal um etwa 6% zugenommen, das weibliche dagegen um 18% abgenommen hat.

Die Aufwendungen für Bankbehörden und Personal betragen 1938 102,1 Millionen oder mit Einschluß der Nationalbank rund 105 Millionen. Im Berichtsjahr sind namentlich die Personalkosten bei den Großbanken angestiegen. Die Zunahmen um 2,6 Millionen bei allen Banken zusammen sind auf Personaleinstellungen und ordentliche Besoldungserhöhungen zurückzuführen. Die Aufwendungen für das Personal machen mehr als ein Drittel aller Bankausgaben aus.

An ordentlichen Beiträgen für Wohlfahrtseinrichtungen leisteten die Banken 5,8 Millionen und an außerordentlichen Zuweisungen aus dem Reingewinn 0,4 Millionen.

Um festzustellen, welche Beträge die Banken für Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal in den beiden letzten Jahrzehnten — früher fielen diese kaum in Betracht — aufgewendet haben, wurden mit der Enquete für die Landesausstellung die folgenden Angaben verlangt: Ordentliche und außerordentliche Zuweisungen der Banken an Pensionskassen und Pensionsfonds, Einkäufe und Prämienzahlungen der Banken für Invalidität und Alter bei Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen, die von Dritten verwaltet werden, direkte Pensionszahlungen der Bank, sofern die Mittel hierfür nicht den Pensionskassen und Pensionsfonds entnommen werden. Für die Zeit vom 1. Januar 1918 bis 31. Dezember 1937 ergab sich mit Einschluß der Nationalbank ein Betrag von 145,8 Millionen; davon betreffen 33,2 Millionen die Kantonalbanken, 79,8 Millionen die Großbanken und 32,8 Millionen alle übrigen Institute.

Mit rund 25 Millionen werden die Geschäfts- und Bureaukosten annähernd gleich hoch wie im Vorjahr ausgewiesen.

Die Steuern und Abgaben erfordern 21,4 (21,5) Millionen. Der Anteil der Steuern an den Gesamtausgaben beträgt 7,63 (7,52)%.

Die Verwaltungskosten insgesamt, einschließlich Steuern und Abgaben, belaufen sich auf 154,3 (152,1) Millionen. Das Verhältnis der Verwaltungskosten zum Bruttogewinn hat sich weiter verschlechtert, nämlich von 53,11% auf 55,07%.

Für Verluste und Abschreibungen wurden im Berichtsjahr 28,9 (33,9) Millionen verwendet; davon entfallen 8,5 Millionen auf die Kantonalbanken, 15,5 Millionen auf die Großbanken und 4,9 Millionen auf die übrigen Banken und Sparkassen. Der Kursrückgang der Register- und Sperrmark und die Einbeziehung Österreichs in die deutsche Devisenwirtschaft nötigten die Banken zu erheblichen Abschreibungen auf Anlagen in Deutschland und Österreich. Über die außerordentlichen Abschreibungen und Sanierungen gibt Tabelle 38 Aufschluß.

4. Die Verteilung des Reingewinnes

Vom Reingewinn in der Höhe von 95,7 (99,0) Millionen wurden 78,5 (79,4) Millionen als Gewinn verteilt und, wie im Vorjahr, 15,2 Millionen überwiesen.

Die Verzinsung des gewinnberechtigten Kapitals (Dotations-, Aktien- und Genossenschaftskapital) ging von 5,34% auf 5,25%, diejenige des werbenden Kapitals von 3,78% auf 3,70% zurück.

Von 200 Aktienbanken haben 1938 129 die gleiche Dividende ausbezahlt wie im Vorjahr. Mehr als drei Viertel des Kapitals — 77% — erhielt die gleiche Verzinsung. Die Dividendenerhöhungen sind belanglos. 46 Banken haben ihre Dividende — meist um 1% — ermäßigt, wovon 20% des Kapitals betroffen wurde. Bei den Genossenschaftsbanken liegen die Verhältnisse in bezug auf die Kapitalverzinsung ähnlich.

Im Jahre 1938 blieben vom Kapital der Aktienbanken und Genossenschaftsbanken von zusammen 976 Millionen nur 40 Millionen ohne Verzinsung. Wie schon im Vorjahr liegt das Schwergewicht der Verzinsung in der Gruppe über 4% bis 5%.

Die durchschnittliche Dividende (Tabelle 43) stellt sich bei den Aktienbanken auf 4,77 (4,83)% und bei den Genossenschaftsbanken auf 4,39 (4,52)%.

Vom verteilten Gewinn in der Höhe von 78,5 Millionen entfallen 32,5 Millionen auf Dotations- und Gemeindeinstitute, 39,8 Millionen auf Aktienbanken und 6,2 Millionen auf Genossenschaftsbanken.

Die Gewinnausschüttung der Staatsinstitute beträgt nach Tabelle 42 31,2 Millionen, das sind 6,27% des im Jahresdurchschnitt arbeitenden Dotationskapitals von 498 Millionen. Nach der mittleren Verzinsung des Dotationskapitals von 4,08% der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen verbleibt ein Überschuß zugunsten des Staates von 2,19%.

Statistischer Teil

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle Nr.		Seite
	Bilanz	
1	Die Bilanz der schweizerischen Banken 1938	
	Passiven	52
	Aktiven.	54
5	Ergänzende Angaben zur Bilanz	
	1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen)	63
	2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen	63
	Bilanzsumme	
6 ³	Gliederung der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute	63
7	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme 1938	64
	Passiven	
2	Gliederung der Passiven nach Gruppen, 1931 bzw. 1935—1938	56
3	Gliederung der Passiven, alle Bankengruppen zusammen, 1906—1930	60
4	Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien	62
	Eigene Mittel	
6 ²	Gliederung der eigenen Mittel nach dem rechtlichen Charakter der Institute	63
8	Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals 1938	65
9	Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1938	66
10	Veränderungen der Reserven im Jahre 1938	66
11	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	67
	Fremde Gelder	
6 ¹	Gliederung der fremden Mittel nach dem rechtlichen Charakter der Institute	63
11	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	67
12	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder	68
	Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte	
13	Zahl der Sparhefte	69
	Zahl der Depositen- und Einlagehefte	69
14	Bewegung der Einlagen	
	1. der Spareinlagen	70
	2. der Depositen- und Einlagehefte	70
	Verteilung nach dem Zinssuss	
15	der Spareinlagen	72
16	der Depositen- und Einlagehefte	73
	Durchschnittliche Verzinsung	
21 ¹	der Spareinlagen	76
21 ²	der Depositen- und Einlagehefte	76
32 ²⁻⁵	Aufstellung nach Kantonen	90
32 ^{11 u. 12}	Durchschnittlicher Bestand auf einen Einwohner	91

Tabelle Nr.		Seite
	Kassenobligationen, Kassenscheine und Obligationen-Anleihen	
17	Prozentuale Verteilung nach dem Zinsfuss	74
18	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß in Millionen Franken	75
21 ³⁻⁵	Durchschnittliche Verzinsung	76
20	Laufzeit der Kassenobligationen	75
32 ⁶	Aufstellung nach Kantonen	90
32 ¹³	Durchschnittlicher Bestand auf einen Einwohner	91
	Pfandbriefe	
19	Verteilung nach dem Zinsfuss	75
21 ⁶	Durchschnittliche Verzinsung	76
	Aktiven	
22	Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme	77
23	Gliederung der Aktiven nach Gruppen, 1931 bzw. 1935—1938	78
24	Gliederung der Aktiven, alle Bankengruppen zusammen, 1906—1930	82
25	Debitoren	84
26	Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	85
	Hypothekaranlagen	
27	Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss und durchschnittliche Verzinsung	85
28	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft, 1938	86
28	Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht, 1938	86
28	Amortisationshypotheken	86
29	Zinsrückstände auf den inländischen Hypothekaranlagen	86
32 ¹⁰	Aufstellung nach Kantonen	90
32 ¹⁷	Durchschnittliche hypothekarische Verschuldung auf einen Einwohner	91
	Wertschriften und dauernde Beteiligungen	
30	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	87
31	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	88
32	Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen	90
33	Liquiditätsausweis	
	1. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	92
	2. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten	93
	3. Zusammensetzung der leicht verwertbaren Aktiven	94
	4. a u. b Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel	94
	5. Gesamtausweis	96
	6. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozenten der Verbindlichkeiten	97
	7. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten	97
34	Gewinn- und Verlustrechnung nach Gruppen, 1931 bzw. 1935—1938	98
35	Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung	104
36	Verwaltungskosten	105

Gewinn- und Verlustrechnung (Forts.)

37	Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal . . .	105
38	Außerordentliche Abschreibungen und Sanierungen	106
40	Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträgnisse	107
Dividende		
41	Verteilung entsprechend der rechtlichen Form der Institute	108
42	Gewinnausschüttung der Staatsinstitute	109
39	Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute	106
43	Durchschnittliche Dividendenausschüttung	
	der Aktienbanken	109
	der Genossenschaftsbanken	109
44	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach der Dividende . . .	110
45	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach den Veränderungen der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr	111
46	Umsätze der Banken	112
47	Die Niederlassungen der schweizerischen Banken	113
48	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	114
49	Verzeichnis der Institute, die für die Bankstatistik 1938 ausser Betracht fallen	114
Die bankähnlichen Finanzgesellschaften		
50	Gruppierung nach der Höhe des Nominalkapitals	115
51	Die eigenen Mittel in Prozenten der fremden Gelder	115
52	Verzinsung der Obligationen-Anleihen	115
53	Verteilung der Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuss	115
54	Bilanz	116
55	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	118
56	Prozentuale Anlageverteilung des Wertschriftenbestandes	118
57	Außerordentliche Abschreibungen und Sanierungen	119
58	Gewinn- und Verlustrechnung	120
59	Gewinnberechtigtes Kapital und Erträgnisse	120
60	Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende	121



Partie statistique

Liste des tableaux

Tableau No.		Page
	Bilan	
1	Bilan des banques suisses 1938	
	Passif	52
	Actif	54
5	Renseignements complémentaires au bilan	
	1. Montant des avals et cautionnements	63
	2. Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés	63
	Total du bilan	
6 ³	Répartition du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts	63
7	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan, 1938	64
	Passif	
2	Structure du passif, répartition par groupes, 1931—1938 et 1935—1938	56
3	Structure du passif, total de tous les groupes dans les années 1906—1930	60
4	Répartition du passif en pour-cent	62
	Fonds propres	
6 ²	Répartition des fonds propres d'après le caractère juridique des instituts	63
8	Répartition des banques d'après le montant du capital nominal, 1938	65
9	Modifications du capital nominal en 1938	66
10	Modifications des réserves en 1938	66
11	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	67
	Fonds étrangers	
6 ¹	Répartition des fonds étrangers d'après le caractère juridique des instituts	63
11	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	67
12	Répartition en pour-cent des fonds étrangers	68
	Dépôts en caisse d'épargne et livrets de dépôts	
13	1. Nombre de livrets d'épargne	69
	2. Nombre de livrets de dépôts	69
14	Mouvement des dépôts	
	1. en caisse d'épargne	70
	2. en livrets de dépôts	70
	Répartition d'après le taux d'intérêt	
15	des dépôts en caisse d'épargne	72
16	des livrets de dépôts	73
	Taux d'intérêt moyen	
21 ¹	des dépôts en caisse d'épargne	76
21 ²	des livrets de dépôts	76
32 ²⁻⁵	Répartition par cantons	90
32 ¹¹ et 12	Montant moyen par habitant	91

Tableau No.		Page
	Obligations et bons de caisse, emprunts par obligations	
17	Répartition en pour-cent d'après le taux d'intérêt	74
18	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt en millions de francs	75
21 ³ 5	Taux d'intérêt moyen	76
20	Durée des obligations de caisse	75
32 ⁶	Répartition par cantons	90
32 ¹³	Montant moyen par habitant	91
	Lettres de gage	
19	Répartition d'après le taux d'intérêt	75
21 ⁶	Taux d'intérêt moyen	76
	Actif	
22	Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan	77
23	Structure de l'actif, répartition par groupes, 1931—1938 et 1935—1938. .	78
24	Structure de l'actif, total de tous les groupes dans les années 1906—1930 .	82
25	Débiteurs	84
26	Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public . . .	85
	Placements hypothécaires	
27	Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires et intérêt moyen	85
28	Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier, 1938	86
28	Créances hypothécaires avec amortissement contractuel, 1938	86
28	Hypothèques amortissables	86
29	Intérêts arriérés des placements hypothécaires	86
32 ¹⁰	Répartition par cantons	90
32 ¹⁷	Endettement hypothécaire moyen par habitant	91
	Titres et participations permanentes	
30	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement.	87
31	Composition du portefeuille de titres	88
32	L'épargne et les placements hypothécaires. Répartition d'après les comptoirs des banques dans les cantons	90
33	Etat de liquidité	
	1. Répartition des engagements à court terme	92
	2. Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	93
	3. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques . .	94
	4 ^a et b Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques.	94
	5. Situation générale	96
	6. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements	97
	7. Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements	97
34	Compte de profits et pertes, répartition par groupes, 1931—1938 et 1935—1938	98
35	Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes	104

Tableau No.		Page
	Compte de profits et pertes (suite)	
36	Frais d'administration	105
37	Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel	105
38	Amortissements extraordinaires et assainissements	106
40	Capital productif et à renter, rendement.	107
	Dividende	
41	Répartition d'après le caractère juridique des instituts	108
42	Répartition du bénéfice des institutions d'Etat	109
39	Répartition du bénéfice des banques communales	106
43	Dividende moyen	
	des banques par actions	109
	des banques coopératives.	109
44	Répartition des banques et de leur capital d'après le dividende	110
45	Répartition des banques et de leur capital d'après les variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente	111
46	Chiffre d'affaires des banques	112
47	Les comptoirs des banques suisses	113
48	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique	114
49	Liste des instituts qui n'ont pu être pris en considération pour la statistique des banques de 1938	114
	 Sociétés financières à caractère bancaire	
50	Répartition d'après le montant du capital nominal	115
51	Les fonds propres en pour-cent des fonds étrangers	115
52	Intérêt moyen bonifié aux emprunts par obligations	115
53	Répartition des emprunts par obligations d'après le taux d'intérêt	115
54	Bilan	116
55	Composition du portefeuille de titres	118
56	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement	118
57	Amortissements extraordinaires et assainissements	119
58	Compte de profits et pertes	120
59	Capital productif et rendement	120
60	Répartition des sociétés financières d'après le dividende.	121

Tabellen – Tableaux

Die Bilanz der schweizerischen Banken 1938

Tab. 1 **Passiven**

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers						
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften	Check- rechnungen und Kreditoren auf Sicht	Kreditoren auf Zeit	Spar- einlagen	Depositen- und Einlage- hefte
		auf Sicht à vue	andere à terme	Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Créances à terme	Dépôts en caisse d'épargne	Livrets de dépôts
in Millionen Franken								
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	105,1	10,9	—	612,0	386,4	2 845,8	122,6
2. Grossbanken — Gran- des banques.	7	360,6	33,9	0,1	1 616,6	256,2	172,3	365,2
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moy- ennes et petites ban- ques								
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	78	5,2	7,3	—	93,4	22,9	724,2	92,4
b. andere Banken — autres banques	136	16,6	16,6	—	178,3	74,5	314,6	135,4
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mu- tuel	2 (670)	0,2	3,1	—	40,6	—	223,6	22,9
5. Sparkassen — Caisses d'épargne	111	0,9	1,3	—	18,6	8,2	1 189,1	23,7
Total	361	488,6	73,1	0,1	2 559,5	748,2	5 469,6	762,2
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute								
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	25	81,8	12,4	—	524,2	377,0	2 669,9	72,2
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	33	0,7	0,6	—	9,2	7,5	140,1	0,9
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes.	187	394,4	52,3	0,1	1 841,0	311,5	1 171,8	530,1
Genossenschaften — So- ciétés coopératives.	776 ¹⁾	11,7	7,2	—	181,5	42,3	1 354,9	155,0
Übrige Institute — Autres instituts	8	—	0,6	—	3,6	9,9	132,9	4,0
Total	1029	488,6	73,1	0,1	2 559,5	748,2	5 469,6	762,2

¹⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1938

Passif Tabl. 1

Fremde Gelder — Fonds étrangers				Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan
Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine	Obli- gation- anleihen	Pfand- brief- darlehen	Total	Checks und kurz- fällige Dispo- sitionen	Tratten und Akzente	Hypotheken auf eigenen Liegen- schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven	Total	
Obli- gations et bons de caisse	Em- prunts par obli- gations	Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage		Chèques et dispo- sitions à court terme	Traites et accep- tations	Dettes hypothé- caires sur immeubles appartenant à la banque	Autres postes du passif	Capital	Réserves		
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
2 298,9	473,2	327,1	7 182,0	5,6	13,6	0,1	91,8	609,5	243,1	852,6	8 145,7
708,5	30,2	47,0	3 590,6	28,5	67,7	2,7	138,6	523,3	135,6	658,9	4 487,0
783,7	73,4	189,5	1 992,0	—	0,6	0,2	30,0	177,6	81,4	259,0	2 281,8
259,3	57,0	55,8	1 108,1	1,0	2,4	6,1	28,8	186,0	48,2	234,2	1 380,6
113,4	—	—	403,8	—	—	0,3	2,4	5,9	15,6	21,5	428,0
188,2	—	15,9	1 445,9	—	—	0,3	20,3	6,5	100,6	107,1	1 573,6
4 352,0	633,8	635,3	15 722,4	35,1	84,3	9,7	311,9	1 508,8	624,5	2 133,3	18 296,7
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
1 992,0	262,2	244,6	6 236,3	5,6	13,4	0,1	76,8	498,0	219,2	717,2	7 049,4
60,8	—	8,3	228,1	—	—	—	1,7	9,2	12,0	21,2	251,0
1 551,5	371,6	277,9	6 502,2	27,9	70,8	6,0	193,3	837,1	274,7	1 111,8	7 912,0
555,7	—	53,8	2 362,1	1,6	0,1	3,6	33,9	152,0	105,5	257,5	2 658,8
192,0	—	50,7	393,7	—	—	—	6,2	12,5	13,1	25,6	425,5
4 352,0	633,8	635,3	15 722,4	35,1	84,3	9,7	311,9	1 508,8	624,5	2 133,3	18 296,7

¹⁾ Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Die Bilanz der schweizerischen Banken 1938

Tab. 1 (Forts.) **Aktiven**

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vor- schüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	445,3	4,9	74,5	21,4	130,7	—	37,0	516,9	200,9
2. Grossbanken — Grand- des banques	7	1 055,1	15,9	423,0	116,2	446,8	37,5	219,7	820,6	198,6
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moy- ennes et petites ban- ques :										
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	78	55,6	0,3	27,7	2,2	11,0	0,2	4,2	113,1	46,2
b. andere Banken — autres banques	136	79,4	1,2	73,3	13,1	40,7	2,2	23,8	318,3	147,7
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	2 (670)	3,5	—	35,5	23,2	—	—	—	40,2	—
5. Sparkassen — Caisses d'épargne	111	56,5	0,3	18,6	2,8	2,4	0,3	0,4	20,8	13,0
Total	361	1 695,4	22,6	652,6	178,9	631,6	40,2	285,1	1 829,9	606,4
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute										
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	25	375,0	3,6	53,9	20,9	114,6	—	33,8	418,5	144,2
Gemeindeinstitute — In- stitutions communales	33	4,4	0,3	3,5	1,2	1,2	—	0,6	17,8	11,9
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes	187	1 206,1	16,8	528,1	127,4	467,3	39,6	226,7	1 093,2	324,8
Genossenschaften — So- ciétés coopératives	776 ¹⁾	92,6	1,9	64,8	29,4	48,4	0,6	24,0	294,6	120,7
Übrige Institute — Autres instituts	8	17,3	—	2,3	—	0,1	—	—	5,8	4,8
Total	1 029	1 695,4	22,6	652,6	178,9	631,6	40,2	285,1	1 829,9	606,4

¹⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1938

Actif Tabl. 1 (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vor- schüsse und Dar- lehen an öffentlich- rechtliche Körperschäften Avances en compte courant et prêts à des cor- porations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dauernde Be- teil- gungen Titres et parti- cipations per- manentes	Syn- dikats- beteil- gungen Parti- cipations syn- dicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantit par créances hypo- thécaires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1,8	526,2	365,2	406,7	5 003,4	769,4	3,1	40,6	34,8	129,0	—	8 145,7
79,2	344,7	134,4	95,8	367,0	293,2	35,5	78,3	31,6	26,9	—	4 487,0
0,1	167,0	94,2	35,7	1 661,3	149,9	—	11,7	3,6	35,2	3,0	2 281,8
3,8	157,0	96,7	22,8	376,7	205,0	3,9	18,0	19,4	12,2	9,8	1 380,6
—	30,6	—	26,2	256,3	4,6	—	0,7	0,9	6,3	—	428,0
0,8	39,0	20,6	36,8	1 147,2	194,1	—	4,2	14,6	34,6	0,2	1 573,6
85,7	1 264,5	711,1	624,0	8 811,9	1 616,2	42,5	153,5	104,9	244,2	13,0	18 296,7
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
0,6	467,7	322,2	366,9	4 295,2	718,0	3,1	35,3	33,6	108,7	—	7 049,4
—	8,6	2,7	6,4	165,7	55,3	—	0,8	1,3	3,9	—	251,0
82,7	629,2	315,3	172,1	2 424,9	635,6	39,4	88,7	40,5	90,3	3,4	7 912,0
2,4	151,6	65,3	72,8	1 599,5	175,3	—	28,2	26,8	36,3	9,6	2 658,8
—	7,4	5,6	5,8	326,6	52,0	—	0,5	2,7	5,0	—	425,5
85,7	1 264,5	711,1	624,0	8 811,9	1 616,2	42,5	153,5	104,9	244,2	13,0	18 296,7

1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Tab. 2

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Noten- umlauf Billets en circu- lation	Fremde Gelder								
			Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Reportge- schäften Engage- ments dérivant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredito- ren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depo- siten- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obli- gationen- Anleihen Emprunts par obli- gations
			auf Sicht à vue	andere à terme							
in Millionen Franken											
Schweizerische Nationalbank											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1935	1	1 366,3	295,4	—	—	111,4	—	—	—	—	—
1936	1	1 482,2	1 019,3	—	—	350,8	—	—	—	—	—
1937	1	1 530,5	1 399,7	—	—	322,7	—	—	—	—	—
1938	1	1 751,0	1 336,6	—	—	335,4	—	—	—	—	—
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft											
1935	1	—	7,4	—	—	—	—	—	—	—	—
1936	1	—	16,0	—	—	—	—	—	—	40,0	—
1937	1	—	16,1	—	—	—	—	—	—	—	—
1938	1	—	18,6	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanzabschluss per 31. März)											
1936	1	—	0,1	0,2	—	—	—	—	—	—	190,0 ²⁾
1937	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	226,0 ²⁾
1938	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	291,0 ²⁾
1939	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	343,0 ²⁾
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute											
1935	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	227,0 ²⁾
1936	1	—	1,9	—	—	—	—	—	—	—	247,0 ²⁾
1937	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	274,1 ²⁾
1938	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	307,6 ²⁾
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)											
1935	1	—	15,9	15,2	—	2,7	—	1,0	3,2	4,4	—
1936	1	—	15,2	17,8	—	3,7	—	1,5	2,8	4,9	—
1937	1	—	26,4	19,4	—	3,5	—	2,3	3,0	5,2	—
1938	1	—	35,6	23,1	—	4,2	—	3,4	2,9	5,1	—
1. Kantonalbanken											
1935	27	—	101,2	44,9	—	478,6	396,7	2 622,2	113,3	2 525,7	484,0
1936	27	—	98,8	17,5	—	522,1	411,2	2 607,8	109,9	2 611,2	506,0
1937	27	—	111,6	15,6	—	574,8	411,8	2 773,1	110,9	2 554,1	485,8
1938	27	—	105,1	10,9	—	612,0	386,4	2 845,8	122,6	2 298,9	473,2

¹⁾ Einschiesslich Währungsausgleichsfonds im Betrage von 538,6 Mill. Fr.

²⁾ Pfandbriefanleihen.

Structure du passif

Tabl. 2

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements					Eigene Mittel — Fonds propres				Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total				
en millions de francs												
Banque nationale suisse												
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23		
—	1 773,1	1,2	—	—	50,6	50,0	12,5	62,5	1 887,4	1935		
—	2 852,3	0,8	—	—	589,8 ¹⁾	50,0	13,0	63,0	3 505,9	1936		
—	3 252,9	1,2	—	—	584,7 ¹⁾	50,0	13,5	63,5	3 902,3	1937		
—	3 423,0	1,7	—	—	592,3 ¹⁾	50,0	14,0	64,0	4 081,0	1938		
Caisse de prêts de la Confédération Suisse												
—	47,4	—	75,5	—	0,6	100,0	3,0	103,0	226,5	1935		
—	16,0	—	28,5	—	0,2	100,0	3,9	103,9	148,6	1936		
—	16,1	—	10,3	—	0,1	100,0	4,4	104,4	130,9	1937		
—	18,6	—	3,9	—	0,1	100,0	4,8	104,8	127,4	1938		
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)												
—	190,3	—	—	—	1,5	10,0	0,2	10,2	202,0	1936		
—	226,0	—	—	—	1,9	12,5	0,3	12,8	240,7	1937		
—	291,0	—	—	—	3,5	15,0	0,5	15,5	310,0	1938		
—	343,0	—	—	—	3,6	20,0	0,7	20,7	367,3	1939		
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire												
—	227,0	—	—	—	2,4	15,0	0,4	15,4	244,8	1935		
—	248,9	—	—	—	3,1	15,0	0,5	15,5	267,5	1936		
—	274,1	—	—	—	3,6	15,0	0,6	15,6	293,3	1937		
—	307,6	—	—	—	3,4	20,0	0,7	20,7	331,7	1938		
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)												
0,5	42,9	0,1	—	—	0,1	3,5	0,9	4,4	47,5	1935		
0,5	46,4	0,2	—	—	0,1	3,6	1,0	4,6	51,3	1936		
0,5	60,3	0,1	—	—	0,1	3,7	1,1	4,8	65,3	1937		
0,5	74,8	—	—	—	0,2	4,0	1,1	5,1	80,1	1938		
1. Banques cantonales												
170,0	6 936,6	1,2	17,5	0,4	87,1	577,5	224,9	802,4	7 845,2	1935		
206,0	7 090,5	2,2	12,7	0,2	101,0	580,5	231,2	811,7	8 018,3	1936		
266,0	7 303,7	3,6	15,0	0,1	94,0	609,5	237,3	846,8	8 263,2	1937		
327,1	7 182,0	5,6	13,6	0,1	91,8	609,5	243,1	852,6	8 145,7	1938		

1) Y compris le fonds d'égalisation des changes du montant de 538,6 millions de frs.

2) Emprunts par lettres de gage.

Tab. 2 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Noten- umlauf Billets en circu- lation	Fremde Gelder									Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions
			Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments dérivant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vne	Kredi- toren auf Zeit Créan- ces à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse		
			auf Sicht à vue	andere à terme								
iu Millionen Franken												
2. Grossbanken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1935	7	—	166,0	55,7	—	866,9	356,6	145,4	363,8	960,3	93,9	
1936	7	—	297,9	51,5	0,2	1 446,7	337,0	148,2	355,5	862,8	88,9	
1937	7	—	327,5	43,1	0,1	1 693,8	275,5	157,5	351,3	798,8	71,9	
1938	7	—	360,6	33,9	0,1	1 616,6	256,2	172,3	365,2	708,5	30,2	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken												
1935	215	—	49,4	52,4	0,7	246,9	125,6	963,9	200,9	1 181,9	147,0	
1936	216	—	37,9	33,3	—	257,0	111,4	909,7	218,8	1 139,1	143,7	
1937	216	—	24,3	31,6	0,2	262,3	100,9	981,5	226,6	1 101,0	137,0	
1938	214	—	21,8	23,9	—	271,7	97,4	1 038,8	227,8	1 043,0	130,4	
3a Bodenkreditbanken allein												
1935	74	—	15,5	15,7	0,4	81,9	24,1	626,7	92,3	869,3	83,9	
1936	74	—	9,3	15,5	—	86,0	23,7	620,9	85,5	838,8	84,7	
1937	78	—	5,9	9,7	—	91,4	25,5	669,5	92,0	831,1	79,2	
1938	78	—	5,2	7,3	—	93,4	22,9	724,2	92,4	783,7	73,4	
3b andere Banken allein												
1935	141	—	33,9	36,7	0,3	165,0	101,5	337,2	108,6	312,6	63,1	
1936	142	—	28,6	17,8	—	171,0	87,7	288,8	133,3	300,3	59,0	
1937	138	—	18,4	21,9	0,2	170,9	75,4	312,0	134,6	269,9	57,8	
1938	136	—	16,6	16,6	—	178,3	74,5	314,6	135,4	259,3	57,0	
4. Raiffeisenkassen												
1935	2 (622)	—	0,4	7,4	—	34,0	—	187,0	23,9	98,6	—	
1936	2 (637)	—	0,7	7,2	—	33,2	—	188,3	22,6	104,3	—	
1937	2 (651)	—	0,4	5,1	—	36,8	—	199,4	22,8	110,2	—	
1938	2 (670)	—	0,2	3,1	—	40,6	—	223,6	22,9	113,4	—	
5. Sparkassen												
1935	112	—	6,1	4,2	—	15,2	5,2	1 120,7	26,3	194,7	—	
1936	113	—	5,9	4,9	—	16,1	8,5	1 105,7	23,7	192,7	—	
1937	113	—	1,3	1,8	—	19,1	8,8	1 139,6	23,3	196,9	—	
1938	111	—	0,9	1,3	—	18,6	8,2	1 189,1	23,7	188,2	—	
Total 1—5 1)												
1931	310	—	705,5		—	2 496,3	1 466,8	5 764,1		6 032,5	612,3	
1932	309	—	579,1		—	2 465,8	1 139,8	5 944,1		5 967,3	587,0	
1933	321	—	587,7		—	2 237,4	1 051,9	5 903,9		5 652,0	612,5	
1934	321	—	545,8		—	2 000,2	1 085,5	5 888,4		5 355,8	652,4	
1935	363	—	323,1	164,6	0,7	1 641,6	884,1	5 039,2	728,2	4 961,2	724,9	
1936	365	—	441,2	114,4	0,2	2 275,1	868,1	4 959,7	730,5	4 910,1	738,6	
1937	365	—	465,1	97,2	0,3	2 586,8	797,0	5 251,1	734,9	4 761,0	694,7	
1938	361	—	488,6	73,1	0,1	2 559,5	748,2	5 469,6	762,2	4 352,0	633,8	

1) Die Zahlen der Jahre 1931 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 au vergleichbar.

Structure du passif

Tabl. 2 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres				Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzefpte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total			
en millions de francs											
2. Grandes banques											
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
41,0	3 049,6	14,2	92,1	5,0	118,2	732,1	145,4	877,5	4 156,6	1935	
41,0	3 629,7	23,0	80,7	5,2	118,7	593,2	149,2	742,4	4 599,7	1936	
44,0	3 763,5	24,8	78,5	4,1	120,1	523,8	147,4	671,2	4 662,2	1937	
47,0	3 590,6	28,5	67,7	2,7	138,6	523,3	135,6	658,9	4 487,0	1938	
3. Banques locales, moyennes et petites banques											
177,7	3 146,4	0,4	10,3	4,5	54,9	362,8	123,5	486,3	3 702,8	1935	
201,3	3 052,2	0,7	8,2	7,3	59,2	359,9	123,6	483,5	3 611,1	1936	
220,6	3 086,0	1,1	3,3	6,7	57,8	368,6	130,0	498,6	3 653,5	1937	
245,3	3 100,1	1,0	3,0	6,3	58,8	363,6	129,6	493,2	3 662,4	1938	
3a banques de crédit foncier seules											
135,4	1 945,2	—	1,2	0,2	25,9	174,4	74,1	248,5	2 221,0	1935	
155,0	1 919,4	—	0,6	0,4	27,4	174,8	76,6	251,4	2 199,2	1936	
174,1	1 978,4	0,1	0,5	0,4	28,9	177,6	80,1	257,7	2 266,0	1937	
189,5	1 992,0	—	0,6	0,2	30,0	177,6	81,4	259,0	2 281,8	1938	
3b autres banques seules											
42,3	1 201,2	0,4	9,1	4,3	29,0	188,4	49,4	237,8	1 481,8	1935	
46,3	1 132,8	0,7	7,6	6,9	31,8	185,1	47,0	232,1	1 411,9	1936	
46,5	1 107,6	1,0	2,8	6,3	28,9	191,0	49,9	240,9	1 387,5	1937	
55,8	1 108,1	1,0	2,4	6,1	28,8	186,0	48,2	234,2	1 380,6	1938	
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)											
—	351,3	—	—	—	2,2	5,0	12,4	17,4	370,9	1935	
—	356,3	—	—	—	2,3	5,3	13,5	18,8	377,4	1936	
—	374,7	—	—	—	2,3	5,7	14,5	20,2	397,2	1937	
—	403,8	—	—	0,3	2,4	5,9	15,6	21,5	428,0	1938	
5. Caisses d'épargne											
5,7	1 378,1	—	—	0,2	9,2	6,0	82,8	88,8	1 476,3	1935	
6,6	1 364,1	—	—	0,3	10,4	6,5	92,5	99,0	1 473,8	1936	
12,0	1 402,8	—	—	0,4	14,7	6,4	96,7	103,1	1 521,0	1937	
15,9	1 445,9	—	—	0,3	20,3	6,5	100,6	107,1	1 573,6	1938	
Total 1—5 1)											
121,3	17 198,8	34,5	385,5	—	237,8	1 948,7	661,4	2 610,1	20 466,7	1931	
204,5	16 887,6	28,2	235,4	—	204,8	1 913,7	675,2	2 588,9	19 944,9	1932	
261,6	16 307,0	28,2	165,3	—	227,3	1 790,7	631,0	2 421,7	19 149,5	1933	
355,9	15 884,0	26,8	170,0	—	185,2	1 746,4	633,1	2 379,5	18 645,5	1934	
394,4	14 862,0	15,8	119,9	10,1	271,6	1 683,4	589,0	2 272,4	17 551,8	1935	
454,9	15 492,8	25,9	101,6	13,0	291,6	1 545,4	610,0	2 155,4	18 080,3	1936	
542,6	15 930,7	29,5	96,8	11,3	288,9	1 514,0	625,9	2 139,9	18 497,1	1937	
635,3	15 722,4	35,1	84,3	9,7	311,9	1 508,8	624,5	2 133,3	18 296,7	1938	

1) Les chiffres des années 1931 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Passiven

Tab. 3 Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1930 (ohne Nationalbank)

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers							Total
		Notenumlauf Billets en circulation	Check- und Girorechnungen, Korrespondenten- kreditoren Comptes de chèques et de vire- ments, correspon- dants créanciers	Konto- korrent kreditoren Comptes courants créanciers	Obligationen Obligations		Sonstige Depositen Autres dépôts	Sparkassen- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	
					Total	davon feste Anleihen dont emprunts fermes			
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1906	317	171	177	799	2 199	245	204	1 367	4 917
1907	320	131	174	826	2 421	267	222	1 402	5 176
1908	322	75	184	870	2 596	289	241	1 490	5 456
1909	322	25	220	988	2 752	299	286	1 592	5 863
1910	321	—	257	1 015	2 937	345	312	1 691	6 212
1911	316	—	297	1 062	3 212	405	358	1 753	6 682
1912	293	—	358	1 147	3 422	459	339	1 763	7 029
1913	285	—	318	1 163	3 562	510	356	1 771	7 170
1914	295	—	315	1 222	3 649	519	326	1 801	7 313
1915	294	—	383	1 519	3 656	593	358	1 841	7 757
1916	293	—	451	1 909	3 723	606	438	1 935	8 456
1917	292	—	644	2 284	3 854	615	488	2 080	9 350
1918	291	—	698	2 742	3 960	608	465	2 337	10 202
1919	317	—	898	2 934	4 105	605	476	2 621	11 034
1920	314	—	881	3 047	4 110	601	512	2 732	11 282
1921	313	—	803	2 774	4 135	564	474	2 831	11 017
1922	315	—	806	2 525	4 055	515	458	3 034	10 878
1923	310	—	882	2 511	3 961	504	470	3 248	11 072
1924	305	—	964	2 633	4 293	540	520	3 266	11 676
1925	301	—	877	2 781	4 622	528	595	3 410	12 285
1926	304	—	925	3 031	4 787	517	752	3 655	13 150
1927	307	—	1 223	3 172	5 095	528	852	3 873	14 215
1928	306	—	1 290	3 305	5 563	536	1 143	4 064	15 365
1929	306	—	1 350	3 808	6 251	665	1 303	4 304	17 016
1930	313	—	1 219	4 164	6 652	676	1 398	4 723	18 156

Structure du passif

Total de tous les groupes dans les années 1906—1930 (sans la Banque nationale) Tabl. 3

Sonstige Verbindlichkeiten Autres engagements			Die fremden Gelder und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen Total des fonds étrangers et des autres engagements	Eigene Gelder Fonds propres				Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Tratten und Akzente Traites et acceptations	Diverse Divers	Total		Kapital — Capital		Reserven Réserves	Total		
				Nominal	Einbezahlt Versé				
en millions de francs									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
317	160	477	5 394	750	712	206	956	6 350	1906
329	172	501	5 677	831	773	223	1 054	6 731	1907
326	186	512	5 968	860	823	233	1 093	7 061	1908
378	196	574	6 437	881	842	246	1 127	7 564	1909
406	211	617	6 829	963	902	266	1 229	8 058	1910
405	239	644	7 326	999	959	281	1 280	8 606	1911
384	323	707	7 736	1 008	975	293	1 301	9 037	1912
413	364	777	7 947	1 074	1 035	304	1 378	9 325	1913
297	279	576	7 889	1 083	1 039	308	1 391	9 280	1914
312	286	598	8 355	1 081	1 044	314	1 395	9 750	1915
290	291	581	9 037	1 103	1 066	326	1 429	10 466	1916
270	312	582	9 932	1 136	1 097	345	1 481	11 413	1917
258	356	614	10 816	1 252	1 217	373	1 625	12 441	1918
329	405	734	11 768	1 295	1 260	389	1 684	13 452	1919
368	402	770	12 052	1 407	1 350	381	1 788	13 840	1920
221	428	649	11 666	1 397	1 373	384	1 781	13 447	1921
235	346	581	11 459	1 411	1 377	389	1 800	13 259	1922
288	240	528	11 600	1 414	1 386	394	1 808	13 408	1923
352	243	595	12 271	1 422	1 397	407	1 829	14 100	1924
400	244	644	12 929	1 416	1 391	429	1 845	14 774	1925
575	242	817	13 967	1 479	1 456	464	1 943	15 910	1926
618	250	868	15 083	1 592	1 577	514	2 106	17 189	1927
682	289	971	16 336	1 721	1 707	562	2 283	18 619	1928
702	291	993	18 009	1 870	1 859	614	2 484	20 493	1929
771	299	1 070	19 226	1 911	1 899	644	2 555	21 781	1930

Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien
Répartition du passif en pour-cent

Tab. 4

Tabl. 4

Jahr Année	Fremde Gelder — Fonds étrangers											Sonstige Verpflichtungen Autres engagements		Eigene Mittel Fonds propres	Bilanzsumme Total du bilan
	Bankenkreditoren Engagements en banque		Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar-einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts	Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations	Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Sonstige Passiven Autres postes du passif			
	auf Sicht à vue	andere à terme													
in Prozenten — en pour-cent															
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
1936	1.23	0.22	6.51	5.13	32.52	1.37	32.57	6.31	2.57	88.43	0.16	1.29	10.12	100	
1937	1.35	0.19	6.96	4.98	33.56	1.34	30.91	5.88	3.22	88.39	0.18	1.18	10.25	100	
1938	1.29	0.13	7.51	4.74	34.94	1.51	28.22	5.81	4.02	88.17	0.17	1.19	10.47	100	
2. Grossbanken — Grandes banques															
1936	6.48	1.12	31.45	7.33	3.22	7.73	18.76	1.93	0.89	78.91	1.76	3.19	16.14	100	
1937	7.02	0.93	36.33	5.91	3.38	7.54	17.13	1.54	0.94	80.72	1.68	3.20	14.40	100	
1938	8.04	0.75	36.03	5.71	3.84	8.14	15.79	0.67	1.05	80.02	1.51	3.78	14.69	100	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques															
1936	1.05	0.92	7.12	3.08	25.19	6.06	31.54	3.98	5.58	84.52	0.23	1.86	13.39	100	
1937	0.67	0.87	7.18	2.76	26.86	6.20	30.14	3.75	6.04	84.47	0.09	1.79	13.65	100	
1938	0.60	0.65	7.42	2.66	28.36	6.22	28.48	3.56	6.70	84.65	0.08	1.80	13.47	100	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules															
1936	0.42	0.71	3.91	1.08	28.23	3.89	38.14	3.85	7.05	87.28	0.03	1.26	11.43	100	
1937	0.26	0.43	4.03	1.12	29.55	4.06	36.68	3.50	7.68	87.31	0.02	1.30	11.37	100	
1938	0.23	0.32	4.09	1.00	31.74	4.05	34.35	3.22	8.30	87.30	0.03	1.32	11.35	100	
3b andere Banken allein — autres banques seules															
1936	2.03	1.26	12.11	6.21	20.45	9.44	21.27	4.18	3.28	80.23	0.54	2.79	16.44	100	
1937	1.33	1.58	12.32	5.44	22.49	9.70	19.45	4.17	3.35	79.83	0.20	2.61	17.36	100	
1938	1.20	1.20	12.91	5.40	22.79	9.81	18.78	4.13	4.04	80.26	0.17	2.60	16.97	100	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel															
1936	0.19	1.91	8.80	—	49.89	5.99	27.63	—	—	94.41	—	0.61	4.98	100	
1937	0.10	1.29	9.27	—	50.20	5.74	27.74	—	—	94.34	—	0.58	5.08	100	
1938	0.05	0.72	9.49	—	52.24	5.35	26.50	—	—	94.85	—	0.63	5.02	100	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1936	0.40	0.33	1.09	0.58	75.02	1.61	13.05	—	0.45	92.56	—	0.72	6.72	100	
1937	0.08	0.12	1.26	0.58	74.92	1.53	12.95	—	0.79	92.23	—	0.99	6.78	100	
1938	0.06	0.08	1.18	0.52	75.37	1.50	11.96	—	1.01	91.88	—	1.31	6.81	100	
Total 1—5															
1936	2.44	0.63	12.58	4.80	27.43	4.04	27.16	4.09	2.52	85.69	0.56	1.83	11.92	100	
1937	2.52	0.53	13.98	4.31	28.39	3.97	25.74	3.76	2.93	86.13	0.52	1.78	11.57	100	
1938	2.67	0.40	13.99	4.09	29.89	4.17	23.79	3.46	3.47	85.93	0.46	1.95	11.66	100	

Ergänzende Angaben zur Bilanz
Renseignements complémentaires au bilan

Tab. 5

Tabl. 5

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in Millionen Franken — en millions de francs							
1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) — Montant des avals et cautionnements							
1	2	3	4	5	6	7	8
1936	32,9	137,9	11,2	20,8	—	2,6	205,4
1937	32,5	171,6	11,9	18,4	—	2,7	237,1
1938	33,2	182,0	13,6	17,9	—	3,1	249,8
2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés							
1936	21,3	6,0	0,6	6,3	—	0,2	34,4
1937	7,1	3,2	0,3	2,7	—	0,1	13,4
1938	0,8	50,3	0,3	1,5	—	—	52,9

**Gliederung der fremden Gelder, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme
nach dem rechtlichen Charakter der Institute**

**Répartition des fonds étrangers, des fonds propres et du total du bilan
d'après le caractère juridique des instituts**

Tab. 6

Tabl. 6

Jahr Année	Staats- institute Institutions d'Etat	Ge- meinde- institute Institutions com- munes	Aktien- gesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Institute Autres instituts	Total	Staats- institute Institutions d'Etat	Gemeinde- institute Institutions com- munes	Aktien- gesell- schaften Sociétés ano- nymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Insti- tute Autres insti- tuts	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs						in Prozenten — en pour-cent					
1. Fremde Gelder — Fonds étrangers												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1935	6 060,6	218,9	5 872,1	2 309,4	401,0	14 862,0	40,78	1,47	39,51	15,54	2,70	100
1936	6 201,3	218,7	6 391,1	2 293,3	388,4	15 492,8	40,08	1,41	41,25	14,80	2,51	100
1937	6 370,9	224,5	6 594,3	2 346,4	394,6	15 930,7	39,99	1,41	41,39	14,73	2,48	100
1938	6 236,3	228,1	6 502,2	2 362,1	393,7	15 722,4	39,66	1,45	41,36	15,02	2,51	100
2. Eigene Mittel (Nominalkapital und Reserven) — Fonds propres (capital nominal et réserves)												
1935	657,0	19,6	1 227,6	343,5	24,7	2 272,4	28,91	0,86	54,02	15,12	1,09	100
1936	673,5	20,4	1 183,6	253,3	24,6	2 155,4	31,25	0,95	54,91	11,75	1,14	100
1937	710,2	20,9	1 124,6	259,0	25,2	2 139,9	33,19	0,98	52,55	12,10	1,18	100
1938	717,2	21,2	1 111,8	257,5	25,6	2 133,3	33,62	0,99	52,12	12,07	1,20	100
3. Bilanzsumme — Total du bilan												
1935	6 805,6	240,3	7 357,7	2 716,7	431,5	17 551,8	38,77	1,87	41,92	15,48	2,46	100
1936	6 966,0	240,8	7 838,7	2 614,9	419,9	18 080,3	38,53	1,33	43,36	14,46	2,32	100
1937	7 175,7	248,1	8 000,1	2 647,3	425,9	18 497,1	38,80	1,34	43,25	14,31	2,30	100
1938	7 049,4	251,0	7 912,0	2 658,8	425,5	18 296,7	38,53	1,37	43,24	14,53	2,33	100

Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme 1938
 Tab. 7 Répartition des banques d'après la somme totale du bilan 1938 Tab. 7

Staffelung der Bilanzsumme ¹⁾ Montant du total du bilan ¹⁾	Total		Kantonalbanken		Grossbanken		Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiffeisenkassen	Sparkassen
			Banques cantonales	Banques	Grandes banques	Banques locales, moyennes et petites banques	Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			Caisses de crédit mutuel	Caisses d'épargne
1. Zahl der Banken²⁾ — Nombre de banques²⁾										
	1936	1937	1938							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Bis 1 Mill. Fr. . . .	589	589	598	—	—	1	25	544	28	
Von 1— 5 Mill. Fr.	191	202	209	—	—	16	47	120	26	
„ 5— 10 „ „	67	65	67	—	—	14	29	5	19	
„ 10— 20 „ „	54	58	56	—	—	19	18	1	18	
„ 20— 50 „ „	43	43	40	4	—	14	11	—	11	
„ 50—100 „ „	22	23	25	3	—	9	5	—	8	
„ 100—500 „ „	27	26	26	16	3	5	1	—	1	
„ 500—1000 „ „	4	5	5	3	2	—	—	—	—	
Über 1 Milliarde Fr. .	3	3	3	1	2	—	—	—	—	
Total	1 000	1 014	1 029	27	7	78	136	670	111	
2. Bilanzsumme — Total du bilan										
	1936	1937	1938							
	in Millionen Franken — en millions de francs									
Bis 1 Mill. Fr. . . .	195,8	193,0	200,9	—	—	1,0	10,6	175,5	13,8	
Von 1— 5 Mill. Fr.	388,1	403,2	430,7	—	—	42,3	119,8	209,8	58,8	
„ 5— 10 „ „	494,1	473,4	498,4	—	—	97,7	221,2	32,6	146,9	
„ 10— 20 „ „	779,9	810,4	795,1	—	—	273,5	235,5	10,1	276,0	
„ 20— 50 „ „	1 372,9	1 366,8	1 249,7	160,2	—	386,7	335,9	—	366,9	
„ 50—100 „ „	1 544,2	1 653,3	1 799,4	267,0	—	637,2	320,8	—	574,4	
„ 100—500 „ „	6 733,4	6 285,0	6 227,3	4 438,5	671,8	843,4	136,8	—	136,8	
„ 500—1000 „ „	2 579,6	3 070,8	3 028,0	1 825,1	1 202,9	—	—	—	—	
Über 1 Milliarde Fr. .	3 992,3	4 241,2	4 067,2	1 454,9	2 612,3	—	—	—	—	
Total	18 080,3	18 497,1	18 296,7	8 145,7	4 487,0	2 281,8	1 380,6	428,0	1 573,6	

¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

²⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals 1938

Tab. 8 Répartition des banques d'après le montant du capital nominal 1938 Tabl. 8

Staffelung des Kapitals ¹⁾ Montant du capital ¹⁾	Total	Kan- tonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiff- eisen- kassen	Spar- kassen		
		Banques can- tonales	Grandes banques	Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques	Caisses de crédit mutuel	Caisses d'é- pargne		
1. Zahl der Banken²⁾ — Nombre de banques²⁾									
	1936	1937	1938						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ohne Kapital	90	89	84	—	—	5	5	—	74
Bis 1 Mill. Fr.	791	804	827	—	—	38	83	670	36
Von 1— 5 Mill. Fr. .	68	67	68	6	—	23	38	—	1
„ 5—10 „ „ .	18	19	13	3	—	4	6	—	—
„ 10—20 „ „ .	14	16	18	6	—	8	4	—	—
„ 20—50 „ „ .	12	13	13	9	4	—	—	—	—
„ 50—100 „ „ .	5	4	4	3	1	—	—	—	—
Über 100 „ „ .	2	2	2	—	2	—	—	—	—
Total	1000	1 014	1 029	27	7	78	136	670	111
2. Nominalkapital — Capital nominal									
	1936	1937	1938						
	in Millionen Franken — en millions de francs								
Bis 1 Mill. Fr.	47,3	47,8	49,0	—	—	13,4	24,8	5,9	4,9
Von 1— 5 Mill. Fr. .	142,0	135,7	139,5	23,0	—	44,2	70,7	—	1,6
„ 5—10 „ „ .	111,5	112,9	82,9	23,0	—	25,0	34,9	—	—
„ 10—20 „ „ .	191,4	213,8	234,1	83,5	—	95,0	55,6	—	—
„ 20—50 „ „ .	403,0	408,8	408,8	290,0	118,8	—	—	—	—
„ 50—100 „ „ .	340,2	285,0	284,5	190,0	94,5	—	—	—	—
Über 100 „ „ .	310,0	310,0	310,0	—	310,0	—	—	—	—
Total	1 545,4	1 514,0	1 508,8	609,5	523,3	177,6	186,0	5,9	6,5
¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris. ²⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.									

Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1938 Modifications du capital nominal en 1938

Tab. 9

Tabl. 9

Gruppe — Groupe	Stand Ende 1937 Montant à fin 1937	Kapital — Capital		Stand an- fangs 1938 Montant au début de 1938	Zu- nahme Augmen- tation	Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss der Zu- (+) bzw. Ab- nahme(-) Diffé- rences: augmenta- tion (+), diminu- tion (-)	Stand Ende 1938 Montant à fin 1938
		der neu in die Statistik aufgenom- menen Institute ¹⁾ des étab- lissements nouvelle- ment introduits dans la sta- tistique ¹⁾	der aus der Sta- tistik aus- geschiede- nen Institute ¹⁾ des étab- lissements éliminés de la sta- tistique ¹⁾					
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken . . .	609,5	—	—	609,5	—	—	—	609,5
2. Grossbanken . . .	523,8	—	—	523,8	—	0,5	- 0,5	523,3
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken . . .	177,6	0,2	7,2	170,6	7,1	0,1	+ 7,0	177,6
a. Bodenkreditbanken	191,0	2,6	3,3	190,3	4,8	9,1	- 4,3	186,0
b. andere Banken . . .	5,6	0,1	—	5,7	0,2	—	+ 0,2	5,9
4. Raiffeisenkassen . . .	6,5	—	0,4	6,1	0,4	—	+ 0,4	6,5
Total 1—5	1 514,0	2,9	10,9	1 506,0	12,5	9,7	+ 2,8	1 508,8

¹⁾ Mit Einschluss der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.
Y compris les instituts qui ont été transférés d'un groupe dans un autre.

Veränderungen der Reserven im Jahre 1938 Modifications des réserves en 1938

Tab. 10

Tabl. 10

Gruppe — Groupe	Stand der Reserven Ende 1937 Montant des réserves à fin 1937	Zunahme — Augmentation				Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss der Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) Diffé- rences: augmenta- tion (+), diminu- tion (-)	Stand der Re- serven Montant des réserves Ende 1938 — à fin 1938	Saldo- vortrag auf neue Rech- nung Report à nouveau	Reser- ven ins- gesamt laut Bilanz Total des réserves selon bilan
		Zuweisung Allocations		Diverse Divers 1)	Total					
		aus dem Jahres- erträgnis prélève- ment sur le résultat de l'exercice	aus dem Agio bei Kapitaler- höhungen primes ob- tenues lors de l'éléva- tion du capital							
in Millionen Franken — en millions de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken . . .	236,1	7,6	—	—	7,6	1,7	+ 5,9	242,0	1,1	243,1
2. Grossbanken	141,2	0,5	—	0,5	1,0	12,5	- 11,5	129,7	5,9	135,6
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken	78,2	1,7	0,1	0,3	2,1	0,8	+ 1,3	79,5	1,9	81,4
a. Bodenkreditbanken .	46,8	1,5	—	1,0	2,5	4,6	- 2,1	44,7	3,5	48,2
b. andere Banken . . .	14,5	1,1	—	—	1,1	—	+ 1,1	15,6	—	15,6
4. Raiffeisenkassen . . .	96,5	3,9	—	0,2	4,1	0,3	+ 3,8	100,3	0,3	100,6
Total 1—5	613,3	16,3	0,1	2,0	18,4	19,9	- 1,5	611,8	12,7	624,5

¹⁾ Mit Einschluss der Reserven der Institute, die neu in die Bankstatistik aufgenommen wurden, sowie derjenigen, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind. — Y compris les réserves des établissements nouvellement introduits dans la statistique, ainsi que celles des instituts transférés d'un groupe dans un autre.

Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern
Rapport des fonds propres aux fonds étrangers

Tab. 11

Tabl. 11

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1. Eigene Mittel in Millionen Franken — Fonds propres en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1935	802,4	877,5	486,3	248,5	237,8	17,4	88,8	2 272,4
1936	811,7	742,4	483,5	251,4	232,1	18,8	99,0	2 155,4
1937	846,8	671,2	498,6	257,7	240,9	20,2	103,1	2 139,9
1938	852,6	658,9	493,2	259,0	234,2	21,5	107,1	2 133,3
2. Fremde Gelder in Millionen Franken — Fonds étrangers en millions de francs								
1935	6 936,6	3 049,6	3 146,4	1 945,2	1 201,2	351,3	1 378,1	14 862,0
1936	7 090,5	3 629,7	3 052,2	1 919,4	1 132,8	356,3	1 364,1	15 492,8
1937	7 303,7	3 763,5	3 086,0	1 978,4	1 107,6	374,7	1 402,8	15 930,7
1938	7 182,0	3 590,6	3 100,1	1 992,0	1 108,1	403,8	1 445,9	15 722,4
3. Eigene Mittel in Prozenten der fremden Gelder — Fonds propres en pour-cent des fonds étrangers								
1935	11.57	28.78	15.45	12.77	19.79	4.97	6.44	15.29
1936	11.45	20.45	15.84	13.10	20.49	5.28	7.26	13.91
1937	11.59	17.88	16.16	13.03	21.75	5.39	7.35	13.43
1938	11.87	18.35	15.91	13.00	21.14	5.32	7.41	13.57

Prozentuale Verteilung der fremden Gelder
Répartition en pour-cent des fonds étrangers

Tab. 12

Tabl. 12

Jahr Année	Banken- kreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht	Kredi- toren auf Zeit	Spar- einlagen	Depositen- und Einlage- hefte	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine	Obliga- tionen- Anleihen	Pfandbrief- darlehen	Total	
	auf Sicht à vue	andere à terme	Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Comptes de chèques et comptes crédanciers à vue	Cré- ances à terme	Dépôts en caisse d'épargne	Livrets de dépôts	Obliga- tions et bons de caisse	Emprunts par obliga- tions	Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage		
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1936	1.89	0.25	—	7.36	5.80	36.78	1.55	36.83	7.14	2.90	100	
1937	1.53	0.21	—	7.87	5.64	37.97	1.52	34.97	6.65	3.64	100	
1938	1.46	0.15	—	8.52	5.35	39.62	1.71	32.01	6.59	4.56	100	
2. Grossbanken — Grandes banques												
1936	8.21	1.42	—	39.85	9.29	4.08	9.79	23.77	2.45	1.18	100	
1937	8.70	1.15	—	45.01	7.32	4.18	9.34	21.22	1.91	1.17	100	
1938	10.04	0.95	—	45.02	7.14	4.80	10.17	19.73	0.84	1.31	100	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques												
1936	1.24	1.09	—	8.12	3.65	29.80	7.17	37.32	4.71	6.60	100	
1937	0.79	1.02	0.01	8.50	3.27	31.80	7.34	35.68	4.44	7.15	100	
1938	0.70	0.77	—	8.76	3.14	33.51	7.35	33.65	4.21	7.91	100	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1936	0.48	0.81	—	4.48	1.24	32.35	4.45	43.70	4.41	8.08	100	
1937	0.30	0.49	—	4.62	1.29	33.84	4.65	42.01	4.00	8.80	100	
1938	0.26	0.37	—	4.69	1.15	36.36	4.64	39.34	3.68	9.51	100	
3b andere Banken allein — autres banques seules												
1936	2.52	1.57	—	15.10	7.74	25.49	11.77	26.51	5.21	4.09	100	
1937	1.66	1.98	0.02	15.43	6.80	28.17	12.15	24.37	5.22	4.20	100	
1938	1.50	1.50	—	16.09	6.72	28.39	12.22	23.40	5.14	5.04	100	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1936	0.20	2.02	—	9.32	—	52.85	6.34	29.27	—	—	100	
1937	0.11	1.36	—	9.82	—	53.22	6.08	29.41	—	—	100	
1938	0.05	0.77	—	10.05	—	55.37	5.67	28.09	—	—	100	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1936	0.43	0.36	—	1.18	0.62	81.06	1.74	14.13	—	0.48	100	
1937	0.09	0.13	—	1.36	0.63	81.24	1.66	14.04	—	0.85	100	
1938	0.06	0.09	—	1.28	0.57	82.24	1.64	13.02	—	1.10	100	
Total 1—5												
1936	2.85	0.74	—	14.68	5.60	32.01	4.72	31.69	4.77	2.94	100	
1937	2.92	0.61	—	16.24	5.01	32.96	4.61	29.88	4.36	3.41	100	
1938	3.11	0.46	—	16.28	4.76	34.79	4.85	27.68	4.03	4.04	100	

**Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte
Livrets d'épargne et livrets de dépôts**

Tab. 13

Tabl. 13

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen ¹⁾ Caisses de crédit mutuel ¹⁾	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1. Sparhefte — Livrets d'épargne								
Zahl der Institute, die Sparhefte ausgeben — Nombre d'instituts qui émettent des livrets d'épargne								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1936	26	2	170	72	98	3 (637)	112	313
1937	26	2	169	75	94	3 (651)	111	311
1938	26	2	166	75	91	3 (670)	110	307
Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne								
1936	1 808 516	217 277	717 950	457 825	260 125	191 106	728 505	3 663 354
1937	1 878 665	214 226	770 441	479 623	290 818	200 784	743 072	3 807 188
1938	1 908 170	213 067	780 396	497 942	282 454	213 547	759 419	3 874 599
Betrag der Spareinlagen in tausend Franken — Montant des dépôts en caisse d'épargne en milliers de francs								
1936	2 607 553	148 217	909 666	620 883	288 783	189 865	1 105 685	4 960 986
1937	2 772 872	157 490	981 539	669 520	312 019	201 691	1 139 593	5 253 185
1938	2 845 552	172 278	1 038 761	724 197	314 564	226 932	1 189 157	5 472 680
Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken — Placement moyen sur un livret d'épargne en francs								
1936	1 442	682	1 267	1 356	1 110	993	1 518	1 354
1937	1 476	735	1 274	1 396	1 073	1 005	1 534	1 380
1938	1 491	809	1 331	1 454	1 114	1 063	1 566	1 412
2. Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts								
Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben — Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts								
1936	11	7	72	28	44	3 (160)	17	110
1937	11	7	75	30	45	3 (156)	19	115
1938	12	7	68	31	37	3 (157)	18	108
Zahl der Depositen- und Einlagehefte — Nombre de livrets de dépôts								
1936	54 703	241 523	103 256	32 532	70 724	6 592	4 737	410 811
1937	55 809	231 677	97 949	33 159	64 790	6 721	4 690	396 846
1938	59 413	232 483	94 651	32 968	61 683	6 544	4 326	397 417
Betrag der Depositen- und Einlagehefte in tausend Franken — Montant des livrets de dépôts en milliers de francs								
1936	109 844	355 490	218 808	85 455	133 353	25 387	23 744	733 273
1937	110 898	351 327	226 588	91 992	134 596	25 723	23 246	737 782
1938	122 603	365 193	227 792	92 424	135 368	25 768	23 664	765 020
Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken Placement moyen sur un livret de dépôts en francs								
1936	2 008	1 472	2 119	2 627	1 886	3 851	5 012	1 785
1937	1 987	1 516	2 313	2 774	2 077	3 827	4 957	1 859
1938	2 064	1 571	2 407	2 803	2 195	3 938	5 470	1 925
¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen). — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen).								

Tab. 14 Bewegung der Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Vermehrung bzw. Ver- minderung Augmen- tation ou diminution	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année			
			in Millionen Franken — en millions de francs									
1. Spareinlagen												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	1936	26	2 621,9	643,5	78,7	722,2	736,5	- 14,3	2 607,6			
	1937	26	2 607,6	768,1	77,3	845,4	680,1	+ 165,3	2 772,9			
	1938	26	2 772,9	654,3	72,1	726,4	653,8	+ 72,6	2 845,5			
2. Grossbanken . .	1936	2	146,9	58,0	4,3	62,3	61,0	+ 1,3	148,2			
	1937	2	148,2	70,9	4,2	75,1	65,8	+ 9,3	157,5			
	1938	2	157,5	83,2	3,9	87,1	72,3	+ 14,8	172,3			
3a Bodenkredit- banken	1936	72	635,0	118,2	19,8	138,0	152,1	- 14,1	620,9			
	1937	75	634,4	150,3	19,3	169,6	134,5	+ 35,1	669,5			
	1938	75	671,8	170,9	18,8	189,7	137,3	+ 52,4	724,2			
3b andere Banken	1936	98	298,7	62,2	9,2	71,4	86,8	- 15,4	283,3			
	1937	94	317,5	82,7	9,6	92,3	97,8	- 5,5	312,0			
	1938	91	309,5	86,9	8,5	95,4	90,3	+ 5,1	314,6			
4. Raiffeisenkassen	1936	2 (637)	187,0	38,2	6,3	44,5	43,2	+ 1,3	188,3			
	1937	2 (651)	188,8	45,1	6,2	51,3	40,7	+ 10,6	199,4			
	1938	2 (670)	199,5	58,7	6,4	65,1	41,0	+ 24,1	223,6			
5. Sparkassen . . .	1936	112	1 121,3	174,1	37,2	211,3	226,9	- 15,6	1 105,7			
	1937	110	1 106,1	208,4	36,0	244,4	211,4	+ 33,0	1 139,1			
	1938	110	1 139,3	211,2	33,8	245,0	195,2	+ 49,8	1 189,1			
Total 1—5	1936	312	5 010,8	1 094,2	155,5	1 249,7	1 306,5	- 56,8	4 954,0			
	1937	309	5 002,6	1 325,5	152,6	1 478,1	1 230,3	+ 247,8	5 250,4			
	1938	306	5 250,5	1 265,2	143,5	1 408,7	1 189,9	+ 218,8	5 469,3			
2. Depositen- und Einlagehefte												
1. Kantonalbanken	1936	11	113,3	74,8	2,9	77,7	81,2	- 3,5	109,8			
	1937	11	109,8	83,8	2,8	86,6	85,5	+ 1,1	110,9			
	1938	12	110,9	95,6	2,3	97,9	86,2	+ 11,7	122,6			
2. Grossbanken . . .	1936	7	362,3	300,3	10,5	310,8	317,6	- 6,8	355,5			
	1937	7	355,5	336,5	7,5	344,0	348,2	- 4,2	351,3			
	1938	7	351,3	339,6	6,9	346,5	332,6	+ 13,9	365,2			
3a Bodenkredit- banken	1936	28	89,9	41,4	2,9	44,3	49,4	- 5,1	84,8			
	1937	30	89,5	48,1	2,8	50,9	48,4	+ 2,5	92,0			
	1938	31	92,2	43,9	2,5	46,4	46,2	+ 0,2	92,4			
3b andere Banken	1936	44	145,5	42,9	4,7	47,6	63,4	- 15,8	129,7			
	1937	45	123,5	48,1	4,3	52,4	45,2	+ 7,2	130,7			
	1938	37	133,0	39,5	4,0	43,5	41,1	+ 2,4	135,4			
Total ¹⁾	1936	110	760,6	473,2	22,6	495,8	530,3	- 34,5	726,1			
	1937	115	724,3	531,9	19,0	550,9	544,4	+ 6,5	730,8			
	1938	107	733,2	534,5	17,2	551,7	522,7	+ 29,0	762,2			
<p>¹⁾ Mit Einschluss der Angaben der Raiffeisenkassen und der Sparkassen.</p>												

Mouvement des dépôts en caisse d'épargne et livrets de dépôts Tabl. 14

Bestand am Jahresanfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zinsgutschrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Abhebungen Retraits	Vermehrung bzw. Verminderung Augmentation ou diminution	Jahr Année	Gruppe Groupe
in Prozenten — en pour-cent							
1. Dépôts en caisse d'épargne							
11	12	13	14	15	16	17	18
100	24.54	3.00	27.54	28.09	- 0.55	1936	1. Banques cantonales
100	29.46	2.96	32.42	26.08	+ 6.34	1937	
100	23.60	2.60	26.20	23.58	+ 2.62	1938	
100	39.48	2.93	42.41	41.53	+ 0.88	1936	2. Grandes banques
100	47.84	2.83	50.67	44.40	+ 6.27	1937	
100	52.82	2.48	55.30	45.90	+ 9.40	1938	
100	18.61	3.12	21.73	23.95	- 2.22	1936	3a Banques de crédit foncier
100	23.69	3.04	26.73	21.20	+ 5.53	1937	
100	25.44	2.80	28.24	20.44	+ 7.80	1938	
100	20.82	3.08	23.90	29.06	- 5.16	1936	3b autres banques
100	26.05	3.02	29.07	30.80	- 1.73	1937	
100	28.08	2.74	30.82	29.17	+ 1.65	1938	
100	20.43	3.37	23.80	23.10	+ 0.70	1936	4. Caisses de crédit mutuel
100	23.89	3.28	27.17	21.56	+ 5.61	1937	
100	29.42	3.21	32.63	20.55	+12.08	1938	
100	15.52	3.32	18.84	20.23	- 1.39	1936	5. Caisses d'épargne
100	18.84	3.26	22.10	19.11	+ 2.99	1937	
100	18.54	2.96	21.50	17.13	+ 4.37	1938	
100	21.84	3.10	24.94	26.07	- 1.13	1936	Total de 1—5
100	26.50	3.05	29.55	24.59	+ 4.96	1937	
100	24.10	2.73	26.83	22.66	+ 4.17	1938	
2. Livrets de dépôts							
100	66.02	2.56	68.58	71.67	- 3.09	1936	1. Banques cantonales
100	76.32	2.55	78.87	77.87	+ 1.00	1937	
100	86.20	2.08	88.28	77.73	+10.55	1938	
100	82.89	2.90	85.79	87.66	- 1.87	1936	2. Grandes banques
100	94.66	2.11	96.77	97.95	- 1.18	1937	
100	96.67	1.96	98.63	94.67	+ 3.96	1938	
100	46.05	3.23	49.28	54.95	- 5.67	1936	3a Banques de crédit foncier
100	53.74	3.13	56.87	54.08	+ 2.79	1937	
100	47.62	2.71	50.33	50.11	+ 0.22	1938	
100	29.48	3.23	32.71	43.57	-10.86	1936	3b autres banques
100	38.95	3.48	42.43	36.60	+ 5.83	1937	
100	29.70	3.01	32.71	30.90	+ 1.81	1938	
100	62.21	2.97	65.18	69.72	- 4.54	1936	Total 1)
100	73.44	2.62	76.06	75.16	+ 0.90	1937	
100	72.90	2.35	75.25	71.29	+ 3.96	1938	

1) Y compris les chiffres des Caisses de crédit mutuel et des Caisses d'épargne.

Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuss Répartition des dépôts en caisse d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tabl. 15

Tabl. 15

Jahres- ende Fin d'an- née	1 0/0 und darunter et au- dessous	1 1/4— 1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozenten — en pour-cent												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1936	0.06	0.05	1.36	1.27	1.94	1.63	59.36	33.25	0.91	0.07	0.05	100	
1937	0.57	0.52	6.98	0.56	13.56	3.57	70.52	3.31	0.35	—	0.06	100	
1938	0.49	1.02	9.33	3.44	60.69	19.60	4.95	0.31	0.10	—	0.07	100	
2. Grossbanken — Grandes banques													
1936	0.09	0.10	0.88	0.02	10.38	1.08	73.84	12.60	0.02	0.16	0.83	100	
1937	0.46	1.14	4.22	0.70	16.31	2.83	73.50	0.01	0.09	—	0.74	100	
1938	2.88	2.97	9.46	1.73	81.82	0.21	0.08	0.04	0.69	0.01	0.11	100	
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier													
1936	0.01	—	0.02	0.01	0.33	0.01	22.89	59.68	14.91	0.92	1.22	100	
1937	0.01	0.03	0.01	0.32	2.95	5.12	71.81	14.56	3.95	0.40	0.84	100	
1938	—	0.06	1.59	2.39	53.83	16.48	24.18	0.55	0.14	0.26	0.52	100	
3b andere Banken — autres banques													
1936	0.04	0.01	0.26	0.01	0.06	10.50	29.19	42.82	13.75	3.15	0.21	100	
1937	0.10	0.07	0.13	—	3.12	3.10	42.22	24.11	23.59	1.95	1.61	100	
1938	0.32	0.03	10.11	—	26.08	34.02	23.58	3.46	1.70	0.09	0.61	100	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1936	—	—	—	—	—	—	0.90	49.47	44.18	4.68	0.77	100	
1937	—	—	—	—	—	0.02	25.91	52.88	19.76	1.28	0.15	100	
1938	—	—	—	—	0.89	25.24	60.11	11.43	2.26	0.07	—	100	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1936	—	—	0.02	—	0.14	—	2.54	26.45	66.96	3.57	0.32	100	
1937	0.01	0.02	0.07	—	0.11	—	26.50	47.25	22.97	2.64	0.43	100	
1938	0.06	0.01	0.10	1.34	19.96	12.75	48.43	12.39	4.85	—	0.11	100	
Total 1—5													
1936	0.04	0.03	0.75	0.68	1.40	0.92	37.49	34.80	21.45	1.93	0.51	100	
1937	0.32	0.32	3.84	0.36	8.24	2.81	57.84	17.30	7.82	0.79	0.36	100	
1938	0.38	0.63	5.97	2.45	47.17	18.15	20.11	3.59	1.34	0.05	0.16	100	
Beträge aller Gruppen in Millionen Franken Montants de tous les groupes en millions de francs													
1936	1,8	1,7	37,1	33,8	69,7	45,8	1 859,3	1 726,1	1 063,6	95,7	24,9	4 959,5	
1937	16,9	17,0	201,4	18,8	432,6	147,4	3 037,0	908,4	410,9	41,3	18,7	5 250,4	
1938	20,7	34,9	326,2	134,1	2 578,7	992,1	1 099,7	196,3	73,1	2,4	9,1	5 467,3	

Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinsfuß
Répartition des livrets de dépôts d'après le taux d'intérêt

Tab. 16

Tabl. 16

Jahres- ende Fin d'an- née	1 % und darunter et au- dessus	1 1/4— 1 3/4 %	2 %	2 1/4 %	2 1/2 %	2 3/4 %	3 %	3 1/4 %	3 1/2 %	3 3/4 %	4 % und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozenten — en pour-cent												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1936	1.56	—	28.90	—	14.49	—	42.07	0.21	12.22	0.26	0.29	100	
1937	2.35	28.69	8.50	—	9.12	—	46.02	3.29	1.43	0.09	0.51	100	
1938	2.69	31.20	59.78	—	2.15	0.79	2.80	—	—	0.10	0.49	100	
2. Grossbanken — Grandes banques													
1936	7.58	0.12	19.57	—	22.49	0.03	43.84	1.20	4.89	—	0.28	100	
1937	12.38	1.15	50.41	—	29.86	0.83	5.22	—	0.04	—	0.11	100	
1938	14.43	0.54	62.12	0.35	19.44	2.90	0.09	—	0.13	—	—	100	
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier													
1936	—	0.02	0.48	—	3.13	3.36	10.32	30.57	32.31	16.16	3.15	100	
1937	—	1.09	0.65	1.33	10.21	12.72	41.13	12.43	11.97	5.51	2.96	100	
1938	0.24	1.86	13.64	3.61	44.48	18.55	2.51	11.85	0.33	0.83	2.10	100	
3b andere Banken — autres banques													
1936	—	0.13	0.16	—	5.08	0.71	13.00	36.19	5.88	2.05	36.80	100	
1937	0.14	0.06	0.84	0.17	8.49	4.21	31.23	7.58	8.94	1.62	36.72	100	
1938	0.18	7.27	4.22	0.01	17.69	15.19	12.89	5.44	34.29	0.42	2.40	100	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1936	—	—	—	—	0.04	1.24	5.92	16.74	26.58	18.32	31.16	100	
1937	—	—	—	0.32	1.66	1.37	6.00	24.25	31.11	18.70	16.59	100	
1938	—	—	0.33	2.14	3.28	6.33	39.13	20.58	8.46	8.96	10.79	100	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1936	—	—	0.14	—	4.40	4.88	9.58	39.00	3.75	9.71	28.54	100	
1937	—	—	0.18	—	14.21	2.77	1.55	0.61	45.49	11.40	23.79	100	
1938	—	—	5.01	6.70	10.03	1.64	39.66	11.38	5.46	10.08	10.02	100	
Total 1—5													
1936	3.92	0.09	13.96	—	14.56	0.74	31.74	12.58	10.07	3.19	9.15	100	
1937	6.30	5.02	25.62	0.21	18.98	2.89	20.55	4.22	5.78	1.94	8.49	100	
1938	7.41	6.80	41.95	0.90	18.59	6.69	5.48	3.38	6.61	0.77	1.42	100	
Beträge aller Gruppen in Millionen Franken Montants de tous les groupes en millions de francs													
1936	28.6	0.6	102.0	—	106.4	5.4	231.8	91.9	73.5	23.3	66.9	730.4	
1937	46.3	37.0	188.3	1.5	139.5	21.2	151.0	31.0	42.4	14.3	62.4	734.9	
1938	56.5	51.8	319.7	6.8	141.7	51.0	41.7	25.7	50.4	5.9	10.9	762.1	

Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuß

Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après

Tab. 17

le taux d'intérêt

Tabl. 17

Jahres- ende Fin d'année	2 ¹ / ₂ 0/0	2 ³ / ₄ 0/0	3 0/0	3 ¹ / ₄ 0/0	3 ¹ / ₂ 0/0	3 ³ / ₄ 0/0	4 0/0	4 ¹ / ₄ 0/0	4 ¹ / ₂ 0/0	4 ³ / ₄ 0/0	5 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	In Prozenten — en pour-cent												
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse													
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1936	—	—	—	0.13	0.97	20.37	37.29	36.71	3.37	0.05	0.52	0.59	100
1937	0.06	—	—	4.60	7.15	24.40	27.94	33.12	1.57	0.04	0.53	0.59	100
1938	0.96	2.19	—	16.41	8.01	16.14	21.26	33.11	1.26	—	—	0.66	100
2. Grossbanken — Grandes banques													
1936	—	—	—	0.16	—	6.72	1.65	71.22	6.53	9.96	0.15	3.61	100
1937	0.35	—	—	12.83	1.10	19.06	1.57	52.12	2.94	9.13	0.03	0.87	100
1938	3.46	—	—	29.26	3.40	22.42	1.05	26.51	3.45	10.06	—	0.39	100
3a Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier													
1936	—	—	—	—	—	2.43	9.99	61.70	21.91	2.52	0.19	1.26	100
1937	—	—	—	1.18	3.48	16.05	11.12	43.80	21.04	2.59	0.10	0.64	100
1938	0.05	0.40	—	16.75	8.88	18.01	8.26	25.27	19.92	2.42	—	0.09	100
3b andere Banken — autres banques													
1936	—	—	—	—	2.26	1.13	3.66	63.09	22.89	5.83	0.45	0.69	100
1937	0.38	—	—	0.28	1.40	7.60	7.80	56.69	20.12	4.90	0.30	0.53	100
1938	0.37	0.48	—	7.89	7.80	15.69	9.29	40.82	14.39	2.74	0.19	0.34	100
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1936	—	—	—	0.01	—	1.73	17.07	72.03	8.52	0.51	0.10	0.03	100
1937	—	—	—	0.02	1.91	10.99	22.76	55.24	8.29	0.74	0.02	0.03	100
1938	0.06	—	—	6.00	15.28	17.82	19.22	34.25	6.94	0.43	—	—	100
5. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1936	—	—	—	—	0.02	2.08	24.81	70.64	2.35	0.10	—	—	100
1937	0.01	—	—	0.08	1.55	9.03	20.10	66.79	2.43	0.01	—	—	100
1938	—	—	—	8.56	10.53	14.03	16.90	47.90	2.08	—	—	—	100
Total 1—5													
1932	—	—	—	0.51	0.03	7.24	9.38	24.41	5.84	9.06	15.48	28.05	100
1933	—	—	—	0.77	0.56	14.03	16.06	33.55	5.89	4.86	6.92	17.36	100
1934	—	—	—	0.49	0.59	14.27	22.53	41.60	6.13	4.62	3.15	6.62	100
1935	—	—	—	0.88	0.67	13.75	27.32	47.35	5.88	2.45	0.50	1.70	100
1936	—	—	—	0.10	0.65	12.62	23.39	50.74	8.35	2.57	0.37	1.21	100
1937	0.11	—	—	4.85	4.81	20.15	18.99	41.42	6.44	2.30	0.32	0.61	100
1938	1.10	1.26	—	17.44	7.69	17.43	14.67	31.75	5.94	2.25	0.62	0.45	100
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations													
Alle Gruppen zusammen — Total de tous les groupes													
1936	—	—	—	5.81	0.34	8.75	7.15	36.30	0.31	13.17	10.15	18.02	100
1937	0.14	—	—	6.17	0.50	14.12	9.83	34.55	0.33	12.43	12.24	9.69	100
1938	0.15	—	—	10.23	5.24	12.56	8.18	35.74	0.37	13.60	8.68	5.20	100

Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinssuss in Millionen Franken
Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt
 Tab. 18 Tabl. 18
en millions de francs

Jahres- ende Fin d'année	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0	4 3/4 0/0	5 0/0 und darüber et au- dessus	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1932	8,4	—	21,5	1,6	425,7	551,5	1 435,1	343,3	532,5	910,3	1 649,5	5 879,4
1933	3,1	—	39,3	31,1	781,0	893,9	1 867,8	328,1	270,5	385,2	966,4	5 566,4
1934	3,1	—	22,6	31,2	751,6	1 186,3	2 190,2	323,0	243,3	166,0	348,7	5 266,0
1935	3,0	—	14,9	32,7	668,6	1 328,5	2 302,5	286,1	119,2	24,1	83,4	4 863,0
1936	—	—	4,7	32,1	619,5	1 148,3	2 491,4	410,2	126,5	18,1	59,2	4 910,0
1937	5,3	—	230,6	229,1	958,9	903,8	1 971,3	306,6	109,6	15,5	28,9	4 759,6
1938	47,9	54,6	758,8	334,5	757,8	637,9	1 381,1	258,5	97,9	0,8	19,5	4 349,3

Verteilung der Pfandbriefe nach dem Zinssuss — Répartition des lettres de
gage d'après le taux d'intérêt
 Tab. 19 Tabl. 19

Jahres- ende Fin d'année	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	Total	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	Total	
Beide Zentralen zusammen — Les deux centrales															
	in Millionen Franken — en millions de francs								in Prozenten — en pour-cent						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1935	—	—	7	111	269	10	397	—	—	1.76	27.96	67.76	2.52	100	
1936	—	—	7	131	305	10	453	—	—	1.55	28.92	67.83	2.20	100	
1937	—	54	50	131	295	10	540	—	10.00	9.26	24.26	54.63	1.85	100	
1938	109	54	50	129	293	3	638	17.08	8.46	7.84	20.22	45.93	0.47	100	

Laufzeit der Kassenobligationen — Durée des obligations de caisse

Tab. 20 Tabl. 20

Laufzeit — Durée	1936	1937	1938	1936	1937	1938
	Zahl der Banken — Nombre de banques					
	148	219	236			
	in Millionen Franken — en millions de francs						in Prozenten — en pour-cent
1	2	3	4	5	6	7
1—3 Jahre — ans . . .	3 211	3 191	2 704	75.06	70.41	63.83
4—5 Jahre — ans . . .	982	1 136	1 063	22.94	25.06	25.10
Total	4 193	4 327	3 767	98.00	95.47	88.93
6—8 Jahre — ans . . .	81	179	297	1.90	3.95	7.01
über 8 Jahre . . .	4	26	172	0.10	0.58	4.06
plus de 8 ans . . .						
Total	4 278	4 532	4 236	100	100	100

Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers

Tab. 21

Tabl. 21

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total		
			Total	Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques					
Prozentsatz — pour-cent										
1. Spareinlagen — Dépôts en caisse d'épargne										
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1935	3.04	3.00	3.23	3.17	3.33	3.41	3.41	3.17		
1936	3.05	2.97	3.30	3.24	3.42	3.39	3.43	3.19		
1937	2.84	2.85	3.08	3.04	3.18	3.24	3.25	2.99		
1938	2.50	2.38	2.68	2.66	2.70	2.97	2.91	2.64		
2. Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts										
1935	2.66	2.65	3.45	3.33	3.54	3.73	3.61	2.97		
1936	2.67	2.57	3.43	3.36	3.48	3.64	3.44	2.90		
1937	2.41	2.08	3.25	3.05	3.38	3.53	3.47	2.58		
1938	1.87	1.98	2.80	2.59	2.94	3.22	3.08	2.48		
3. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse										
1930	4.74	4.89	4.90	.	.	.	4.85	4.82		
1931	4.55	4.70	4.69	.	.	.	4.64	4.63		
1932	4.29	4.48	4.48	.	.	.	4.39	4.39		
1933	4.03	4.23	4.26	.	.	.	4.07	4.14		
1934	3.89	4.10	4.11	.	.	3.98	3.95	3.99		
1935	3.79	4.04	4.02	4.00	4.08	3.99	3.92	3.90		
1936	3.81	4.06	4.05	4.04	4.07	3.97	3.93	3.92		
1937	3.72	3.82	3.95	3.93	4.00	3.90	3.90	3.80		
1938	3.61	3.58	3.73	3.71	3.80	3.71	3.73	3.64		
4. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations										
1935	4.06	5.04	4.30	4.18	4.45	—	—	4.24		
1936	4.04	5.04	4.26	4.11	4.47	—	—	4.20		
1937	4.04	4.48	4.06	3.83	4.36	—	—	4.09		
1938	3.92	4.55	3.94	3.77	4.15	—	—	3.96		
5. Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen zusammen Obligations de caisse et emprunts par obligations ensemble										
1935	3.83	4.13	4.05	4.02	4.14	3.99	3.92	3.95		
1936	3.85	4.16	4.07	4.05	4.13	3.97	3.93	3.96		
1937	3.77	3.88	3.96	3.92	4.07	3.90	3.90	3.84		
1938	3.66	3.62	3.76	3.72	3.86	3.71	3.73	3.68		
6. Pfandbriefe — Lettres de gage										
Pfandbriefzentralen				Jahresende — Fin d'année						
Centrales de lettres de gage				1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938
1				2	3	4	5	6	7	8
Beide Zentralen zusammen				3.88	3.89	3.92	3.93	3.93	3.82	3.68
Les deux centrales										

Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme

Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan

Tab. 22

Tab. 22

Jahr Année	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Banken-debitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrent-debitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrent vorschüsse und Darlehen an öffentl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wert-schriften und dau-ernde Beteili-gungen Titres et participations perma-nentes
		auf Sicht à vue	andere à terme		Total	davon gegen hypo-thekar. Deckung dont garantis par cré-ances hypo-théc.	Total	davon gegen hypo-thekar. Deckung dont garantis par cré-ances hypo-théc.			
1. Kantonalbanken — Banques cantonales											
1936	3.71	1.08	0.60	1.86	7.64	2.77	6.97	4.70	5.47	61.98	7.80
1937	5.90	1.03	0.38	1.71	7.15	2.49	6.60	4.50	5.12	60.58	8.84
1938	5.47	0.91	0.28	1.60	6.80	2.47	6.48	4.48	4.99	61.42	9.44
2. Grossbanken — Grandes banques											
1936	19.53	7.91	2.46	10.35	25.92	5.15	11.76	2.78	1.48	7.00	7.17
1937	20.96	9.57	4.27	11.40	23.59	4.82	9.46	2.72	2.24	7.19	7.19
1938	23.51	9.43	2.59	9.96	23.18	4.43	9.45	3.00	2.14	8.18	6.53
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques											
1936	2.54	2.98	0.55	1.46	13.79	5.78	11.11	7.13	1.78	54.29	7.98
1937	3.28	3.24	0.48	1.50	13.18	5.38	9.55	6.07	1.51	54.73	9.10
1938	3.69	2.76	0.42	1.46	12.54	5.29	8.95	5.21	1.60	55.65	9.89
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules											
1936	1.61	1.16	0.13	0.40	5.44	1.98	9.53	6.48	1.74	72.04	5.54
1937	2.43	1.54	0.09	0.55	5.30	1.95	7.73	5.15	1.48	72.33	6.22
1938	2.44	1.21	0.10	0.48	5.14	2.02	7.32	4.13	1.56	72.81	6.57
3b andere Banken allein — autres banques seules											
1936	3.99	5.80	1.21	3.10	26.80	11.70	13.58	8.14	1.85	26.63	11.79
1937	4.66	6.03	1.13	3.06	26.05	10.96	12.51	7.57	1.56	25.98	13.80
1938	5.75	5.31	0.95	2.35	24.78	10.70	11.65	7.00	1.65	27.28	14.85
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel											
1936	0.69	3.87	4.74	—	11.58	—	8.27	—	6.65	61.23	1.11
1937	0.81	6.57	4.88	—	10.85	—	7.80	—	6.27	60.05	1.01
1938	0.82	8.29	5.42	—	9.39	—	7.15	—	6.12	59.88	1.05
5. Sparkassen — Caisses d'épargne											
1936	1.55	0.57	0.11	0.31	1.58	0.30	2.65	1.34	2.66	76.58	10.77
1937	3.08	1.20	0.26	0.11	1.42	0.87	2.62	1.31	2.50	74.23	11.42
1938	3.59	1.18	0.18	0.15	1.35	0.83	2.33	1.31	2.34	72.90	12.34
Total 1—5											
1936	7.26	3.21	1.11	3.78	13.11	3.77	8.69	4.32	3.51	47.63	7.78
1937	8.84	3.75	1.47	3.94	12.10	3.46	7.60	4.00	3.49	47.03	8.52
1938	9.27	3.57	0.98	3.45	11.56	3.31	7.33	3.89	3.41	48.16	8.83

Tab. 23

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
Schweizerische Nationalbank										
1935	1	1 394,3	0,7	35,0	—	239,3	142,2	—	—	—
1936	1	2 748,0	0,8	71,8	—	49,8	46,7	—	—	—
1937	1	2 718,3	0,7	524,5	—	20,5	34,8	—	—	—
1938	1	2 944,2	0,1	289,0	—	161,5	21,8	—	—	—
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft										
1935	1	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—
1936	1	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—
1937	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1938	1	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)										
1936	1	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—
1937	1	—	—	3,4	—	—	—	—	—	—
1938	1	—	—	2,9	—	—	—	—	—	—
1939	1	—	—	2,2	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute										
1935	1	—	—	0,6	9,6	—	—	—	—	—
1936	1	—	—	0,9	12,6	—	—	—	—	—
1937	1	—	—	1,5	2,4	—	—	—	—	—
1938	1	1,3	—	2,1	—	—	—	—	—	—
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)										
1935	1	2,4	—	1,0	7,4	2,8	—	—	1,8	0,3
1936	1	2,3	—	0,3	9,7	0,9	—	—	1,9	0,4
1937	1	4,7	—	0,5	7,4	1,6	—	—	1,7	0,3
1938	1	6,1	—	0,3	5,5	2,2	—	—	1,8	0,3
1. Kantonalbanken										
1935	27	104,4	10,1	44,4	44,2	158,1	—	40,8	642,7	248,0
1936	27	297,3	6,2	86,2	47,8	149,2	—	29,5	583,5	222,2
1937	27	487,4	8,5	85,0	31,1	141,4	—	38,2	553,0	205,6
1938	27	445,3	4,9	74,5	21,4	130,7	—	37,0	516,9	200,9
<p>1) Einschliesslich die Anlagen des Währungsausgleichsfonds im Betrage von 538,6 Mill. Fr. 2) Darlehen an Mitgliederbanken.</p>										

Structure de l'actif

Tabl. 23

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cor- rant et prêts à des corpo- rations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont gar- antis par créances hypo thé- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
Banque nationale suisse											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	—	—	—	—	44,9	—	3,0	—	3,0	25,0	1 887,4
—	—	—	—	—	15,9	—	3,0	—	544,9 ¹⁾	25,0	3 505,9
—	—	—	—	—	30,7	—	3,0	—	544,8 ¹⁾	25,0	3 902,3
—	—	—	—	—	90,9	—	3,0	—	545,5 ¹⁾	25,0	4 081,0
Caisse de prêts de la Confédération Suisse											
—	125,8	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	226,5
—	47,8	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	148,6
—	30,7	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	130,9
—	27,1	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	127,4
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)											
—	190,0 ²⁾	—	—	3,5	5,4	—	—	—	3,0	—	202,0
—	226,0 ²⁾	—	0,1	4,7	5,0	—	—	—	1,5	—	240,7
—	291,0 ²⁾	—	0,1	6,1	7,7	—	—	—	2,2	—	310,0
—	343,0 ²⁾	—	0,1	5,9	11,7	—	—	—	2,4	2,0	367,3
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire											
—	227,0 ²⁾	—	—	1,3	2,0	—	—	—	4,3	—	244,8
—	247,0 ²⁾	—	—	0,5	1,5	—	—	—	5,0	—	267,5
—	278,8 ²⁾	—	—	1,1	4,6	—	—	—	4,9	—	293,3
—	313,4 ²⁾	—	—	1,3	5,0	—	—	—	4,6	4,0	331,7
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)											
—	1,1	0,1	2,2	9,1	18,3	—	0,2	—	0,2	1,0	47,5
—	1,3	0,2	2,1	9,5	21,9	—	0,2	—	0,2	1,0	51,3
—	1,7	0,6	3,4	12,1	30,8	—	0,2	—	0,2	1,0	65,3
—	2,1	0,4	6,3	19,0	35,9	—	0,2	—	—	0,7	80,1
1. Banques cantonales											
2,5	564,5	371,5	451,4	4 935,0	630,2	4,0	38,4	25,6	148,9	—	7 845,2
1,0	558,1	376,6	438,5	4 970,0	625,5	3,0	40,4	30,8	151,3	—	8 018,3
0,6	544,6	372,1	423,0	5 005,5	730,7	3,8	40,0	32,2	138,2	—	8 263,2
1,8	526,2	365,2	406,7	5 003,4	769,4	3,1	40,6	34,8	129,0	—	8 145,7

¹⁾ Y compris les actifs du fonds d'égalisation des changes du montant de 538,6 millions de fr.

²⁾ Prêts aux banques affiliées.

Tab. 23 (Forts.)

Gliederung der Aktiven¹⁾

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
		Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux		auf Sicht à vue	andere à terme		Reports et avances à court terme	ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypo- thekarische Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
2. Grossbanken										
1935	7	345,1	21,4	253,6	149,0	453,0	34,0	256,8	1 089,1	312,2
1936	7	898,3	22,3	363,6	113,3	476,0	50,3	187,1	1 005,0	237,0
1937	7	977,3	22,2	446,4	198,9	531,4	16,9	216,3	883,7	224,7
1938	7	1 055,1	15,9	423,0	116,2	446,8	37,5	219,7	820,6	198,6
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken										
1935	215	67,3	1,1	79,3	40,2	66,2	2,7	36,3	524,5	229,9
1936	216	91,7	1,6	107,4	19,9	52,6	4,2	33,5	464,5	208,8
1937	216	119,7	2,0	118,5	17,7	54,9	3,2	31,5	450,0	196,4
1938	214	135,0	1,5	101,0	15,3	51,7	2,4	28,0	431,4	193,9
3a Bodenkreditbanken allein										
1935	74	23,3	0,2	15,3	5,0	11,1	0,2	4,3	131,6	53,5
1936	74	35,3	0,4	25,5	2,8	8,8	0,3	4,2	115,4	43,6
1937	78	55,1	0,3	34,9	2,0	12,4	0,2	4,1	115,9	44,3
1938	78	55,6	0,3	27,7	2,2	11,9	0,2	4,2	113,1	46,2
3b andere Banken allein										
1935	141	44,0	0,9	64,0	35,2	55,1	2,5	32,0	392,9	176,4
1936	142	56,4	1,2	81,9	17,1	43,8	3,9	29,3	349,1	165,2
1937	138	64,6	1,7	83,6	15,7	42,5	3,0	27,4	334,1	152,1
1938	136	79,4	1,2	73,3	13,1	40,7	2,2	23,8	318,3	147,7
4. Raiffeisenkassen										
1935	2 (622)	2,6	—	15,8	15,2	0,1	—	0,1	46,7	—
1936	2 (637)	2,6	—	14,6	17,9	—	—	—	43,7	—
1937	2 (651)	3,2	—	26,1	19,4	—	—	—	43,1	—
1938	2 (670)	3,5	—	35,5	23,2	—	—	—	40,2	—
5. Sparkassen										
1935	112	18,8	0,1	7,8	1,6	5,0	—	0,7	17,4	6,6
1936	113	22,8	—	8,7	1,6	4,6	—	0,5	22,8	13,2
1937	113	46,9	0,1	18,2	4,0	1,6	—	0,4	21,2	13,2
1938	111	56,5	0,3	18,6	2,8	2,4	0,3	0,4	20,8	13,0
Total 1—5¹⁾										
1931	310	1 289,8		1 165,1		1 387,0	15,3	4 571,4		—
1932	309	1 254,0		884,1		1 158,6	19,4	4 204,7		—
1933	321	1 039,7		755,9		952,8	28,6	3 794,7		—
1934	321	923,0		652,0		925,8	36,3	3 535,3		—
1935	363	538,2	32,7	400,9	250,2	682,4	36,7	334,7	2 320,4	796,7
1936	365	1 312,7	30,1	580,5	200,5	682,4	54,5	250,6	2 119,5	681,2
1937	365	1 634,5	32,8	694,2	271,1	729,3	20,1	286,4	1 951,0	639,9
1938	361	1 695,4	22,6	652,6	178,9	631,6	40,2	285,1	1 829,9	606,4

¹⁾ Die Zahlen von 1931 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure de l'actif¹⁾

Tabl. 23 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekanlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par créances hypothécaires					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
2. Grandes banques											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
176,3	511,3	147,9	85,0	344,2	238,2	42,8	84,6	34,2	38,0	—	4 156,6
127,4	413,7	128,1	68,3	321,8	329,7	37,3	81,6	34,9	69,1	—	4 599,7
93,5	347,5	126,9	104,2	335,1	335,1	28,6	79,0	32,9	13,2	—	4 662,2
79,2	344,7	134,4	95,8	367,0	293,2	35,5	78,3	31,6	26,9	—	4 487,0
3. Banques locales, moyennes et petites banques											
3,4	391,7	237,1	60,3	2 006,1	287,3	7,9	28,0	19,8	69,3	11,4	3 702,8
3,5	397,8	257,3	64,4	1 960,4	288,3	1,6	31,8	24,8	52,4	10,7	3 611,1
3,9	344,9	221,8	55,3	1 999,5	332,4	7,1	29,7	24,4	48,0	10,8	3 653,5
3,9	324,0	190,9	58,5	2 038,0	354,9	3,9	29,7	23,0	47,4	12,8	3 662,4
3 a banques de crédit foncier seules											
0,3	204,3	132,5	32,6	1 619,9	121,6	0,1	11,9	2,9	35,3	1,1	2 221,0
0,1	209,5	142,4	38,3	1 584,4	121,8	—	11,9	3,1	36,3	1,1	2 199,2
0,1	175,1	116,8	33,6	1 639,1	140,9	—	12,0	4,6	34,7	1,0	2 266,0
0,1	167,0	94,2	35,7	1 661,3	149,9	—	11,7	3,6	35,2	3,0	2 281,8
3 b autres banques seules											
3,1	187,4	104,6	27,7	386,2	165,7	7,8	16,1	16,9	34,0	10,3	1 481,8
3,4	188,3	114,9	26,1	376,0	166,5	1,6	19,9	21,7	16,1	9,6	1 411,9
3,8	169,8	105,0	21,7	360,4	191,5	7,1	17,7	19,8	13,3	9,8	1 387,5
3,8	157,0	96,7	22,8	376,7	205,0	3,9	18,0	19,4	12,2	9,8	1 380,6
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)											
—	32,6	—	23,0	223,4	4,7	—	0,5	0,1	6,1	—	370,9
—	31,2	—	25,1	231,1	4,2	—	0,5	0,1	6,4	—	377,4
—	31,0	—	24,9	238,5	4,0	—	0,6	0,1	6,3	—	397,2
—	30,6	—	26,2	256,3	4,6	—	0,7	0,9	6,3	—	428,0
5. Caisses d'épargne											
0,2	48,1	25,9	40,5	1 128,8	163,2	0,1	4,1	14,3	25,6	—	1 476,3
0,2	38,8	19,8	39,2	1 128,6	158,8	—	4,1	14,7	28,2	0,2	1 473,8
0,4	39,5	19,9	38,0	1 129,0	173,7	—	4,1	14,9	28,9	0,1	1 521,0
0,8	39,0	20,6	36,8	1 147,2	194,1	—	4,2	14,6	34,6	0,2	1 573,6
Total 1—5¹⁾											
2 416,6	691,9	—	7 551,9	1 462,2	128,7	—	202,3	234,7	41,7	—	20 466,7
2 246,1	778,8	—	8 125,6	1 487,0	111,8	—	214,6	218,0	21,0	—	19 944,9
2 208,7	781,5	—	8 403,3	1 366,6	93,7	—	215,3	208,4	81,8	—	19 149,5
2 165,9	710,1	—	8 583,1	1 297,5	76,6	—	231,1	207,4	11,5	—	18 645,5
182,4	1 548,2	782,4	660,2	8 637,5	1 323,6	54,8	155,6	94,0	287,9	11,4	17 531,8
132,1	1 439,6	781,8	635,5	8 611,9	1 406,5	41,9	158,4	105,3	307,4	10,9	18 080,3
98,4	1 307,5	740,7	645,4	8 707,6	1 575,9	39,5	153,4	104,5	234,6	10,9	18 497,1
85,7	1 264,5	711,1	624,0	8 811,9	1 616,2	42,5	153,5	104,9	244,2	13,0	18 296,7

¹⁾ Les chiffres des années 1931 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Aktiven

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1930 (ohne Nationalbank)

Tab. 24

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kassa und Giro- guthaben Caisse et compte de virements	Korre- spondenten- debitoren Correspon- dants débiteurs	Wechsel Effets de change			Lombard- vorschüsse und Reports Avances sur nantissement et reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				Total	davon ¹⁾ — dont ¹⁾			Total	davon ²⁾ — dont ²⁾	
					Inland Suisse	Ausland Etranger			gedeckt gagés	ungedeckt en blanc
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1906	317	155	210	643	575	68	222	1 354	1 122	232
1907	320	139	197	693	620	73	184	1 537	1 277	260
1908	322	113	230	675	626	49	199	1 617	1 372	245
1909	322	95	228	751	681	70	272	1 732	1 457	275
1910	321	81	203	734	685	49	271	1 920	1 605	315
1911	316	94	235	799	755	44	263	2 035	1 715	320
1912	293	105	248	818	776	42	254	2 175	1 825	350
1913	285	106	256	846	807	39	227	2 267	1 897	370
1914	295	137	290	737	716	21	174	2 195	1 883	312
1915	294	168	495	835	816	19	173	2 246	1 957	289
1916	293	204	643	1 101	1 071	30	150	2 421	2 126	295
1917	292	224	895	1 294	1 264	30	138	2 732	2 398	334
1918	291	324	1 122	1 261	1 243	18	120	3 248	2 822	426
1919	317	269	1 149	1 602	1 575	27	121	3 747	3 137	610
1920	314	293	1 234	1 636	1 597	39	99	3 956	3 320	636
1921	313	338	1 031	1 487	1 438	49	87	3 569	3 040	529
1922	315	292	896	1 278	1 240	38	64	3 387	2 899	488
1923	310	275	1 024	1 208	1 164	44	75	3 423	2 887	536
1924	305	308	1 128	1 276	1 219	57	74	3 774	3 192	582
1925	301	284	1 260	1 336	1 282	54	96	3 904	3 304	600
1926	304	299	1 377	1 586	1 517	69	119	4 261	3 558	703
1927	307	313	1 572	1 515	1 444	71	223	4 870	4 227	643
1928	306	342	1 836	1 573	1 501	72	209	5 409	4 594	815
1929	306	376	2 190	1 922	1 820	102	169	6 032	5 158	874
1930	313	478	2 379	2 013	1 902	111	167	6 214	5 313	901

¹⁾ Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandwechsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.

²⁾ Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

Structure de l'actif

Total de tous les groupes dans les années 1906—1930 (sans la Banque nationale)

Tabl. 24

Vorschüsse auf Termin Avances à terme	Hypothesen Prêts hypothé- caires	Gemeinde- darlehen Prêts aux communes	Effekten und Konsortial- beteiligungen Titres et par- ticipations syndicales	Immobilien und Mobilien Immeubles et mobilier	Währungs- ausfall Diffé- rences de change	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Diverse Divers	Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
en millions de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
410	2 545	66	508	62	—	39	136	6 350	1906
438	2 709	74	509	64	—	58	129	6 731	1907
470	2 892	85	515	72	—	36	157	7 061	1908
480	3 079	88	556	77	—	39	167	7 564	1909
530	3 305	97	599	80	—	62	176	8 058	1910
575	3 530	112	618	84	—	40	221	8 606	1911
601	3 679	132	610	84	—	33	298	9 037	1912
596	3 814	143	604	91	—	39	336	9 325	1913
622	3 912	168	639	102	—	44	260	9 280	1914
629	3 966	169	654	111	—	37	267	9 750	1915
635	4 022	168	695	119	—	37	271	10 466	1916
569	4 180	161	771	126	—	39	284	11 413	1917
573	4 278	190	850	135	—	35	305	12 441	1918
574	4 382	198	812	142	70	35	351	13 452	1919
615	4 436	222	728	163	48	56	354	13 840	1920
618	4 581	246	862	170	60	24	374	13 447	1921
626	4 760	257	1 125	176	45	33	320	13 259	1922
614	5 030	235	1 021	186	80	28	209	13 408	1923
666	5 258	229	957	190	6	24	210	14 100	1924
703	5 540	219	1 005	189	—	25	213	14 774	1925
764	5 832	210	1 042	186	—	23	211	15 910	1926
804	6 144	206	1 126	182	—	14	220	17 189	1927
868	6 502	207	1 244	178	—	14	237	18 619	1928
927	6 915	212	1 321	180	—	11	238	20 493	1929
983	7 361	221	1 514	187	—	11	253	21 781	1930

1) Les effets sur l'étranger qui n'ont pas été indiqués séparément sont inclus dans la rubrique des effets sur la Suisse.

2) Les débiteurs en blanc qui n'ont pas été indiqués séparément sont compris dans la colonne des débiteurs gagés.

Tab. 25

Debitoren — Débiteurs

Tabl. 25

Jahr Année	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen zusammen Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe			Prozentualer Anteil der Pourcentage des				
	Total	davon — dont		gedeckten Debitoren (Kol. 3)	ungedeckten Debitoren (Kol. 4)	gedeckten Debitoren (Kol. 3)	ungedeckten Debitoren (Kol. 4)	gesamten Debitoren (Kol. 2)
		gedeckt gagés	ungedeckt en blanc	débiteurs gagés (col. 3)	débiteurs en blanc (col. 4)	débiteurs gagés (col. 3)	débiteurs en blanc (col. 4)	débiteurs au total (col. 2)
	Bestand in Millionen Franken Montant en millions de francs			an den Debitoren insgesamt par rapport au total des débiteurs		an der Bilanzsumme par rapport au total du bilan		
1. Kantonalbanken — Banques cantonales								
1936	1 172,1	1 141,6	30,5	97,40	2,60	14,23	0,38	14,61
1937	1 136,4	1 097,6	38,8	96,59	3,41	13,28	0,47	13,75
1938	1 081,9	1 043,1	38,8	96,41	3,59	12,81	0,47	13,28
2. Grossbanken — Grandes banques								
1936	1 733,2	1 418,7	314,5	81,85	18,15	30,84	6,84	37,68
1937	1 541,0	1 231,2	309,8	79,90	20,10	26,41	6,64	33,05
1938	1 464,2	1 165,3	298,9	79,59	20,41	25,97	6,66	32,63
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques								
1936	899,3	862,3	37,0	95,89	4,11	23,88	1,02	24,90
1937	830,3	794,9	35,4	95,74	4,26	21,76	0,97	22,73
1938	787,3	755,4	31,9	95,95	4,05	20,62	0,87	21,49
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules								
1936	329,2	324,9	4,3	98,69	1,31	14,77	0,20	14,97
1937	295,2	291,0	4,2	98,58	1,42	12,84	0,19	13,03
1938	284,4	280,1	4,3	98,49	1,51	12,27	0,19	12,46
3b andere Banken allein — autres banques seules								
1936	570,1	537,4	32,7	94,26	5,74	38,06	2,32	40,38
1937	535,1	503,9	31,2	94,17	5,83	36,31	2,25	38,56
1938	502,9	475,3	27,6	94,51	5,49	34,43	2,00	36,43
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel								
1936	74,9	74,9	—	100	—	19,85	—	19,85
1937	74,1	74,1	—	100	—	18,65	—	18,65
1938	70,8	70,8	—	100	—	16,54	—	16,54
5. Sparkassen — Caisses d'épargne								
1936	62,3	61,6	0,7	98,88	1,12	4,18	0,05	4,23
1937	61,5	60,7	0,8	98,70	1,30	3,99	0,05	4,04
1938	61,0	59,8	1,2	98,03	1,97	3,80	0,08	3,88
Total 1—5								
1936	3 941,8	3 559,1	382,7	90,29	9,71	19,68	2,12	21,80
1937	3 643,3	3 258,5	384,8	89,44	10,56	17,62	2,08	19,70
1938	3 465,2	3 094,4	370,8	89,30	10,70	16,91	2,03	18,94

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public

Tab. 26

Tab. 26

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1936	438,5	68,3	64,4	38,3	26,1	25,1	39,2	635,5
1937	423,0	104,2	55,3	33,6	21,7	24,9	38,0	645,4
1938	406,7	95,8	58,5	35,7	22,8	26,2	36,8	624,0

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß und durchschnittliche Verzinsung am Jahresende

Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires et intérêt moyen en fin d'année

Tab. 27

Tab. 27

Prozentsatz Pour-cent	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938
1. Betrag in Millionen Franken — Montant en millions de francs									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
3 ¹ / ₂	.	.	.	.	.	.	.	62,1	244,6
3 ³ / ₄	5,1	9,3	15,0	23,2	30,6	38,6	53,3	58,7	5 707,5
4	7,6	19,0	13,4	1 852,3	2 257,1	3 124,8	2 271,9	5,256,4	1 714,5
4 ¹ / ₄	2,4	24,2	1 880,3	3 877,9	3 797,0	3 158,9	3 081,0	1 877,2	467,1
4 ¹ / ₂	150,1	2 639,4	3 888,8	1 114,2	1 237,7	1 179,1	1 995,1	675,2	405,7
4 ³ / ₄	549,9	2 480,7	1 054,3	595,9	499,3	444,4	536,2	246,7	105,9
5	3 920,2	1 199,8	549,1	350,7	296,9	245,5	281,4	168,9	67,6
5 ¹ / ₄	1 216,4	331,9	165,6	117,0	82,8	69,8	43,3	23,8	9,2
5 ¹ / ₂	832,2	446,7	294,4	183,2	86,9	48,6	32,6	22,8	7,9
Total	6 683,9	7 151,0	7 860,9	8 114,4	8 288,3	8 309,7	8 294,8	8 391,8	8 730,0
2. Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent									
3 ¹ / ₂	.	.	.	.	.	.	.	0,74	2,80
3 ³ / ₄	0,08	0,13	0,18	0,29	0,36	0,47	0,64	0,70	65,38
4	0,11	0,27	0,17	22,83	27,24	37,60	27,39	62,64	19,64
4 ¹ / ₄	0,03	0,34	23,92	47,79	45,82	38,02	37,14	22,87	5,35
4 ¹ / ₂	2,25	36,91	49,47	13,73	14,94	14,19	24,05	8,05	4,65
4 ³ / ₄	8,23	34,69	13,41	7,35	6,02	5,35	6,47	2,94	1,21
5	58,65	16,78	6,99	4,32	3,58	2,97	3,39	2,01	0,77
5 ¹ / ₄	18,20	4,64	2,11	1,44	1,00	0,83	0,52	0,28	0,11
5 ¹ / ₂	12,45	6,24	3,75	2,25	1,04	0,57	0,40	0,27	0,09
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
3. Durchschnittliche Verzinsung — Intérêt moyen									
in Prozenten en pour-cent	5,09	4,77	4,56	4,34	4,30	4,25	4,30	4,14	3,87

Tab. 28 Hypothekaranlagen, 1938¹⁾ — Placements hypothécaires, 1938¹⁾ Tabl. 28

Positionen — Positions	Feste Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung Avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse	Inländische Hypothekaranlagen Placements hypothécaires en Suisse	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs		
1	2	3	4
Gesamtbestand — Montant total .	679,2	8 480,4	9 159,6
davon sind — dont Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft — créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier . . .	462,3	7 652,3	8 114,6
Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht — créances hypothécaires avec amortissement contractuel	162,3	3 914,7	4 077,0
davon sind — dont sont Amortisationshypotheken — hypothèques amortissables	—	2 029,1	—

¹⁾ Angaben von 317 Banken. — Données de 317 banques.

Tab. 29 Zinsrückstände auf inländischen Hypothekaranlagen¹⁾
Intérêts arriérés des placements hypothécaires en Suisse¹⁾ Tabl. 29

Jahres- ende Fin d'année	Gesamt- trag der inländischen Hypothekar- anlagen Montant total des placements hypothé- caires en Suisse	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen Placements hypothécaires avec intérêts arriérés			Zinsrückstände Intérêts arriérés			Zahl der Banken mit Angaben für Kol. 3—8 Nombre de banques ayant fourni des données pour les col. 3—8
		von drei Mo- naten bis zu einem Jahr seit Verfall	über ein Jahr seit Verfall	Total	von drei Mo- naten bis zu einem Jahr seit Verfall	über ein Jahr seit Verfall	Total	
		de trois mois jusqu'à une année depuis l'échéance	de plus d'une année depuis l'échéance		de trois mois jusqu'à une année depuis l'échéance	de plus d'une année depuis l'échéance		
1. Beträge in Millionen Franken — Montants en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1936	9 247,7	603,2	255,2	858,4	21,4	14,8	36,2	274
1937	9 307,7	521,0	218,1	739,1	17,2	13,6	30,8	271
1938	9 415,7	473,2	194,5	667,7	15,8	11,8	27,6	266
2. In Prozenten der inländischen Hypothekaranlagen (Kol. 2) En pour-cent des placements hypothécaires en Suisse (col. 2)								
1936	100	6.52	2.76	9.28	0.23	0.16	0.39	—
1937	100	5.60	2.34	7.94	0.18	0.15	0.33	—
1938	100	5.03	2.07	7.10	0.17	0.12	0.29	—

¹⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung — Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Tab. 30 **Prozentuale Anlageverteilung des Wertschriftenbestandes** Tab. 30
Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement

Jahr An- née	Schweizerische Titel — Titres suisses										Ausländische Titel Titres étrangers				
	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										Aktien Actions	Total Kol. 9 u. 10	Obliga- tionen Obligations	Aktien Actions	Total Kol. 12 u. 13
	Bund und Bundes- bahnen Confé- déra- tion et Chemins de fer fédé- raux	Kan- tone Cantons	Ge- mein- den Communes	Zusam- men öffentl. rechtl. Körper- schaften Total des obligations de cor- porations de droit public	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Andere Obliga- tionen Autres obligations	Total Kol. 2—8							
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
1936	21.66	23.18	7.36	52.20	28.06	8.69	5.11	94.06	5.54	99.60	0.32	0.08	0.40		
1937	18.54	24.16	7.02	49.72	29.00	11.06	5.12	94.90	4.91	99.81	0.13	0.06	0.19		
1938	17.75	23.47	7.51	48.73	29.10	12.43	4.69	94.95	4.92	99.87	0.07	0.06	0.13		
2. Grossbanken — Grandes banques															
1936	52.53	3.32	4.41	60.26	3.39	0.48	1.88	66.01	21.87	87.88	5.37	6.75	12.12		
1937	45.19	2.42	3.55	50.96	3.30	1.55	1.92	57.73	19.72	77.45	16.24	6.31	22.55		
1938	46.12	2.38	2.96	51.46	5.35	0.92	2.59	60.32	21.57	81.89	12.62	5.49	18.11		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques															
1936	20.63	13.90	7.33	41.86	32.80	4.60	6.94	86.20	8.44	94.64	1.77	3.59	5.36		
1937	17.37	14.59	7.72	39.68	31.47	5.33	9.33	85.81	9.41	95.22	1.42	3.36	4.78		
1938	17.87	14.18	7.57	39.62	34.83	5.43	6.45	86.33	8.35	94.68	1.63	3.69	5.32		
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules															
1936	22.81	17.41	7.44	47.66	29.34	6.68	8.48	92.16	7.56	99.72	0.27	0.01	0.28		
1937	18.95	18.51	6.62	44.08	32.35	8.99	7.32	92.74	6.89	99.63	0.37	—	0.37		
1938	19.33	18.29	6.77	44.39	31.45	9.02	8.23	93.09	6.74	99.83	0.17	—	0.17		
3b andere Banken allein — autres banques seules															
1936	19.04	11.33	7.25	37.62	35.34	3.07	5.81	81.84	9.08	90.92	2.87	6.21	9.08		
1937	16.22	11.69	8.52	36.43	30.82	2.64	10.81	80.70	11.27	91.97	2.20	5.83	8.03		
1938	16.80	11.18	8.15	36.13	37.30	2.81	5.15	81.39	9.53	90.92	2.69	6.39	9.08		
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel															
1936	10.13	7.04	2.16	19.33	13.97	—	3.33	36.63	63.82	99.95	0.05	—	0.05		
1937	7.50	6.70	1.50	15.70	13.80	—	1.76	31.26	68.74	100.00	—	—	—		
1938	7.29	3.72	1.77	12.78	12.12	—	1.95	26.85	73.15	100.00	—	—	—		
5. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1936	34.10	20.82	11.54	66.46	19.68	4.91	5.55	96.60	2.95	99.55	0.45	—	0.45		
1937	30.43	24.07	13.81	68.31	17.68	5.90	5.14	97.03	2.66	99.69	0.31	—	0.31		
1938	31.69	24.81	14.02	70.52	14.73	7.07	4.92	97.24	2.49	99.73	0.27	—	0.27		
Total 1—5															
1936	30.06	16.31	7.12	53.49	22.26	5.48	4.77	86.00	9.83	95.83	1.81	2.36	4.17		
1937	25.25	17.46	7.12	49.83	22.77	7.23	5.32	85.15	8.92	94.07	3.85	2.08	5.93		
1938	24.57	17.71	7.46	49.74	24.28	8.13	4.71	86.86	8.59	95.45	2.71	1.84	4.55		

Tab. 31 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Schweizerische Wertschriften												
Jah- res- ende Fin d'an- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										
		Bund und Bundes- bahnen Confédé- ration et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes	Zusammen öffentliche Körper- schaften Total des corporations de droit public	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Obli- gationen Autres obliga- tions	Total	
		in Millionen Franken										
1. Kantonalbanken												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1936	27	135,5	145,0	46,0	326,5	175,5	54,4	0,9	24,4	6,6	588,3	
1937	27	135,4	176,5	51,3	363,2	211,9	80,8	1,0	28,9	7,5	693,3	
1938	27	136,6	180,6	57,7	374,9	224,0	95,6	0,5	25,9	9,6	730,5	
2. Grossbanken												
1936	7	173,2	11,0	14,5	198,7	11,2	1,6	2,7	2,2	1,3	217,7	
1937	7	151,5	8,1	11,2	170,8	11,1	5,2	1,2	3,7	1,5	193,5	
1938	7	135,2	7,0	8,7	150,9	15,6	2,7	1,6	4,9	1,1	176,8	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken												
1936	201	59,5	40,1	21,1	120,7	94,6	13,2	4,9	12,9	2,2	248,5	
1937	199	57,8	48,5	25,6	131,9	104,6	17,7	6,6	14,2	10,2	285,2	
1938	193	63,4	50,3	26,9	140,6	123,6	19,3	5,5	14,4	3,0	306,4	
3a Bodenkreditbanken allein												
1936	74	27,8	21,2	9,0	58,0	35,7	8,1	1,8	7,8	0,8	112,2	
1937	78	26,7	26,1	9,3	62,1	45,6	12,7	1,5	8,0	0,8	130,7	
1938	78	29,0	27,4	10,2	66,6	47,2	13,5	2,6	8,4	1,3	139,6	
3b andere Banken allein												
1936	127	31,7	18,9	12,1	62,7	58,9	5,1	3,1	5,1	1,4	136,3	
1937	121	31,1	22,4	16,3	69,8	59,0	5,0	5,1	6,2	9,4	154,5	
1938	115	34,4	22,9	16,7	74,0	76,4	5,8	2,9	6,0	1,7	166,8	
4. Raiffeisenkassen												
1936	2(637)	0,4	0,2	0,2	0,8	0,6	—	—	—	0,1	1,5	
1937	2(651)	0,3	0,2	0,1	0,6	0,5	—	—	0,1	0,1	1,3	
1938	2(670)	0,3	0,2	0,1	0,6	0,5	—	—	—	0,1	1,2	
5. Sparkassen												
1936	104	54,2	33,1	18,3	105,6	31,2	7,8	0,7	6,9	1,2	153,4	
1937	110	52,9	41,8	24,0	118,7	30,7	10,3	1,9	6,2	0,8	168,6	
1938	106	61,5	48,2	27,2	136,9	28,6	13,7	0,5	7,8	1,3	188,8	
Total 1—5												
1936	341	422,8	229,4	100,1	752,3	313,1	77,0	9,2	46,4	11,4	1 209,4	
1937	345	397,9	275,1	112,2	785,2	358,8	114,0	10,7	53,1	20,1	1 341,9	
1938	335	397,0	286,3	120,6	803,9	392,3	131,3	8,1	53,0	15,1	1 403,7	

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 31

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers				Wert-schriftenbestand insgesamt Total du portefeuille de titres	Jah-resende Fin d'an-née
Aktien — Actions						Obligationen Obligations			Total auslän-dische Titel Total des titres étran-gers		
Banken Banques	Finanz-gesell-schaften Sociétés finan-cières	Indu-strielle Unter-nehmungen Sociétés indus-trielles	Andere Aktien Autres actions	Total	Total schweize-rische Titel Total des titres suisses	Total	davon öffentl- rechtliche Körper-schaften dont corpora-tions de droit public	Aktien Actions			
en millions de francs											
1. Banques cantonales											
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
18,1	1,5	13,4	1,6	34,6	622,9	2,0	1,2	0,5	2,5	625,4	1936
18,9	1,4	12,6	3,0	35,9	729,2	1,0	0,6	0,4	1,4	730,6	1937
21,5	1,4	13,0	2,0	37,9	768,4	0,5	0,2	0,5	1,0	769,4	1938
2. Grandes banques											
22,1	16,7	23,8	9,5	72,1	289,8	17,7	7,0	22,3	40,0	329,8	1936
22,4	13,9	23,1	6,7	66,1	259,6	54,4	43,8	21,2	75,6	335,2	1937
20,7	15,1	20,8	6,6	63,2	240,0	37,0	28,8	16,1	53,1	293,1	1938
3. Banques locales, moyennes et petites banques											
13,3	4,7	3,3	3,0	24,3	272,8	5,1	2,9	10,3	15,4	288,2	1936
13,2	5,6	7,6	4,9	31,3	316,5	4,7	2,2	11,2	15,9	332,4	1937
13,4	5,3	3,3	7,6	29,6	336,0	5,8	2,4	13,1	18,9	354,9	1938
3a banques de crédit foncier seules											
8,5	0,1	0,3	0,3	9,2	121,4	0,3	0,1	—	0,3	121,7	1936
8,7	0,3	0,3	0,4	9,7	140,4	0,5	0,1	—	0,5	140,9	1937
9,0	0,1	0,4	0,5	10,0	149,6	0,3	0,1	—	0,3	149,9	1938
3b autres banques seules											
4,8	4,6	3,0	2,7	15,1	151,4	4,8	2,8	10,3	15,1	166,5	1936
4,5	5,3	7,3	4,5	21,6	176,1	4,2	2,1	11,2	15,4	191,5	1937
4,4	5,2	2,9	7,1	19,6	186,4	5,5	2,3	13,1	18,6	205,0	1938
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)											
2,7	—	—	—	2,7	4,2	—	—	—	—	4,2	1936
2,7	—	—	—	2,7	4,0	—	—	—	—	4,0	1937
3,4	—	—	—	3,4	4,6	—	—	—	—	4,6	1938
5. Caisses d'épargne											
4,4	0,1	0,1	0,1	4,7	158,1	0,7	0,7	—	0,7	158,8	1936
4,4	0,1	0,1	—	4,6	173,2	0,5	0,1	—	0,5	173,7	1937
4,7	—	0,1	—	4,8	193,6	0,5	0,1	—	0,5	194,1	1938
Total 1—5											
60,6	23,0	40,6	14,2	138,4	1 347,8	25,5	11,8	33,1	58,6	1 406,4	1936
61,6	21,0	43,4	14,6	140,6	1 482,5	60,6	46,7	32,8	93,4	1 575,9	1937
63,7	21,8	37,2	16,2	138,9	1 542,6	43,8	31,5	29,7	73,5	1 616,1	1938

Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Niederlassungen der Banken¹⁾ in den Kantonen

Tab. 32

Kanton	Spareinlagen Dépôts en caisse d'épargne		Depositen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassenobli- gationen und Kassen- scheine Obligations et bons de caisse	Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassen- obligationen und Kassen- scheine zusammen Dépôts en caisse d'épargne, livrets de dépôts et obligations et bons de caisse ensemble			Inländische Hypothekar- anlagen ²⁾ Placements hypothé- caires en Suisse ²⁾	
	Bestand — Montant								
	1936	1937	1938			1936	1937	1938	
	in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	754,0	799,4	832,8	207,3	987,5	2 126,7	2 097,1	2 027,6	1 843,1
Bern	1 157,0	1 231,8	1 264,7	47,9	534,4	1 841,9	1 894,6	1 847,0	1 691,9
Luzern	229,8	236,8	245,8	17,2	123,0	381,6	393,1	386,0	266,3
Uri	23,0	24,1	24,7	1,5	7,5	32,5	33,4	33,7	18,2
Schwyz	88,9	94,0	98,0	5,1	36,6	138,2	138,7	139,7	108,7
Obwalden . . .	20,0	21,2	21,8	4,2	12,7	38,8	40,3	38,7	31,7
Nidwalden . . .	25,9	27,8	29,4	1,0	14,9	42,7	43,9	45,3	30,6
Glarus	69,7	73,5	76,3	1,7	8,1	83,3	85,9	86,1	48,0
Zug	55,3	49,8	50,6	6,9	21,0	82,6	80,2	78,5	77,9
Freiburg	111,4	117,1	124,4	1,9	124,8	247,9	251,6	251,1	186,2
Solothurn	199,2	212,0	219,8	4,1	184,5	414,3	410,4	408,4	433,1
Basel-Stadt . . .	185,6	192,4	192,5	154,0	291,7	643,2	647,3	638,2	588,8
Basel-Land . . .	79,9	84,4	85,3	8,2	148,0	246,1	246,6	241,5	302,5
Schaffhausen . .	58,4	59,6	62,1	6,1	75,5	141,1	143,3	143,7	125,5
Appenzell A.-Rh.	62,3	65,3	66,6	1,5	29,3	102,6	106,0	97,4	45,2
Appenzell L.-Rh.	16,2	17,2	18,2	0,3	11,0	28,3	29,1	29,5	15,2
St. Gallen	442,3	470,8	498,3	79,1	371,1	952,9	961,0	948,5	798,1
Graubünden . . .	75,1	83,3	90,3	5,3	148,6	233,1	246,9	244,2	262,4
Aargau	430,6	448,6	464,8	7,8	338,3	812,4	820,0	810,9	747,0
Thurgau	151,2	168,5	184,3	23,7	287,6	483,3	498,8	495,6	431,0
Tessin	99,7	108,2	109,7	25,9	35,8	160,2	168,9	171,4	135,1
Waadt	332,7	352,1	377,3	73,9	215,4	615,6	650,8	666,6	686,4
Wallis	55,7	60,0	66,9	9,1	76,9	147,4	150,9	152,9	78,8
Neuenburg . . .	104,4	112,3	120,2	26,7	86,7	246,2	243,6	233,6	171,7
Genf	136,5	146,0	150,5	40,8	193,6	381,5	388,6	384,9	295,3
Total	4 964,8	5 256,2	5 475,3	761,2	4 364,5	10 624,4	10 771,0	10 601,0	9 418,7

¹⁾ Mit Einschluss der Privatbankfirmen, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen.

²⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.

L'épargne et les placements hypothécaires. Répartition d'après les comptoirs des banques¹⁾ dans les cantons

Tabl. 32

Spareinlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen- und Einlage- hefte	Kassen- obligationen und Kassen- scheine	Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen und Kassenscheine zusammen			Inländische Hypo- thekar- anlagen ²⁾	Canton
	Livrets de dépôts	Obligations et bons de caisse	Dépôts en caisse d'épargne, livrets de dépôts et obligations et bons de caisse ensemble			Placements hypo- thécaires en Suisse ²⁾	
Durchschnittlicher Bestand auf einen Einwohner — Montant moyen par habitant							
1938		1936		1937		1938	
in Franken — en francs							
11	12	13	14	15	16	17	18
1 348	336	1 598	3 443	3 394	3 282	2 984	Zurich
1 836	70	776	2 674	2 751	2 682	2 456	Berne
1 298	91	649	2 015	2 075	2 038	1 406	Lucerne
1 073	66	328	1 414	1 456	1 467	792	Uri
1 571	82	588	2 217	2 224	2 241	1 744	Schwytz
1 124	216	655	2 002	2 076	1 995	1 631	Unterwald-le-Haut
1 953	65	991	2 835	2 914	3 009	2 035	Unterwald-le-Bas
2 140	46	228	2 336	2 409	2 414	1 348	Glaris
1 473	200	609	2 401	2 330	2 282	2 266	Zoug
868	14	871	1 731	1 756	1 753	1 300	Fribourg
1 524	28	1 280	2 874	2 846	2 832	3 003	Soleure
1 241	993	1 882	4 149	4 175	4 116	3 798	Bâle-Ville
921	89	1 600	2 659	2 663	2 610	3 269	Bâle-Campagne
1 214	120	1 474	2 757	2 801	2 808	2 451	Schaffhouse
1 359	31	599	2 095	2 163	1 989	923	Appenzell-Rh.-Ext.
1 298	19	789	2 020	2 082	2 106	1 087	Appenzell-Rh.-Int.
1 740	276	1 296	3 328	3 355	3 312	2 787	St-Gall
715	42	1 176	1 846	1 955	1 933	2 077	Grisons
1 790	30	1 303	3 129	3 159	3 123	2 877	Argovie
1 355	174	2 114	3 551	3 664	3 643	3 168	Thurgovie
689	163	225	1 007	1 061	1 077	848	Tessin
1 137	223	649	1 855	1 961	2 009	2 068	Vaud
490	67	564	1 080	1 106	1 121	581	Valais
967	215	697	1 981	1 959	1 879	1 381	Neuchâtel
879	238	1 129	2 226	2 267	2 246	1 723	Genève
1 347	187	1 073	2 613	2 649	2 607	2 316	Total

¹⁾ Y compris les banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds.

²⁾ Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Tab. 33

Liquiditätsausweis 1)

Positionen	Jahres- ende	Kantonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen	Spar- kassen	Total
				Banques locales, moyennes et petites banques				
				Fin d'an- née	Banques can- tonales				Grandes banques	Boden- kredit- banken	andere Banken	Caisses de crédit mutuel	Caisses d'épar- gne
					banques de crédit foncier	autres banques		
1. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten								
		in Millionen Franken — en millions de francs						
		3	4	5	6	7	8	9
a) Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Ban- kenkreditoren	1937 1938	118,0 106,2	334,1 362,5	6,7 8,4	17,0 15,1	0,5 0,2	1,3 1,0	477,6 493,4
b) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1937 1938	554,3 588,8	1 686,2 1 615,6	95,1 96,1	159,5 170,1	36,8 40,6	19,1 18,8	2 551,0 2 530,0
c) ausstehende Checks und kurzfristige Dispositionen	1937 1938	3,6 2,7	24,8 28,5	1,3 —	1,1 1,3	— —	0,2 0,3	31,0 32,8
d) Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist	1937 1938	19,6 9,2	54,5 32,8	0,4 0,4	6,7 4,9	— —	1,1 0,6	82,3 47,9
e) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahl- bare Spareinlagen	1937 1938	5,5 5,0	0,4 0,4	1,1 2,0	2,1 1,1	— —	4,2 4,3	13,3 12,8
f) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahl- bare Einlagen auf Depositen- und Ein- lageheften	1937 1938	0,9 0,8	1,5 1,5	0,7 0,9	0,9 0,6	— —	3,3 3,0	7,3 6,8
g) 15 % der nicht gekündigten Spareinlagen	1937 1938	415,2 426,6	23,5 26,0	100,1 108,2	43,8 42,8	29,9 33,5	170,3 176,7	782,8 813,8
h) 15 % der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften . .	1937 1938	16,5 18,1	52,4 54,3	13,2 13,1	16,8 16,2	3,4 3,5	2,3 4,6	104,6 109,8
i) innert Monatsfrist rückzahlbare Obliga- tionen und Kassenscheine	1937 1938	86,5 56,1	38,9 12,5	17,6 18,2	6,8 3,9	— —	2,1 2,5	151,9 93,2
k) innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzente	1937 1938	5,0 7,5	29,4 25,5	0,5 0,5	1,8 1,2	— —	— —	36,7 34,7
l) hereingenommene Reportgelder . . .	1937 1938	— —	0,1 0,1	— 0,1	0,1 —	— —	— —	0,2 0,2
Total Pos. a—l	1937 1938	1 225,1 1 221,0	2 245,8 2 159,7	236,7 247,9	256,6 257,2	70,6 77,8	203,9 211,8	4 238,7 4 175,4
abzüglich — à déduire:								
aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfän- dung leicht verwertbarer Aktiven — les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables . . .	1937 1938	— 0,3	— —	1,6 2,1	3,1 2,8	— —	0,8 0,4	5,5 5,6
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten be- tragen — Les engagements à court terme atteignent	1937 1938	1 225,1 1 220,7	2 245,8 2 159,7	235,1 245,8	253,5 254,4	70,6 77,8	203,1 211,4	4 233,2 4 169,8

1) Gemäss Art. 13—17 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen.

Etat de liquidité ¹⁾

Tabl. 33

Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Spar-kassen Caisses d'épargne	Total	Jahresende Fin d'année	Positions
		Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques					
1. Répartition des engagements à court terme								
in Prozenten — en pour-cent								
10	11	12	13	14	15	16	17	18
9.63	14.88	2.83	6.62	0.71	0.63	11.27	1937	a) engagements en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
8.70	16.79	3.39	5.87	0.25	0.47	11.82	1938	
45.25	75.08	40.18	62.16	52.12	9.37	60.18	1937	b) comptes de chèques et comptes créanciers à vue
48.22	74.81	38.77	66.13	52.19	8.88	60.59	1938	
0.29	1.11	0.55	0.43	—	0.10	0.73	1937	c) chèques et dispositions à court terme
0.22	1.32	—	0.50	—	0.14	0.79	1938	
1.60	2.43	0.17	2.61	—	0.54	1.94	1937	d) créances à terme, remboursables dans le délai d'un mois
0.75	1.52	0.16	1.91	—	0.28	1.15	1938	
0.45	0.01	0.46	0.82	—	2.06	0.31	1937	e) dépôts sur livrets d'épargne dénoncés pour le remboursement dans le délai d'un mois
0.41	0.01	0.81	0.43	—	2.03	0.30	1938	
0.07	0.07	0.29	0.35	—	1.62	0.17	1937	f) dépôts sur autres livrets dénoncés pour le remboursement dans le délai d'un mois
0.07	0.07	0.36	0.23	—	1.42	0.16	1938	
33.89	1.05	42.29	17.07	42.35	83.52	18.47	1937	g) 15 % des dépôts non dénoncés sur livrets d'épargne
34.94	1.20	43.65	16.64	43.06	83.43	19.49	1938	
1.35	2.33	5.58	6.55	4.82	1.13	2.47	1937	h) 15 % des dépôts non dénoncés sur autres livrets
1.48	2.52	5.28	6.30	4.50	2.17	2.63	1938	
7.06	1.73	7.44	2.65	—	1.03	3.58	1937	i) obligations de caisse et bons de caisse remboursables dans le délai d'un mois
4.60	0.58	7.34	152	—	1.18	2.23	1938	
0.41	1.31	0.21	0.70	—	—	0.87	1937	k) traites et acceptations échéant dans le délai d'un mois
0.61	1.18	0.20	0.47	—	—	0.83	1938	
—	—	—	0.01	—	—	0.01	1937	l) engagements dérivant d'opérations de report
—	—	0.04	—	—	—	0.01	1938	
100	100	100	100	100	100	100	1937	Total pos. a—l
100	100	100	100	100	100	100	1938	
2. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements								
14.66	38.47	10.88	22.23	18.67	14.20	19.85	1935	Jahresende — Fin d'année
15.32	51.94	10.94	23.39	18.24	14.48	24.11	1936	
16.57	57.43	11.75	24.48	18.72	14.44	26.25	1937	
16.74	57.66	12.18	24.95	19.14	14.58	26.20	1938	
¹⁾ Selon les art. 13—17 du règlement d'exécution de la loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne.								

Tab. 33 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen	Spar- kassen	Total
		Banques can- tonales	Grandes banques	Banques locales, moyennes et petites banques	Boden- kredit- banken	andere Banken	Caisses de crédit mutuel		Caisses d'épar- gne
				Banques de crédit foncier	autres banques			
3. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven								
1	in Millionen Franken — en millions de francs							
Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 14	2	3	4	5	6	7	8	9
	1935	101,8	196,9	8,1	19,9	—	1,6	328,3
a) bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine und Obliga- tionen	1936	90,7	267,3	6,7	18,3	—	2,8	385,8
	1937	86,7	232,4	11,0	19,2	—	2,5	351,8
	1938	85,3	196,4	8,3	16,5	—	8,1	314,6
b) bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel	1935	504,2	189,0	94,8	100,6	17,2	144,2	1 050,0
	1936	522,9	290,4	99,0	110,6	19,3	141,9	1 184,1
	1937	604,7	326,3	109,5	115,0	20,6	155,5	1 331,6
	1938	644,1	261,6	117,1	117,8	24,4	170,8	1 335,8
c) Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken	1935	51,9	263,2	16,0	66,0	15,8	7,0	419,9
	1936	92,8	386,8	26,0	82,0	14,7	9,3	611,6
	1937	93,5	521,5	34,9	83,5	26,1	20,0	779,5
	1938	75,8	435,1	27,7	69,8	35,5	18,7	662,6
d) innert drei Monaten fällige Schatz- scheine, erstklassige Bankakzepte und ähnliche Papiere ausländischer Aussteller oder Akzeptanten . . .	1935	0,8	15,6	0,3	2,5	—	—	19,2
	1936	0,1	31,0	0,2	—	—	—	31,3
	1937	0,2	83,5	—	0,2	—	0,2	84,1
	1938	0,1	43,4	0,2	0,2	—	0,2	44,1
e) ausgeliehene Reportgelder und innert Monatsfrist fällige Lombards . . .	1935	1,5	23,5	0,3	1,1	—	—	26,4
	1936	1,2	40,1	0,5	2,7	—	—	44,5
	1937	1,1	17,1	0,1	1,7	—	—	20,0
	1938	1,2	37,4	4,5	0,8	—	—	43,9
f) innert Monatsfrist fällige Guthaben aus Saison- und Rembourskrediten sowie Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfänd- bare Obligationen gedeckt sind . .	1935	58,0	114,6	7,9	8,6	—	0,5	189,6
	1936	62,6	92,8	6,4	6,5	—	0,4	168,7
	1937	56,1	103,6	5,3	6,2	0,1	0,2	171,5
	1938	62,7	103,8	3,2	6,6	0,1	0,2	176,6
g) innert Monatsfrist fällige Coupons .	1935	10,0	21,4	0,5	0,7	—	—	32,6
	1936	6,2	22,2	0,4	1,1	—	0,1	30,0
	1937	8,6	22,2	0,6	1,8	—	0,1	33,3
	1938	4,9	15,8	0,9	1,1	—	0,2	22,9
Total Pos. a—g	1935	728,2	824,2	127,9	199,4	33,0	153,3	2 066,0
	1936	776,5	1 130,6	139,2	221,2	34,0	154,5	2 456,0
	1937	850,9	1 306,6	161,4	227,6	46,8	178,5	2 771,8
	1938	874,1	1 093,5	161,9	212,8	60,0	198,2	2 600,5
4 a Die geforderten greifbaren Mittel — Disponibilités exigées par la loi								
	in Millionen Franken — en millions de francs							
gefordert sind — exigées par la loi . .	1935	27,4	46,5	5,4	7,8	1,7	4,9	93,7
	1936	30,1	78,6	5,3	8,3	1,7	5,0	129,0
	1937	34,0	92,0	5,9	8,2	1,8	5,1	147,0
	1938	34,3	88,4	6,3	8,3	2,0	5,3	144,6

Etat de liquidité

Tabl. 33 (suite)

Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Spar-kassen Caisses d'épargne	Total	Jahres-ende Fin d'année	Positions
		Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques					

3. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques

in Prozenten — en pour-cent								18
10	11	12	13	14	15	16	17	
13.98	23.89	6.35	9.95	—	1.05	15.89	1935	Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14
11.68	23.64	4.83	8.27	—	1.79	15.71	1936	a) effets, bons du Trésor et obligations admis à l'escompte par la Banque nationale
10.19	17.79	6.82	8.44	—	1.40	12.69	1937	
9.76	17.96	5.13	7.75	—	4.09	12.10	1938	
69.23	22.94	74.16	50.45	52.12	94.04	50.82	1935	b) obligations, bons du Trésor et effets admis en nantissement par la Banque nationale
67.35	25.69	71.12	50.00	56.76	91.81	48.21	1936	
71.07	24.97	67.85	50.53	44.02	87.11	48.04	1937	
73.69	23.92	72.33	55.36	40.67	86.17	51.36	1938	
7.12	31.93	12.54	33.10	47.88	4.58	20.82	1935	c) avoirs en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
11.94	34.21	18.71	37.10	43.24	6.06	24.90	1936	
10.99	39.91	21.62	36.69	55.77	11.21	28.12	1937	
8.67	39.79	17.11	32.80	59.16	9.44	25.48	1938	
0.12	1.89	0.23	1.26	—	—	0.93	1935	d) bons du Trésor, acceptations de banque de 1 ^{er} ordre et valeurs analogues qui portent la signature de tireurs ou d'accepteurs étrangers et échoient dans les trois mois
0.01	2.74	0.15	—	—	—	1.28	1936	
0.02	6.39	—	0.08	—	0.11	3.04	1937	
0.01	3.97	0.12	0.09	—	0.10	1.70	1938	
0.20	2.85	0.24	0.56	—	0.01	1.28	1935	e) fonds prêtés en opérations de report et avances en nantissement échéant dans le délai d'un mois
0.16	3.54	0.33	1.23	—	—	1.81	1936	
0.13	1.31	0.06	0.75	—	—	0.72	1937	
0.14	3.42	2.78	0.38	—	—	1.69	1938	
7.96	13.91	6.17	4.32	—	0.29	9.18	1935	f) débiteurs de crédits documentaires et saisonniers échéant dans le délai d'un mois, comptes courants débiteurs garantis par des obligations admises en nantissement par la Banque nationale
8.06	8.21	4.59	2.93	—	0.26	6.87	1936	
6.59	7.93	3.23	2.72	0.21	0.11	6.19	1937	
7.17	9.49	1.93	3.10	0.17	0.10	6.79	1938	
1.39	2.59	0.31	0.36	—	0.03	1.58	1935	g) coupons échéant dans le délai d'un mois
0.80	1.97	0.27	0.47	—	0.03	1.22	1936	
1.01	1.70	0.37	0.79	—	0.06	1.20	1937	
0.56	1.45	0.55	0.52	—	0.10	0.88	1938	
100	100	100	100	100	100	100	1935	Total pos. a—g
100	100	100	100	100	100	100	1936	
100	100	100	100	100	100	100	1937	
100	100	100	100	100	100	100	1938	

4 b Die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel — Disponibilités effectivement indiquées par les banques

in Millionen — en millions de francs								
104,5	345,1	23,2	42,7	2,5	18,8	536,8	1935	ausgewiesen sind — effectivement indiqués
297,3	898,3	35,3	54,9	2,6	22,7	1 311,1	1936	
487,4	977,2	55,1	62,9	3,2	46,9	1 632,7	1937	
445,3	1 055,1	55,6	71,2	3,5	56,5	1 687,2	1938	

Tab. 33 (Forts.)

Liquiditätsausweis — Etat de liquidité

Tabl. 33 (suite)

Positionen — Positions	Jahres- ende	Kan- tonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen	Spar- kassen	Total	
	Fin d'année	Banques can- tonales	Grandes banques	Banques locales, moyennes et petites banques	Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken	Caisses de crédit mutuel		Caisses d'épar- gne
5. Gesamtausweis — Situation générale									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zahl der Banken — Nombre de banques	1935	27	7	74	121	2(622)	100	331	
	1936	27	7	74	126	2(637)	105	341	
	1937	27	7	78	124	2(651)	111	349	
	1938	27	7	78	131	2(670)	111	356	
in Millionen Franken — en millions de francs									
1. Gesamte Verbindlichkeiten — Total des engagements	1935	7 016,1	3 206,0	1 967,6	1 106,2	353,5	1 376,2	15 025,6	
	1936	7 180,3	3 763,2	1 942,5	1 080,6	358,6	1 365,0	15 690,2	
	1937	7 393,3	3 910,2	2 000,8	1 035,5	377,1	1 406,7	16 123,6	
	1938	7 272,9	3 745,5	2 018,2	1 019,7	406,5	1 450,4	15 913,2	
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 15 — Engagements à court terme, d'après l'art. 15, abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1935	1 028,3	1 233,2	214,0	245,9	66,0	195,4	2 982,8	
	1936	1 100,0	1 954,6	212,6	252,8	65,4	197,6	3 783,0	
	1937	1 225,1	2 245,8	235,1	253,5	70,6	203,1	4 233,2	
	1938	1 220,7	2 159,7	245,8	254,4	77,8	211,4	4 169,8	
3. Greifbare Mittel gemäss Art. 13 — Disponibilités, d'après l'art. 13 Kasse, Giroguthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben — Encaisse, compte de virements à la Banque nationale et avoir en compte de chèques postaux	1935	104,5	345,1	23,2	42,7	2,5	18,8	536,8	
	1936	297,3	898,3	35,3	54,9	2,6	22,7	1 311,1	
	1937	487,4	977,2	55,1	62,9	3,2	46,9	1 632,7	
	1938	445,3	1 055,1	55,6	71,2	3,5	56,5	1 687,2	
4. Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 14 — Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14 abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1935	662,1	811,5	113,3	187,6	33,0	145,5	1 953,0	
	1936	775,8	1 127,6	134,0	213,3	33,9	149,1	2 433,7	
	1937	850,5	1 306,6	153,3	225,0	46,7	177,8	2 764,9	
	1938	873,4	1 093,5	157,6	211,0	60,0	197,7	2 593,2	
5. Zusammen greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven (Pos. 3 und 4) — Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables (pos. 3 et 4)	1935	766,6	1 156,6	136,5	230,3	35,5	164,3	2 489,8	
	1936	1 073,1	2 025,9	169,3	268,2	36,5	171,8	3 744,8	
	1937	1 337,9	2 283,8	213,4	287,9	49,9	224,7	4 397,6	
	1938	1 318,7	2 148,6	213,2	282,2	63,5	254,2	4 280,4	
6. Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi	1935	274,1	465,1	53,9	78,1	17,2	49,4	937,8	
	1936	301,1	786,0	53,5	82,8	17,0	49,8	1 290,2	
	1937	339,8	919,7	59,5	82,2	18,3	51,2	1 470,7	
	1938	343,0	884,0	63,1	82,9	20,3	53,4	1 446,7	

Tab. 33 (Forts.)

Liquiditätsausweis — Etat de liquidité

Tab. 33 (suite)

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kan- tonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiffi- sien- kassen	Spar- kassen	Total	
		Banques can- tonales	Grandes banques	Banques locales, moyennes et petites banques		Caisses de crédit mutuel	Caisses d'épar- gne		
				Boden- kredit- banken	andere Banken				
				banques de crédit foncier	autres banques				
6. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozenten der Verbindlichkeiten — Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements									
		Die greifbaren Mittel — Les disponibilités in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten en pour-cent des engagements à court terme							
1		2	3	4	5	6	7	8	9
a) gefordert sind — exigées par la loi	1936	2.74	4.02	2.49	3.28	2.60	2.58	3.41	
	1937	2.78	4.10	2.51	3.23	2.55	2.51	3.47	
	1938	2.81	4.09	2.56	3.26	2.57	2.51	3.47	
b) ausgewiesen sind — effectivement indiquées	1936	27.08	45.96	16.60	21.72	3.98	11.49	34.66	
	1937	39.78	43.51	23.44	24.81	4.53	23.09	38.57	
	1938	36.48	48.85	22.62	27.99	4.50	26.73	40.16	
		in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten en pour-cent du total des engagements							
a) gefordert sind — exigées par la loi	1936	0.42	2.09	0.27	0.77	0.47	0.37	0.82	
	1937	0.46	2.35	0.29	0.79	0.48	0.36	0.91	
	1938	0.47	2.36	0.31	0.81	0.49	0.37	0.91	
b) ausgewiesen sind — effectivement indiquées	1936	4.14	23.87	1.82	5.08	0.73	1.66	8.36	
	1937	6.59	24.99	2.75	6.07	0.85	3.33	10.13	
	1938	6.12	28.17	2.75	6.98	0.86	3.90	10.60	
7. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements									
		Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen les disponibilités et les actifs facilement mobilisables cumulés							
		in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten en pour-cent des engagements à court terme							
a) gefordert sind — exigés par la loi	1936	27.37	40.21	25.16	32.75	25.99	25.20	34.11	
	1937	27.74	40.95	25.31	32.43	25.92	25.21	34.74	
	1938	28.10	40.93	25.63	32.59	26.09	25.26	34.69	
b) ausgewiesen sind — effectivement indiqués	1936	97.55	103.65	79.63	106.09	55.81	86.94	98.99	
	1937	109.21	101.69	90.77	113.57	70.68	110.64	103.88	
	1938	108.03	99.49	86.74	110.93	81.62	120.25	102.65	
		in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten en pour-cent du total des engagements							
a) gefordert sind — exigés par la loi	1936	4.19	20.89	2.75	7.66	4.74	3.65	8.22	
	1937	4.60	23.52	2.97	7.94	4.85	3.64	9.12	
	1938	4.70	23.60	3.13	8.13	4.99	3.68	9.09	
b) ausgewiesen sind — effectivement indiqués	1936	14.95	53.83	8.72	24.82	10.18	12.59	23.87	
	1937	18.10	58.41	10.67	27.80	13.23	15.97	27.27	
	1938	18.13	57.36	10.56	27.67	15.62	17.53	26.90	

Tab. 34

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertpapiere, der Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille des titres, des participations permanentes et syndicales	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Total Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Geschäftsbureau Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau	
in tausend Franken														
Schweizerische Nationalbank														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1935	1	2 974	186	2 788	678	3 802	1 374	38	820	9 500	2 913	148	567	
1936	1	2 310	219	2 091	736	4 425	1 270	120	491	9 133	2 884	175	658	
1937	1	873	171	702	737	6 269 ¹⁾	1 272	100	93	9 173	2 860	160	873	
1938	1	617	181	436	673	10 953 ¹⁾	2 445	14	81	14 602	2 841	164	2 486	
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft														
1935	1	3 896	2 434	1 462	—	—	—	—	—	1 462	128	—	49	
1936	1	3 488	2 146	1 342	—	—	—	—	—	1 342	152	—	40	
1937	1	1 050	420	630	—	—	—	—	—	630	147	—	29	
1938	1	808	250	558	—	—	—	—	—	558	123	—	29	
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)														
1936	1	6 835	6 351	484	-19	—	224	—	3	692	34	—	2	
1937	1	8 202	7 670	532	-23	—	214	—	49	772	37	—	2	
1938	1	10 224	9 404	820	-25	—	112	—	20	927	43	—	5	
1939	1	12 058	11 410	648	-34	—	354	—	63	1 031	48	—	3	
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute														
1935	1	9 449	8 570	879	-25	—	159	—	—	1 013	68	—	39	
1936	1	10 436	9 401	1 035	-41	—	86	—	—	1 080	66	—	27	
1937	1	11 048	10 066	982	-28	—	137	—	—	1 091	67	—	24	
1938	1	11 485	10 537	948	-28	—	183	—	24	1 127	70	—	25	
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)														
1935	1	989	1 324	-335	4	71	648	—	34	422	181	11	24	
1936	1	1 144	1 545	-401	7	58	811	—	42	517	196	11	25	
1937	1	1 179	1 635	-456	4	24	880	—	47	499	214	12	23	
1938	1	1 225	1 869	-644	4	23	1 110	—	50	543	237	14	26	

¹⁾ Mit Einschluss des Ertrages im Verkehr mit Gold.

²⁾ Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.

Compte de profits et pertes

Tabl. 34

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen einschließlich Anleihen für das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris les emprunts pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements au capital Dividende	Tantiemen an den Verwaltungsrat, die Direktion und das gewinnberechtigte Personal Tantièmes au conseil d'administration, à la direction et au personnel intéressé	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau	
en milliers de francs										
Banque nationale suisse										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	200	419	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1935
—	112	51	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1936
—	—	27	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1937
—	117	3 741	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1938
Caisse de prêts de la Confédération suisse										
—	—	—	1 285	—	1 285	—	—	—	—	1935
—	—	211	939	—	939	—	—	—	—	1936
—	—	2	452	—	452	—	—	—	—	1937
—	—	12	394	—	394	—	—	—	—	1938
Centrale des lettres de gage des banques cantonales suisses (au 31 mars)										
131	—	78	447	400	45	—	—	—	+ 2	1936
109	—	30	594	425	160	—	—	—	+ 9	1937
—	—	170	709	489	195	—	—	—	+ 25	1938
—	—	217	763	595	180	—	—	—	— 12	1939
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire										
167	6	92	641	534	100	—	—	—	+ 7	1935
193	4	1	789	675	100	—	—	—	+ 14	1936
198	9	24	769	675	50	—	—	—	+ 44	1937
187	65	24	756	675	100	—	—	—	— 19	1938
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)										
—	35	3	168	120	50	—	—	—	— 2	1935
—	35	23	227	125	100	—	—	—	+ 2	1936
—	43	25	182	130	50	—	—	—	+ 2	1937
—	26	26	214	135	80	—	—	—	— 1	1938

¹⁾ Y compris le produit des opérations sur l'or.

²⁾ Dividende aux actionnaires Fr. 1 500 000, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale.

Tab. 34 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année		Einnahmen — Recettes										Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts				Saldo	Kommissionen (Saldo)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag d. dauernden Beteiligungen und der Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille des titres, des participations permanentes et syndicales	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Total Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs	Bankbehörden und Personal Or-ganes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal Contributions aux institutions de prévoyance								Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau		
in tausend Franken															
1. Kantonalbanken															
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
1935	27	279 023	230 740	48 283	7 353	6 884	24 515	2 676	1 671	91 382	23 555	1 656	4 906		
1936	27	279 202	232 103	47 099	7 955	6 421	29 973	1 836	2 248	95 532	23 888	1 756	4 988		
1937	27	273 914	231 674	42 240	8 332	5 360	31 937	1 926	2 128	91 923	24 403	1 784	5 079		
1938	27	260 611	217 267	43 344	8 196	4 833	30 511	1 817	1 563	90 264	25 028	1 883	5 087		
2. Grossbanken															
1935	7	130 885	93 180	37 705	31 773	30 134	10 945	1 695	7 721	119 973	57 388	2 615	10 791		
1936	7	114 374	84 630	29 744	33 789	28 653	15 921	1 749	13 290	123 146	55 204	2 641	11 689		
1937	7	100 555	66 354	34 201	36 975	23 168	17 660	1 508	10 051	123 563	56 273	2 828	13 390		
1938	7	90 823	56 088	34 735	35 095	24 480	15 426	1 388	11 423	122 547	58 479	3 071	13 082		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken															
1935	215	142 264	116 159	26 105	5 956	6 173	10 938	1 323	1 266	51 761	14 643	650	4 859		
1936	216	140 052	115 404	24 648	6 282	5 670	13 509	1 257	2 815	54 181	15 142	609	5 164		
1937	216	132 853	109 142	23 711	7 055	4 690	14 239	1 486	2 026	53 207	15 705	837	5 525		
1938	214	123 261	99 648	23 613	5 978	4 253	13 216	1 400	1 948	50 408	15 360	730	5 249		
3 a Bodenkreditbanken allein															
1935	74	91 285	73 655	17 630	1 294	605	4 065	440	281	24 315	5 374	276	1 832		
1936	74	89 989	73 185	16 804	1 272	478	5 154	423	384	24 515	5 594	249	1 707		
1937	78	87 692	71 762	15 930	1 361	387	5 910	479	389	24 456	5 735	353	1 911		
1938	78	81 556	65 761	15 795	1 068	495	5 691	420	244	23 713	5 646	311	1 836		
3 b andere Banken allein															
1935	141	50 979	42 504	8 475	4 662	5 568	6 873	883	985	27 446	9 269	374	3 027		
1936	142	50 063	42 219	7 844	5 010	5 192	8 355	834	2 431	29 666	9 548	360	3 457		
1937	138	45 161	37 380	7 781	5 694	4 303	8 329	1 007	1 637	28 751	9 970	484	3 614		
1938	136	41 705	33 887	7 818	4 910	3 758	7 525	980	1 704	26 695	9 714	419	3 413		

Compte de profits et pertes

Tabl. 34 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net								Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen einschließlich Anleihen für das Dotationskapital	Steuern und Abgaben	Verluste und Abschreibungen	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen an den Verwaltungsrat, die Direktion und das gewinnberechtigte Personal	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	Sonstige Verwendungen	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung		
Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris les emprunts pour le capital de dotation	Impôts et taxes	Pertes et amortissements		Versements au capital Dividende	Versements aux réserves	Tantièmes au conseil d'administration, à la direction et au personnel intéressé	Allocations aux institutions de prévoyance	Autres versements	Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs											
1. Banques cantonales											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
2 017	4 460	13 956	40 832	36 871	2 163	212	217	1 601	- 232	1935	
1 429	4 431	13 471	45 569	37 424	6 016	205	164	1 449	+ 311	1936	
1 131	4 901	10 522	44 103	37 203	5 929	169	114	594	+ 94	1937	
1 189	4 937	8 530	43 610	36 529	6 483	131	134	415	- 82	1938	
2. Grandes banques											
—	7 158	39 926	2 095	20 388	500	—	—	—	-18 793	1935	
—	7 285	42 697	3 630	22 870	500	—	—	228	-19 968	1936	
—	6 821	17 029	27 222	24 959	500	—	—	—	+ 1 763	1937	
—	6 961	15 511	25 443	25 200	500	—	—	—	- 257	1938	
3. Banques locales, moyennes et petites banques											
293	5 814	23 548	1 954	15 280	490	404	159	577	-14 956	1935	
342	5 473	6 586	20 865	15 229	3 113	391	171	712	+ 1 249	1936	
245	6 167	3 855	20 873	16 408	3 480	394	204	378	+ 9	1937	
87	6 075	2 468	20 439	15 905	3 295	270	185	468	+ 316	1938	
3 a banques de crédit foncier seules											
247	2 861	2 876	10 849	9 290	869	135	151	392	+ 12	1935	
342	3 019	1 322	12 282	9 395	2 052	98	153	443	+ 141	1936	
245	3 319	720	12 173	9 548	2 101	97	193	231	+ 3	1937	
86	3 239	917	11 678	9 303	1 715	116	160	319	+ 65	1938	
3 b autres banques seules											
46	2 953	20 672	- 8 895	5 990	- 379	269	8	185	-14 968	1935	
—	2 454	5 264	8 583	5 834	1 061	293	18	269	+ 1 108	1936	
—	2 848	3 135	8 700	6 860	1 379	297	11	147	+ 6	1937	
1	2 836	1 551	8 761	6 602	1 580	154	25	149	+ 251	1938	

Tab. 34 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

		Einnahmen — Recettes										Ausgaben — Dépenses			
Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Zinsen Intérêts			Saldo Solde	Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertpapiere, d. dauernden Beteiligungen u. Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille titres, des participations permanentes et syndicales	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Total Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs									Bank-behörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau	
in tausend Franken															
4. Raiffeisenkassen															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1935	2 (622)	15 008	12 321	2 687	—	5	205	5	59	2 961	694	—	449		
1936	2 (637)	15 380	12 529	2 851	1	1	170	4	70	3 097	717	—	459		
1937	2 (651)	15 458	12 445	3 013	—	5	168	3	60	3 249	756	—	472		
1938	2 (670)	15 438	12 444	2 994	1	1	176	38	60	3 270	797	—	492		
5. Sparkassen															
1935	112	55 480	48 811	6 669	41	271	5 214	714	139	13 048	2 192	123	1 010		
1936	113	52 552	47 226	5 326	122	412	12 802	706	297	19 665	2 318	246	1 003		
1937	113	52 059	46 578	5 481	110	355	7 633	679	132	14 390	2 360	107	1 014		
1938	111	49 557	44 946	4 611	153	590	7 238	663	477	13 732	2 439	169	1 072		
Total 1—5¹⁾															
1931	310	780 380 ²⁾	657 242 ²⁾	133 592	69 726	73 945	82 564	—	16 033	375 860	—	156 926			
1932	309	706 181 ³⁾	588 939 ³⁾	127 137	52 505	59 158	78 060	—	23 222	340 082	—	148 202			
1933	321	655 684 ⁴⁾	542 839 ⁴⁾	122 165	45 904	50 075	68 685	—	23 605	310 434	—	136 858			
1934	321	642 937 ⁴⁾	529 013 ⁴⁾	124 591	41 111	46 070	62 602	—	23 016	297 390	—	132 660			
1935	363	622 660	501 211	121 449	45 123	43 467	51 817	6 413	10 856	279 125	98 472	5 044	22 015		
1936	365	601 560	491 892	109 668	48 149	41 157	72 375	5 552	18 720	295 621	97 269	5 252	23 303		
1937	365	574 839	466 193	108 646	52 472	33 578	71 637	5 602	14 397	286 332	99 497	5 556	25 480		
1938	361	539 690	430 393	109 297	49 423	34 157	66 567	5 306	15 471	280 221	102 103	5 853	24 982		
<p>1) Die Zahlen von 1931 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar. 2) Von 309 Banken. 3) Von 308 Banken. 4) Von 320 Banken.</p>															

Compte de profits et pertes

Tabl. 34 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net								Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen einschließlich Anleihen für das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris les emprunts pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen an den Verwaltungsrat, die Direktion und das gewinnberechtigte Personal Tantièmes au conseil d'administration, à la direction et au personnel intéressé	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs											
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
—	435	124	1 259	219	1 033	—	—	7	—	1935	
—	501	168	1 252	235	1 017	—	—	—	—	1936	
—	596	138	1 287	250	1 042	—	—	—	— 5	1937	
—	578	103	1 300	260	1 039	—	—	1	—	1938	
5. Caisses d'épargne											
—	2 705	6 048	970	505	164	6	109	256	— 70	1935	
—	2 717	2 983	10 398	636	9 341	6	129	307	— 21	1936	
—	3 046	2 309	5 554	592	4 269	11	131	543	+ 8	1937	
—	2 817	2 324	4 911	602	3 838	6	103	299	+ 63	1938	
Total 1—5 ¹⁾											
1 403	27 208	63 283	127 040	109 570	13 535	1 723	1 136	898	+ 178	1931	
803	23 229	50 177	117 671	103 338	16 407	1 252	1 301	2 236	- 6 863	1932	
1 747	20 122	49 128	102 579	91 326	5 061	1 091	524	2 249	+ 2 328	1933	
858	21 499	69 288	73 085	82 457	-9 130	527	492	1 931	- 3 192	1934	
2 310	20 572	83 602	47 110	73 263	4 350	622	485	2 441	-34 051	1935	
1 771	20 407	65 905	81 714	76 394	19 987	602	464	2 696	-18 429	1936	
1 376	21 531	33 853	99 039	79 412	15 220	574	449	1 515	+ 1 869	1937	
1 276	21 368	28 936	95 703	78 496	15 155	407	422	1 183	+ 40	1938	

¹⁾ Les chiffres des années 1931 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

²⁾ De 309 banques.

³⁾ De 308 banques.

⁴⁾ De 320 banques.

Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 35 Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes Tabl. 35

Jahr Année	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses						
	Zinsen- Saldo (solde)	Kom- mission- (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles	Ertrag der Wert- schrif- ten	Ertrag der Liegen- schaf- ten	Ver- schieden- es	Total	Bank- be- hörden und Perso- nial	Bei- träge an Wohlfahrts- einrich- tungen usw.	Ge- schäfts- und Bureau- kosten	Emis- sions- kosten für feste An- leihen usw.	Steu- ern und Ab- gaben	Ver- luste und Ab- schrei- bungen	Rein- gewinn
	Interêts (solde)	Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du portefeuille effets	Pro- duits du portefeuille titres, etc.	Pro- duits des immeu- bles	Divers		Or- ganes de la banque et per- sonnel	Con- tri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Frais d'émis- sion d'em- prunts fermes etc.	Impôts et taxes	Pertes et amorti- ssements	Béné- fice net	
1. Kantonalbanken — Banques cantonales														
1936	49.30	8.33	6.72	31.37	1.92	2.36	100	25.01	1.84	5.22	1.49	4.64	14.10	47.70
1937	45.95	9.06	5.83	34.74	2.10	2.32	100	26.55	1.94	5.52	1.23	5.33	11.45	47.98
1938	48.02	9.08	5.36	33.80	2.01	1.73	100	27.73	2.08	5.64	1.32	5.47	9.45	48.31
2. Grossbanken — Grandes banques														
1936	24.15	27.44	23.27	12.93	1.42	10.79	100	44.83	2.14	9.49	—	5.92	34.67	2.95
1937	27.68	29.92	18.75	14.29	1.22	8.14	100	45.54	2.29	10.84	—	5.52	13.78	22.63
1938	28.34	28.64	19.98	12.59	1.13	9.32	100	47.72	2.50	10.68	—	5.68	12.66	20.76
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques														
1936	45.49	11.60	10.46	24.93	2.32	5.20	100	27.95	1.12	9.53	0.63	10.10	12.16	38.51
1937	44.56	13.26	8.82	26.76	2.79	3.81	100	29.52	1.57	10.38	0.46	11.59	7.25	39.23
1938	46.84	11.86	8.44	26.22	2.73	3.86	100	30.47	1.45	10.41	0.17	12.05	4.90	40.55
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules														
1936	68.55	5.19	1.95	21.02	1.73	1.56	100	22.82	1.02	6.96	1.40	12.31	5.39	50.10
1937	65.14	5.56	1.58	24.17	1.96	1.59	100	23.45	1.44	7.82	1.00	13.57	2.94	49.78
1938	66.61	4.50	2.09	24.00	1.77	1.03	100	23.81	1.31	7.74	0.36	13.66	3.87	49.25
3b andere Banken allein — autres banques seules														
1936	26.44	16.89	17.50	28.16	2.81	8.20	100	32.19	1.21	11.65	—	8.27	17.75	28.93
1937	27.06	19.81	14.97	28.97	3.50	5.69	100	34.68	1.68	12.57	—	9.91	10.90	30.26
1938	29.29	18.59	14.08	28.19	3.67	6.38	100	36.39	1.57	12.79	—	10.62	5.81	32.82
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel														
1936	92.06	0.03	0.03	5.49	0.13	2.26	100	23.15	—	14.82	—	16.18	5.42	40.43
1937	92.74	—	0.15	5.17	0.09	1.85	100	23.27	—	14.53	—	18.34	4.25	39.61
1938	91.56	0.03	0.03	5.38	1.16	1.84	100	24.37	—	15.05	—	17.68	3.15	39.75
5. Sparkassen — Caisses d'épargne														
1936	27.08	0.62	2.10	65.10	3.59	1.51	100	11.79	1.25	5.10	—	13.82	15.17	52.87
1937	38.09	0.76	2.47	53.04	4.72	0.92	100	16.40	0.74	7.04	—	21.17	16.05	38.60
1938	33.58	1.11	4.30	52.71	4.83	3.47	100	17.76	1.23	7.81	—	20.51	16.92	35.77
Total 1—5														
1936	37.10	16.29	13.92	24.48	1.88	6.33	100	32.91	1.78	7.88	0.60	6.90	22.29	27.64
1937	37.94	18.32	11.73	25.02	1.96	5.03	100	34.75	1.94	8.90	0.48	7.52	11.82	34.59
1938	39.00	17.64	12.19	23.76	1.89	5.52	100	36.44	2.09	8.91	0.45	7.63	10.33	34.15

Tab. 36

Verwaltungskosten — Frais d'administration

Tabl. 36

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1. Verwaltungskosten einschliesslich Steuern — Frais d'administration y compris les impôts								
in tausend Franken — en milliers de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1936	35 063	76 819	26 388	10 569	15 819	1 677	6 284	146 231
1937	36 167	79 312	28 234	11 318	16 916	1 824	6 527	152 064
1938	36 935	81 593	27 414	11 032	16 382	1 867	6 497	154 306
2. Die Verwaltungskosten in Prozenten — Frais d'administration en pour-cent								
a) des Bruttogewinnes — du bénéfice brut								
1936	36.70	62.38	48.70	43.11	53.32	54.15	31.96	49.47
1937	39.34	64.19	53.06	46.28	58.84	56.14	45.35	53.11
1938	40.92	66.58	54.38	46.52	61.37	57.10	47.31	55.07
b) der Bilanzsumme — du total du bilan								
1936	0.44	1.67	0.73	0.48	1.12	0.44	0.43	0.81
1937	0.44	1.70	0.77	0.50	1.22	0.46	0.43	0.82
1938	0.45	1.82	0.75	0.48	1.19	0.44	0.41	0.84

Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal

Tab. 37 Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel Tabl. 37

Beiträge Contributions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banque locales, moyennes et petites banques			Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Total
				Total	davon — dont			
					Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques		
in tausend Franken — en milliers de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Beiträge der Banken an Pen- sionskassen usw. — Contributions ordi- naires des banques aux caisses de pensions, etc.	1936	1 756	2 641	609	249	360	246	5 252
	1937	1 784	2 828	837	353	484	107	5 556
	1938	1 883	3 071	730	311	419	169	5 853
Ausserordentliche Zuweisungen der Ban- ken aus dem Reingewinn — Alloca- tions extraordinaires prélevées sur le bénéfice net	1936	164	—	171	153	18	129	464
	1937	114	—	204	193	11	131	449
	1938	134	—	185	160	25	103	422
Total	1936	1 920	2 641	780	402	378	375	5 716
	1937	1 898	2 828	1 041	546	495	238	6 005
	1938	2 017	3 071	915	471	444	272	6 275

Ausserordentliche Abschreibungen und Sanierungen
Amortissements extraordinaires et assainissements

Tab. 38

Tabl. 38

Positionen — Positions	1936	1937	1938
1	2	3	4
Zahl der Banken — Nombre de banques	8	8	6
	in Millionen Franken en millions de francs		
Es beanspruchen — à couvrir:			
Verluste und Abschreibungen — Pertes et amortissements . . .	77,1	89,7	17,9
Rückstellungen — Provisions	105,0	88,1	5,7
Total	182,1	177,8	23,6
Zuweisung an die Reserven — Allocation aux réserves	3,1	14,5	0,2
Total	185,2	192,3	23,8
Die Deckung erfolgt durch Abschreibung von — Couverture par réduction de:			
Kapital — Capital	162,9	113,8	8,4
Reserven — Réserves	2,7	21,7	15,4
bisher nicht ausgewiesenen Rückstellungen — Provisions ne figurant pas au bilan	1,2	9,5	—
ungesicherten Guthaben der Einleger — Avoirs non privilégiés des déposants	18,4	47,3	—
Total	185,2	192,3	23,8
Umwandlung von ungesicherten Guthaben der Einleger in Aktien der Bank — Transformation en actions de la Banque des avoirs non privilégiés des déposants	16,9	43,2 ¹⁾	4,0

¹⁾ Mit Einschluss von Fr. 6 410 000 und Fr. 7 785 000, die in Aktien bzw. Obligationen einer Auffanggesellschaft umgewandelt worden sind.
Y compris fr. 6 410 000 et fr. 7 785 000 transformés en actions et obligations d'une société financière créée pour la liquidation d'avoirs à l'étranger.

Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute

Répartition du bénéfice des banques communales

Tab. 39

Tabl. 39

Positionen — Positions	1936	1937	1938
1	in tausend Franken — en milliers de francs		
	2	3	4
Im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigtes Dotationskapital — Capital de dotation productif pendant l'année	9 253	8 658	9 111
Verzinsung des Dotationskapitals — Intérêts versés au capital de dotation	365	365	404
Weitere Gewinnausschüttung an die Gemeinden — Versements supplémentaires aux communes	234	262	204
Total	599	627	608
Gewinnausschüttung an die Gemeinden der Institute ohne Dotationskapital — Versement de bénéfice aux communes des instituts sans capital de dotation	182	176	240
Total	781	803	848

Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge
Capital productif et à renter, rendement

Tab. 40

Tab. 40

Jahr Année	Während des Jahres werbendes Kapital — Capital productif pendant l'année			Brutto- gewinn Bénéfice brut	Rein- gewinn Bénéfice net	Divi- dende	Bruttogewinn Bénéfice brut		Reingewinn Bénéfice net		Dividende	
	Gewinnbe- rechtigtes Kapital Capital à renter	Reserven am Jahres- anfang Réserves au début de l'année	Total				in Prozenten — en pour-cent					
							des gewinn- berech- tigten Kapitals du capi- tal à renter	des werben- den Kapitals du capi- tal productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du capi- tal à renter	des werben- den Kapitals du capi- tal productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du capi- tal à renter	des werben- den Kapitals du capi- tal productif
in tausend Franken — en milliers de francs												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1936	580 500	224 858	805 358	95 532	45 569	37 424	16.46	11.86	7.85	5.66	6.45	4.65
1937	600 972	231 225	832 197	91 923	44 103	37 203	15.30	11.05	7.34	5.30	6.19	4.47
1938	609 500	237 252	846 752	90 264	43 610	36 529	14.81	10.66	7.16	5.15	5.99	4.31
2. Grossbanken — Grandes banques												
1936	593 161	145 410	738 571	123 146	3 630	22 870	20.76	16.67	0.61	0.49	3.86	3.10
1937	517 595	145 130	662 725	123 563	27 222	24 959	23.87	18.64	5.26	4.11	4.82	3.77
1938	523 300	147 393	670 693	122 547	25 443	25 200	23.42	18.27	4.86	3.79	4.82	3.76
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques												
1936	349 632	124 985	474 617	54 181	20 865	15 229	15.50	11.42	5.97	4.40	4.36	3.21
1937	357 510	128 694	486 204	53 207	20 873	16 408	14.88	10.94	5.84	4.29	4.59	3.37
1938	351 161	129 619	480 780	50 408	20 439	15 905	14.35	10.48	5.82	4.25	4.53	3.31
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1936	173 874	74 594	248 468	24 515	12 282	9 395	14.10	9.87	7.06	4.94	5.40	3.78
1937	176 371	77 972	254 343	24 456	12 173	9 548	13.87	9.62	6.90	4.79	5.41	3.75
1938	174 268	79 563	253 831	23 713	11 678	9 303	13.61	9.34	6.70	4.61	5.34	3.67
3b andere Banken allein — autres banques seules												
1936	175 758	50 391	226 149	29 666	8 583	5 834	16.88	13.12	4.88	3.80	3.32	2.58
1937	181 139	50 722	231 861	28 751	8 700	6 860	15.87	12.40	4.80	3.75	3.79	2.96
1938	176 893	50 056	226 949	26 695	8 761	6 602	15.09	11.76	4.95	3.86	3.73	2.91
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1936	5 004	12 447	17 451	3 097	1 252	235	61.89	17.75	25.02	7.17	4.70	1.35
1937	5 363	13 477	18 840	3 249	1 287	250	60.58	17.25	24.00	6.88	4.66	1.33
1938	5 665	14 521	20 186	3 270	1 300	260	57.72	16.20	22.95	6.44	4.59	1.29
5. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1936	5 962	83 169	89 131	19 665	10 398	636	329.84	22.06	174.40	11.67	10.67	0.71
1937	6 324	92 398	98 722	14 390	5 554	592	227.55	14.58	87.82	5.63	9.36	0.60
1938	6 436	96 667	103 103	13 732	4 911	602	206.31	13.32	73.78	4.76	9.04	0.58
Total 1—5												
1936	1 534 259	590 869	2 125 128	295 621	81 714	76 394	19.27	13.91	5.33	3.85	4.98	3.59
1937	1 487 764	610 924	2 098 688	286 332	99 039	79 412	19.25	13.64	6.66	4.72	5.34	3.78
1938	1 496 062	625 452	2 121 514	280 221	95 703	78 496	18.73	13.21	6.10	4.51	5.25	3.70

Tab. 41 Zusammensetzung der Dividende — Composition des dividendes Tab. 41

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Gewinnausschüttung von Dotations- und Gemeindegeldinstituten Versements des instituts ayant un capital de dotation et des instituts communaux			Total	Aktien- dividende	Dividende auf Genossen- schafts- anteile	Total
		Verzinsung des Dotations- kapitals Intérêt versé au capital de dotation	Weitere Ausshüttung an Staat bzw. Gemeinde Versement supplém. au canton ou à la commune	Dividende aux ac- tionnaires		Dividende aux parts de capital des sociétés coopé- ratives		
in tausend Franken — en milliers de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	1936	19 959	11 496	31 455	5 969	—	37 424	
	1937	20 408	11 182	31 590	5 613	—	37 203	
	1938	20 470	10 872	31 342	5 187	—	36 529	
2. Grossbanken — Grandes banques . .	1936	—	—	—	18 820	4 050	22 870	
	1937	—	—	—	20 914	4 045	24 959	
	1938	—	—	—	21 178	4 022	25 200	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques	1936	577	242	819	12 397	2 013	15 229	
	1937	577	259	836	13 537	2 035	16 408	
	1938	598	293	891	13 359	1 655	15 905	
a. Bodenkreditbanken allein — ban- ques de crédit foncier seules	1936	558	196	754	7 543	1 098	9 395	
	1937	558	216	774	7 670	1 104	9 548	
	1938	582	252	834	7 647	822	9 303	
b. andere Banken allein — autres ban- ques seules	1936	19	46	65	4 854	915	5 834	
	1937	19	43	62	5 867	931	6 860	
	1938	16	41	57	5 712	833	6 602	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel.	1936	—	—	—	—	235	235	
	1937	—	—	—	—	250	250	
	1938	—	—	—	—	260	260	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne	1936	—	242	242	23	371	636	
	1937	—	286	286	21	285	592	
	1938	16	251	267	54	281	602	
Total 1—5	1936	20 536	11 980	32 516	37 209	6 669	76 394	
	1937	20 985	11 727	32 712	40 085	6 615	79 412	
	1938	21 084	11 416	32 500	39 778	6 218	78 496	
Total 1—5	Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent							
	1936	26.88	15.68	42.56	48.71	8.73	100	
	1937	26.42	14.77	41.19	50.48	8.33	100	
	1938	26.36	14.54	41.40	50.68	7.92	100	

Gewinnausschüttung der Staatsinstitute
Répartition du bénéfice des institutions d'Etat

Tab. 42

Tabl. 42

Gewinnausschüttung — Répartition du bénéfice	1935	1936	1937	1938
1	2	3	4	5
1. Gesamter Dividendenbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung behandelten Banken, in tausend Franken — Total des dividendes versés par les banques comprises dans la statistique, en milliers de francs	73 263	76 394	79 412	78 496
2. Davon gesamte Ausschüttungen der Staatsbanken, in tausend Franken — Dont total des versements des banques d'Etat, en milliers de francs	30 594	31 306	31 446	31 218
3. Anteil dieser Ausschüttungen am gesamten Dividendenbetrag (1) — Part de ces versements par rapport au total des dividendes (1)	41.76%	40.98%	39.60%	39.77%
4. Von den Ausschüttungen (2) kommt die Verzinsung der Dotationen in Abzug, in tausend Franken — L'intérêt bonifié au capital de dotation est déduit de ces versements (2) en milliers de francs	20 906	19 809	20 258	20 320
5. Somit verbleiben den Kantonen, in tausend Franken — Il reste ainsi aux cantons, en milliers de francs	9 688	11 497	11 188	10 898
6. Jahresdurchschnittlich arbeitendes Dotationskapital, in tausend Franken — Capital de dotation en moyenne annuelle, en milliers de francs	491 495	469 000	489 472	498 000
7. Von vorstehendem Dotationskapital macht die unter (2) angeführte Gesamtausschüttung aus — Versements totaux indiqués sous (2) par rapport au capital de dotation	6.22%	6.68%	6.42%	6.27%
8. Die tatsächliche Verzinsung der Dotationskapitalien (d. h. die mittlere Verzinsung der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen) beanspruchte — L'intérêt effectivement bonifié au capital de dotation (c.-à-d. l'intérêt moyen des emprunts émis par l'Etat pour sa dotation) est de	4.25%	4.22%	4.14%	4.08%
9. Überschuss zugunsten des Staates — Excédent au profit de l'Etat	1.97%	2.46%	2.28%	2.19%
10. Von der unter (2) angeführten Gesamtausschüttung entfallen auf — Du total des versements indiqués sous (2)				
a) die Verzinsung des Dotationskapitals — l'intérêt bonifié au capital de dotation représente	68.33%	63.28%	64.42%	65.06%
b) den tatsächlichen Anteil des Staates — la part revenant effectivement à l'Etat représente	31.67%	36.72%	35.58%	34.91%

Tab. 43

Die durchschnittliche Dividende — Dividende moyen

Tabl. 43

Banken — Banques	Die durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter						
	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938
1	2	3	4	5	6	7	8
Aktienbanken — Banques par actions	5.20	5.55	4.47	3.76	4.14	4.83	4.77
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives	3.65	1.44	3.12	2.71	4.59	4.52	4.89

Gruppierung der Banken nach der Dividende — Répartition des banques
d'après le dividende

Tab. 44

Tabl. 44

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Banken ¹⁾ Nombre de banques ¹⁾			Dividendenberechtigtes Kapital Capital à renter			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals nach dem Dividendensatz Répartition en pour-cent du capital à renter d'après le taux des dividendes			
	1936	1937	1938	in tausend Franken — en milliers de francs			1936	1937	1938	
	1936	1937	1938	1936	1937	1938	1936	1937	1938	
Aktienbanken — Banques par actions										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0		36	28	35	176 421	49 172	39 958	19.64	5.92	4.79
über 1—2		—	—	1	—	—	50	—	—	0.01
„ 2—3		6	5	6	9 200	11 300	12 630	1.63	1.36	1.51
„ 3—4		26	23	30	59 422	39 937	47 126	6.62	4.81	5.64
„ 4—5		43	55	63	435 892	494 897	604 885	48.53	59.59	72.47
„ 5—6		56	57	48	180 696	181 063	100 813	20.12	21.80	12.08
„ 6—7		16	14	12	35 037	47 027	22 605	3.90	5.66	2.71
„ 7—8		2	3	4	1 100	6 150	6 220	0.12	0.74	0.74
„ 8—9		—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 9—10		—	1	—	—	10	—	—	0.01	—
„ 10—12		1	2	1	400	900	400	0.04	0.11	0.05
Total		186	188	200	898 168	830 456	834 687	100	100	100
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0		12	7	8	575	397	250	0.39	0.27	0.18
über 1—2		2	—	1	419	—	195	0.29	—	0.14
„ 2—3		1	2	2	378	459	341	0.36	0.32	0.24
„ 3—4		3	4	7	329	775	11 718	0.23	0.53	8.27
„ 4—5		20	23	24	131 843	132 266	123 135	90.88	90.65	86.86
„ 5—6		14	14	8	11 535	11 195	5 309	7.95	7.67	3.74
„ 6—7		—	2	2	—	816	816	—	0.56	0.57
Total		52	52	52	145 079	145 908	141 764	100	100	100
¹⁾ Die Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.										

**Veränderung der Dividendsätze gegenüber dem Vorjahr — Variations des
taux des dividendes par rapport à l'année précédente**

Tab. 45

Tabl. 45

Dividendsatz Taux des dividendes	Aktienbanken Banques par actions			Genossenschaftsbanken Banques coopératives		
	Zahl der Banken ¹⁾ Nombre de banques ¹⁾	Dividendenberechtigtes Aktienkapital Capital actions à renter		Zahl der Banken Nombre de banques	Dividendenberechtigtes Genossenschaftskapital Capital social à renter	
		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent
1937						
1. Keine Veränderung — sans changement	130	574 905	69.23	37	142 520	97.68
2. Zunahme - Augmentation						
0—1	21	65 480	7.88	6	1 348	0.92
1—2	1	125	0.02	1	328	0.23
2—3	4	6 510	0.78	—	—	—
3—4	3	19 500	2.35	1	19	0.01
4—5	4	21 499	2.59	2	36	0.03
5—6	4	1 335	0.16	—	—	—
6—7	1	16 450	1.98	—	—	—
Total	38	130 899	15.76	10	1 731	1.19
3. Abnahme - Diminution						
0—1	15	122 533	14.75	5	1 657	1.13
1—2	1	17	0.01	—	—	—
2—3	1	500	0.06	—	—	—
3—4	2	1 600	0.19	—	—	—
4—5	1	2	—	—	—	—
Total	20	124 652	15.01	5	1 657	1.13
Total 1—3	188	830 456	100	52	145 908	100
1938						
1. Keine Veränderung — sans changement	129	642 996	77.03	30	109 223	77.05
2. Zunahme - Augmentation						
0—1	11	8 923	1.07	2	327	0.23
1—2	2	1 050	0.13	1	195	0.13
2—3	1	1 330	0.16	1	239	0.17
3—4	5	8 933	1.07	1	38	0.03
4—5	5	2 700	0.32	2	55	0.04
5—6	1	50	0.01	—	—	—
Total	25	22 986	2.76	7	854	0.60
3. Abnahme - Diminution						
0—1	34	160 110	19.18	12	31 561	22.26
1—2	1	3 000	0.36	2	92	0.07
2—3	1	20	0.01	—	—	—
3—4	5	3 650	0.44	1	34	0.02
4—5	3	1 765	0.21	—	—	—
5—6	2	160	0.01	—	—	—
Total	46	168 705	20.21	15	31 687	22.35
Total 1—3	200	834 687	100	52	141 764	100

¹⁾ Die Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Tab. 46

Umsätze der Banken — Chiffre d'affaires des banques

Tab. 46

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Umsatz in einfacher Aufrechnung Mouvement additionné d'un côté	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut
		in Millionen Franken — en millions de francs			in Prozenten des Umsatzes en pour-cent du mouvement	
1. Kantonalbanken — Banques cantonales						
1936	27	33 990,4	8 018,3	95,53	23,59	0,28
1937	27	36 091,8	8 263,2	91,92	22,89	0,25
1938	27	35 039,1	8 145,7	90,26	23,25	0,26
2. Grossbanken — Grandes banques						
1936	6	86 781,9	3 210,6	87,10	3,70	0,10
1937	6	107 166,9	3 149,4	85,18	2,94	0,08
1938	6	108 156,3	3 035,9	82,98	2,81	0,08
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques						
1936	211	16 049,0	3 590,4	53,30	22,37	0,33
1937	206	16 358,3	3 515,3	51,05	21,49	0,31
1938	206	16 392,6	3 615,6	50,86	22,06	0,31
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules						
1936	74	4 542,7	2 199,2	24,51	48,41	0,54
1937	78	4 762,4	2 266,0	24,46	47,58	0,51
1938	78	4 835,2	2 281,8	24,59	47,19	0,51
3b andere Banken allein — autres banques seules						
1936	137	11 506,3	1 391,2	28,79	12,09	0,25
1937	128	11 595,9	1 249,3	26,59	10,77	0,23
1938	128	11 557,4	1 333,8	26,27	11,54	0,23
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel						
1936	2 (637)	320,1	377,4	3,10	117,90	0,97
1937	2 (651)	348,4	397,3	3,25	114,01	0,93
1938	2 (670)	395,3	428,0	3,27	108,27	0,83
5. Sparkassen — Caisses d'épargne						
1936	107	1 563,9	1 463,2	19,41	93,56	1,24
1937	109	1 536,7	1 513,2	14,31	98,47	0,93
1938	106	1 657,2	1 539,2	13,47	92,88	0,81
Total 1—5						
1936	353	138 705,3	16 659,9	258,44	12,01	0,19
1937	350	161 502,1	16 838,4	245,71	10,43	0,15
1938	347	161 640,5	16 764,4	240,84	10,37	0,15

Die Niederlassungen der schweizerischen Banken
Les comptoirs des banques suisses

Tab. 47

Tabl. 47

Gruppe — Groupe	Sitze Sièges	Zweig- nieder- lassungen Succursales	Agenturen und Depo- sitenkassen Agences et caisses de dépôts	Ein- nehmereien Bureaux de recette	Total
	Anzahl — Nombre				
1	2	3	4	5	6
Schweizerische Nationalbank	2	8	15	—	25
Kantonalbanken	27	73	189	602	891
Grossbanken	18	70	84	23	195
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken					
a. Bodenkreditbanken	78	35	52	238	403
b. andere Banken	136	51	54	72	313
Raiffeisenkassen					
Verband schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)					
Zentralkasse	1	—	—	—	1
angeschlossene Kassen	658	—	—	—	658
Fédération Vaudoise des Caisses de Cré- dit Mutuel	12	—	—	—	12
Sparkassen	111	11	26	180	328
Depositenkassen der christlichsozialen Organisationen der Schweiz (Zentrale: Schweizerische Spar- und Kreditbank) .	—	—	—	303	303
Total	1 041	240	405	1 418 ²⁾	3 104
Privatbankiers ¹⁾					
a. die sich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	8	—	—	—	8
b. die sich nicht zur Annahme fremder Gelder empfehlen	77	—	—	—	77
Ausländische Banken					
Geschäftsstellen in der Schweiz	—	14	—	—	14
Total	1 126	254	405	1 418 ²⁾	3 203
1913 ¹⁾	452	139	252	1 037	1 880
1930 ¹⁾	886	193	314	1 400	2 793
1936	1 092	247	413	1 469	3 221
1937	1 110	249	410	1 454	3 223
1938	1 126	254	405	1 418	3 203

¹⁾ Ohne Privatbankiers und Geschäftsstellen ausländischer Banken. — Sans les banquiers privés et les comptoirs de banques étrangères.

²⁾ Davon von Dritten (d. h. ohne eigenes Personal) geführt: 1327 Einnehmereien. — Sur ce chiffre 1327 bureaux de recette sont gérés par des tiers.

Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter Ende 1938 — Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique à fin 1938

Tab. 48

Tabl. 48

Gruppe — Groupe	Staatsinstitute Institutions d'Etat	Gemeindeinstitute Institutions communales	Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	Genossenschaften Sociétés coopératives	Übrige Institute Autres instituts	Total
	Zahl der Institute — Nombre d'instituts					
1. Kantonalbanken	23	—	3	—	1	27
2. Grossbanken	—	—	6	1	—	7
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken	1	11	55	11	—	78
b. andere Banken	—	6	113	17	—	136
4. Raiffeisenkassen	—	—	—	2 (670)	—	2 (670)
5. Sparkassen	1	16	10	77	7	111
Total 1—5	25	33	187	108	8	361

**Verzeichnis der Institute, die für die Bankstatistik 1938 ausser Betracht fallen
Liste des instituts qui n'ont pu être pris en considération pour la statistique des banques de 1938**

Tab. 49

Tabl. 49

Gründungs- jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
			Kapital Capital	Kapital u. Reserven zusammen Capital et réserves	
			Bestand Ende 1937 in tausend Fr. Montant à fin 1937 en milliers de frs.		
1	2	3	4	5	6
		Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken			
		a. Bodenkreditbanken			
1864	St. Gallen . .	St. Gallische Hypothekarkassa in St. Gallen . . . Die Generalversammlung vom 23. Februar 1938 beschloss die Fusion mit der Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G., Lichten- steig.	5 000	5 644	37 863
1834	Wohlen . .	Freiämter Bank in Wohlen Die Generalversammlung vom 5. März 1938 beschloss die Fusion mit der Aargauischen Hypothekenbank, Brugg.	2 250	3 008	22 708
		b. andere Banken			
1904	Altikon . .	Spar- und Leihkasse Altikon Die Gemeindeversammlung der politischen Gemeinde Altikon beschloss am 10. Oktober 1937 die Liquidation des Instituts.	50	57	613
1871	Basel . .	Bank Eckel, Naber & Cie. Die Generalversammlung beschloss am 29. Dezember 1938 die Liquidation der Gesellschaft. Aktiven und Passiven wurden vom Schweizerischen Bankverein übernommen.	1 000	1 261	5 439
1922	Saas-Grund	Darlehenskasse Saas-Grund Solidarische Haftung der Genossenschafter. Der Kasse wurde am 2. März 1938 eine Stundung gemäss Art. 29 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen gewährt, die am 23. Februar 1939 um ein Jahr verlängert wurde.	46	46	625
1840	Zug . . .	Bank in Zug in Liq. Gewährung eines Fälligkeitsaufschubes am 30. Dezember 1936, der bis zum 30. März 1940 verlängert wurde. Die Generalversammlung der Bank hat am 20. Januar 1937 die Liquidation beschlossen.	2 000	2 001	11 490
		Sparkassen			
1892	Choindez . .	Société d'épargne l'Abeille Die Generalversammlung vom 30. März 1939 beschloss die Um- wandlung des Sparvereins in eine unselbständige Fabrikkasse	—	1	474
1887	Lausanne . .	L'Omnium, société d'épargne Die Generalversammlung beschloss am 10. Dezember 1938 die Liquidation der Gesellschaft.	328	335	354

Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire

Berücksichtigt sind nur die von der Eidgenössischen Bankenkommission als bankähnlich erklärten Finanzgesellschaften (siehe Bankenverzeichnis S. 141).

Seules les sociétés financières désignées par la Commission fédérale des banques comme sociétés financières à caractère bancaire sont prises en considération (voir la liste des instituts, page 141).

**Gruppierung nach der Höhe des Nominalkapitals
Répartition d'après le montant du capital nominal**

Tab. 50

Tabl. 50

Jahr Année	Staffelung des Kapitals ¹⁾ — Montant du capital ¹⁾						Total
	Bis jusqu'à 1 Mill. Fr.	Von — de 1—5 Mill. Fr.	Von — de 5—10 Mill. Fr.	Von — de 10—20 Mill. Fr.	Von — de 20—50 Mill. Fr.	Von — de 50—100 Mill. Fr.	
Zahl der Finanzgesellschaften — Nombre de sociétés financières							
1	2	3	4	5	6	7	8
1936	2	8	9	3	8	4	34
1937	7	14	9	1	8	4	43
1938	7	13	8	1	7	4	40
Aktienkapital in Millionen Franken — Montant du capital actions en millions de francs							
1936	1,5	20,2	66,1	37,0	209,5	307,0	641,3
1937	2,5	37,6	64,6	13,0	206,1	268,7	592,5
1938	2,5	36,1	58,5	13,0	177,1	236,0	523,2

¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

**Die eigenen Mittel in Prozenten der
fremden Gelder — Les fonds propres
en pour-cent des fonds étrangers**

Tab. 51

Tabl. 51

1935	1936	1937	1938
in Prozenten — en pour-cent			
1	2	3	4
161.61	128.12	159.60	171.04

**Verzinsung der Obligationen-Anleihen
Intérêt bonifié aux emprunts par
obligations**

Tab. 52

Tabl. 52

1935	1936	1937	1938
in Prozenten — en pour-cent			
1	2	3	4
5.01	5.00	4.98	4.99

**Verteilung der Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuß
Répartition des emprunts par obligations d'après le taux d'intérêt**

Tab. 53

Tabl. 53

Jahr Année	variabel	3 ¹ / ₂	3 ³ / ₄	4	4 ¹ / ₄	4 ¹ / ₂	4 ³ / ₄	5	5 ¹ / ₄	5 ¹ / ₂	6	Total
	in Prozenten — en pour-cent											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1936	7.21	2.20	—	3.24	0.13	26.38	1.25	32.44	—	13.58	13.57	100
1937	—	2.60	—	3.14	—	30.67	—	37.11	—	14.08	13.00	100
1938	—	2.66	—	2.60	—	31.57	—	34.74	—	14.14	14.29	100

Bankähnliche Finanzgesellschaften Bilanz

Tab. 54 Passiven

Jahr Année	Zahl der Finanzgesellschaften Nombre de sociétés financières	Fremde Gelder — Fonds étrangers						Total	Sonstige Passiven Autres postes du passif
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations			
		auf Sicht à vue	andere à terme						
in Millionen Franken									
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1936	18	9,9	17,9	4,0	25,2	341,1	398,1	24,1	
1937	17	12,6	1,4	9,8	6,5	273,5	303,8	28,0	
1938	16	2,1	—	7,2	3,2	253,8	266,3	33,0	
andere Finanzgesellschaften									
1936	16	0,5	147,3	3,8	0,1	—	151,7	16,1	
1937	26	23,9	87,2	3,5	1,4	—	116,0	15,2	
1938	24	16,2	59,4	5,1	—	—	80,7	13,7	
Total									
1935	35	13,2	52,7	28,8	25,2	364,1	484,0	38,6	
1936	34	10,4	165,2	7,8	25,3	341,1	549,8	40,2	
1937	43	36,5	88,6	13,3	7,9	273,5	419,8	43,2	
1938	40	18,3	59,4	12,3	3,2	253,8	347,0	46,7	

Aktiven

Jahr Année	Zahl der Finanzgesellschaften Nombre de sociétés financières	Kasse, Giro- und Postcheck-Guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs	
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés
in Millionen Franken									
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen									
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
1936	18	3,0	0,9	23,5	9,6	0,8	0,8	15,3	1,1
1937	17	10,5	—	44,8	5,9	3,8	0,3	2,8	6,0
1938	16	19,8	—	28,8	2,1	0,5	—	4,0	—
andere Finanzgesellschaften									
1936	16	4,1	—	3,9	36,4	2,0	—	9,7	46,5
1937	26	4,0	0,1	14,8	16,5	1,6	—	9,7	40,1
1938	24	2,9	—	17,1	13,9	1,4	—	5,1	23,4
Total									
1935	35	6,5	0,8	20,8	16,1	4,0	4,0	30,2	21,2
1936	34	7,1	0,9	27,4	46,0	2,8	0,8	25,0	47,6
1937	43	14,5	0,1	59,6	22,4	5,4	0,3	12,5	46,1
1938	40	22,7	—	45,9	16,0	1,9	—	9,1	23,4

Sociétés financières à caractère bancaire

Bilan

Passif Tabl. 54

Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Prozentuale Verteilung — Répartition du passif en pour-cent						Bilanz- summe Total du bilan
Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Verpflich- tungen Autres engage- ments	Eigene Mittel Fonds propres			
				Total	davon Obliga- tionen- Anleihen dont em- prunts par obligations		Total	davon Kapital dont capital		
en millions de francs			in Prozenten — en pour-cent							
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
465,9	45,8	511,7	933,9	42,63	36,52	2,58	54,79	49,89	100	
405,8	58,9	464,7	796,5	38,14	34,34	3,52	58,34	50,95	100	
372,1	55,4	427,5	726,8	36,64	34,92	4,54	58,82	51,20	100	
autres sociétés financières										
175,4	17,3	192,7	360,5	42,08	—	4,47	53,45	48,65	100	
186,7	18,6	205,3	336,5	34,47	—	4,52	61,01	55,48	100	
151,1	14,9	166,0	260,4	30,99	—	5,26	63,75	58,03	100	
Total										
721,4	60,8	782,2	1 304,8	37,10	27,90	2,95	59,95	55,28	100	
641,3	63,1	704,4	1 294,4	42,48	26,35	3,10	54,42	49,54	100	
592,5	77,5	670,0	1 133,0	37,05	24,14	3,81	59,14	52,29	100	
523,2	70,3	593,5	987,2	35,15	25,71	4,73	60,12	53,30	100	

Actif

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Darlehen an öffentliche Körperschaften Prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegen- schaften Im- meubles	Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif		Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés						Total	dav. Passiv- saldo u. Be- wertungsauf- fall dont solde passif et différen- ces d'éva- luation		
en millions de francs										
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
232,3	39,4	3,6	2,5	482,6	1,3	0,9	91,5	86,5	24,8	933,9
141,0	30,6	3,4	2,4	484,2	0,9	1,0	41,2	37,9	17,7	796,5
116,2	22,7	3,0	2,4	468,0	0,9	1,0	39,7	36,5	17,7	726,8
autres sociétés financières										
21,2	32,9	17,8	10,3	132,8	0,2	2,5	37,7	32,9	2,5	360,5
13,0	30,3	11,1	4,2	159,0	0,7	2,0	26,9	26,6	2,5	336,5
7,0	23,9	8,5	3,0	129,5	0,6	1,9	19,7	18,8	2,5	260,4
Total										
272,1	59,5	2,1	15,8	650,8	2,6	0,9	150,1	143,6	47,3	1 304,8
253,5	72,3	21,4	12,8	615,4	1,5	3,4	129,2	119,4	27,3	1 294,4
154,0	60,9	14,5	6,6	643,2	1,6	3,0	68,1	64,5	20,2	1 133,0
123,2	46,6	11,5	5,4	597,5	1,5	2,9	59,4	55,3	20,2	987,2

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 55 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Jahresende Fin d'année	Zahl der Finanzgesellschaften Nombre de sociétés financières	Schweizerische Wertschriften									
		Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage									
		Bund und Bundesbahnen Confédération et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Gemeinden Communes	Zusammen öffentlich-rechtliche Körperschaften Total des corporations de droit public	Banken Banques	Pfandbriefe Lettres de gage	Finanzgesellschaften Sociétés financières	Industrielle Unternehmungen Sociétés industrielles	Andere Obligationen Autres obligations	Total
in Millionen Franken											
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1936	18	3,2	0,5	0,5	4,2	1,2	—	9,9	0,5	3,2	19,0
1937	17	4,8	0,6	0,3	5,7	1,7	—	3,7	0,7	0,1	11,9
1938	16	2,7	0,1	0,5	3,3	0,8	—	1,7	0,8	—	6,6
andere Finanzgesellschaften											
1936	16	1,5	0,1	0,1	1,7	0,3	—	0,4	—	—	2,4
1937	23	2,4	0,2	0,1	2,7	1,7	—	0,9	0,1	—	5,4
1938	21	0,5	0,1	—	0,6	0,1	—	0,3	—	1,1	2,1
Total											
1936	34	4,7	0,6	0,6	5,9	1,5	—	10,3	0,5	3,2	21,4
1937	40	7,2	0,8	0,4	8,4	3,4	—	4,6	0,8	0,1	17,3
1938	37	3,2	0,2	0,5	3,9	0,9	—	2,0	0,8	1,1	8,7

Prozentuale Anlageverteilung des Wertschriftenbestandes

Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement

Tab. 56

Tabl. 56

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Obligationen Obligations	Aktien Actions	Total	Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
					Obligationen Obligations	Aktien Actions	Obligationen Obligations	Aktien Actions
					in Prozenten — en pour-cent			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen — Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds . . .	1936	17.19	82.81	100	3.93	24.37	13.26	58.44
	1937	18.71	81.29	100	2.45	21.52	16.26	59.77
	1938	15.32	84.68	100	1.41	22.56	13.91	62.12
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières	1936	8.74	91.26	100	1.84	11.61	6.90	79.65
	1937	11.57	88.43	100	3.41	10.65	8.16	77.78
	1938	8.34	91.66	100	1.62	10.12	6.72	81.54
Total	1936	15.36	84.64	100	3.48	21.62	11.88	63.02
	1937	16.95	83.05	100	2.69	18.83	14.26	64.22
	1938	13.81	86.19	100	1.46	19.87	12.35	66.32

Sociétés financières à caractère bancaire
Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 55

Titres suisses						Ausländische Titel — Titres étrangers				Wert- schriften- bestand insgesamt	Jah- res- ende Fin d'an- née
Aktien — Actions					Total schweize- rische Titel Total des titres suisses	Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total aus- ländische Titel Total des titres étran- gers		
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffentl.- rechtliche Körper- schaften dont cor- porations de droit public				
en millions de francs											
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds											
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1,2	30,7	83,9	1,8	117,6	136,6	64,0	6,9	282,0	346,0	482,6	1936
1,4	20,4	80,5	1,9	104,2	116,1	78,7	4,8	289,4	368,1	484,2	1937
1,4	22,5	81,2	0,5	105,6	112,2	65,1	3,6	290,7	355,8	468,0	1938
autres sociétés financières											
—	9,2	0,3	5,9	15,4	17,8	9,1	1,0	105,9	115,0	132,8	1936
0,2	11,8	1,7	3,2	16,9	22,3	13,0	5,2	123,7	136,7	159,0	1937
0,7	10,4	1,5	0,5	13,1	15,2	8,7	2,5	105,6	114,3	129,5	1938
Total											
1,2	39,9	84,2	7,7	133,0	154,4	73,1	7,9	387,9	461,0	615,4	1936
1,6	32,2	82,2	5,1	121,1	138,4	91,7	10,0	413,1	504,8	643,2	1937
2,1	32,9	82,7	1,0	118,7	127,4	73,8	6,1	396,3	470,1	597,5	1938

Ausserordentliche Abschreibungen und Sanierungen
Amortissements extraordinaires et assainissements

Tab. 57

Tabl. 57

Positionen — Positions	1937	1938
	in Millionen Franken en millions de francs	
1	2	3
Die Sanierungen und Bilanzbereinigungen betreffen — Les assainissements et apurements de bilans portent sur		
Verluste und Abschreibungen — pertes et amortissements	82,6	48,4
Zuweisung an die Reserven — allocation aux réserves	11,9	3,0
Total	94,5	51,4
Deckung durch Abschreibung von — Couverture par réduction de		
Kapital — capital	61,5	24,0
Reserven — réserves	0,3	11,3
bisher nicht ausgewiesenen Rückstellungen und sonstigen Eingängen — provisions ne figurant pas au bilan et autres entrées	10,8	16,1
ungesicherten Guthaben — avoirs non privilégiés	21,9	—
Total	94,5	51,4
Umwandlung von ungesicherten Guthaben in Aktien der Gesellschaft und Obligationen einer andern Gesellschaft — Transformation des avoirs non-privilégiés en actions de la société et en obligations d'une autre société	12,3	—
Zahl der Finanzgesellschaften — Nombre de sociétés financières	5	4

Bankähnliche Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 58

Jahr Année	Zahl der Finanz- gesell- schaf- ten Nom- bre de sociétés finan- cières	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo) Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuille Produits du porte- feuille effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Produits du portefeuille des titres etc.	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schie- denes Divers	Total Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinseu Intérêts créan- ciers	Passiv- Zinsen Intérêts débi- teurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau
		in tausend Franken											
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1936	18	12 588	19 667	-7 079	- 28	36	23 751	22	3 865	20 567	2 466	121	1 197
1937	17	10 062	15 229	-5 167	141	—	23 474	17	2 205	20 670	2 699	107	1 065
1938	16	8 386	12 020	-3 634	- 154	68	21 944	13	1 743	19 980	2 377	102	1 027
andere Finanzgesellschaften													
1936	16	4 035	2 009	2 026	- 81	—	7 767	—	323	10 035	788	49	306
1937	26	5 989	2 911	3 078	11	59	11 623	63	271	15 105	1 207	22	883
1938	24	3 995	1 435	2 560	96	45	8 244	177	143	11 265	942	23	640
Total													
1935	35	19 363	22 848	-3 485	96	—	36 253	17	3 659	36 540	3 435	125	1 479
1936	34	16 623	21 676	-5 053	-109	36	31 518	22	4 188	30 602	3 254	170	1 503
1937	43	16 051	18 140	-2 089	152	59	35 097	80	2 476	35 775	3 906	129	1 948
1938	40	12 381	13 455	-1 074	- 58	113	30 188	190	1 886	31 245	3 319	125	1 667

Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge Capital productif et rendement

Tab. 59

Tabl. 59

Jahr Année	Gewinnberech- tigtes Kapital Capital à renter	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende	Bruttogewinn	Reingewinn	Dividende
					Bénéfice brut	Bénéfice net	Dividende
					in Prozenten des gewinnberechtigten Kapitals en pour-cent du capital à renter		
in tausend Franken — en milliers de francs							
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
1	2	3	4	5	6	7	8
1936	460 901	20 567	6 215	5 876	4.46	1.34	1.27
1937	426 002	20 670	8 435	8 058	4.85	1.98	1.89
1938	354 471	19 980	11 867	9 977	5.64	3.35	2.81
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières							
1936	172 913	10 035	6 059	5 464	5.80	3.50	3.16
1937	184 230	15 105	8 400	8 269	8.20	4.56	4.49
1938	148 608	11 265	5 447	7 470	7.58	3.66	5.03
Total							
1935	701 894	36 540	930	12 333	5.14	0.13	1.73
1936	633 814	30 602	12 274	11 340	4.83	1.94	1.79
1937	610 232	35 775	16 835	16 327	5.86	2.76	2.68
1938	503 079	31 245	17 314	17 447	6.21	3.44	3.47

Sociétés financières à caractère bancaire
Compte de profits et pertes

Tabl. 58

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net								Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen Frais d'émission d'emprunts fermes	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements au capital réserves	Tantiemen an den Verwaltungsrat usw. Tantièmes au conseil d'administration etc.	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau		
										en milliers de francs	
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
255	1 821	8 492	6 215	5 876	825	30	—	—	— 516	1936	
10	1 310	7 044	8 435	8 058	743	90	10	—	— 466	1937	
87	1 245	3 275	11 867	9 977	1 560	77	—	—	+ 253	1938	
autres sociétés financières											
—	558	2 275	6 059	5 464	— 232	33	—	—	+ 794	1936	
—	615	3 978	8 400	8 269	258	45	—	40	— 212	1937	
—	530	3 683	5 447	7 470	183	21	—	73	— 2 300	1938	
Total											
70	1 637	28 864	930	12 333	— 4 524	3	—	—	— 6 882	1935	
255	2 379	10 767	12 274	11 340	593	63	—	—	+ 278	1936	
10	1 925	11 022	16 835	16 327	1 001	135	10	40	— 678	1937	
87	1 775	6 958	17 314	17 447	1 743	98	—	73	— 2 047	1938	

Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende — Répartition des sociétés financières d'après le dividende

Tabl. 60

Tabl. 60

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Finanzgesellschaften ¹⁾ Nombre de sociétés financières ¹⁾		Dividendenberechtigtes Kapital in tausend Franken Capital à reuter en milliers de francs		Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals nach dem Dividendensatz Répartition en pour-cent du capital à reuter d'après le taux des dividendes	
	1937	1938	1937	1938	1937	1938
1	2	3	4	5	6	7
0	27	25	359 277	169 349	58,88	33,66
über 3— 4	4	6	15 780	66 780	2,59	13,28
„ 4— 5	3	6	36 500	178 250	5,98	35,43
„ 5— 6	5	1	105 470	500	17,28	0,16
„ 6— 7	3	1	88 500	32 000	14,50	6,86
„ 7— 8	—	1	—	54 100	—	10,75
„ 9—10	2	1	1 675	2 000	0,27	0,40
„ 10	3	1	3 030	100	0,50	0,02
Total	47	42	610 232	503 079	100	100

¹⁾ Die Finanzgesellschaften, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als eine Gesellschaft gezählt. — Les sociétés financières qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1938 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1938

Erklärung der Kürzungen — Abréviations

St = Staatsinstitut - Institution d'Etat.	A G = Aktiengesellschaft - Société anonyme.	Gem-I = Gemeindegemeinschaft - Institution communale.
A G St = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung - Société anonyme avec ingérence de l'Etat.	G = Genossenschaft - Société coopérative.	I St Gem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden - Institut avec ingérence de l'Etat et des communes.
	Stiftg. = Stiftung - Fondation.	
	Corp. = Corporation.	
	Ver. = Verein - Association.	

Die im Jahre 1938 neu bzw. wieder aufgenommenen Institute sind mit einem ◊ versehen.

Die Angaben zu „Firma, Rechtsform, eigene Mittel und Bilanzsumme“ der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1938 entnommen.

Les instituts nouvellement introduits dans la statistique en 1938 sont pourvus du signe ◊.

„La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et du total du bilan“ des banques sont tirés des statuts, des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1938.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1907	Bern u. Zürich .	Schweizerische Nationalbank . . einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 7. April 1921. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kanton- albanken.	A G St	50 000 25 000	64 000	4 081 018
1932	Bern	Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft Durch Bundesbeschluss vom 8. Juli 1932 errichtete Institution mit eigener jur- istischer Persönlichkeit. Für die Ver- bindlichkeiten haftet zunächst ein Garantiefonds von 100 Millionen Fr. Daran sind die schweizerischen Banken und andere schweizerische Unterneh- mungen mit 25 Millionen und die Eid- genossenschaft mit 75 Millionen Fr. beteiligt. Die darüber hinausgehende Haftung für die Verbindlichkeiten der Darlehenskasse, die im gesamten 200 Millionen Fr. nicht übersteigen dür- fen, trägt die Eidgenossenschaft allein. Der Garantiefonds ist nicht einbezahlt.	St	100 000 ¹⁾	104 789	127 375
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizeri- schen Kantonalbanken einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	A G	20 000 18 000	20 710	367 310
1931	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	A G	20 000 16 000	20 666	331 737

¹⁾ Garantiefonds — Fonds de garantie.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1902	St. Gallen . . .	Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) einbezahlt Die angeschlossenen Kassen haften für die Verbindlichkeiten des Verbandes mit dem doppelten Betrag der pflichtigen Geschäftsanteile.	G	3 979 3 300	5 122	80 074
1. Kantonalbanken						
Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie.						
1854	Aarau	*Aargauische Kantonalbank	St	18 000	25 750	326 230
1837	Altdorf	*Urner Kantonalbank	St	3 000	3 646	38 688
1899	Appenzell	*Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	St	3 000	3 710	34 186
1899	Basel	*Basler Kantonalbank	St	25 000	60 633	351 583
1914	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	10 000	11 513	135 366
1846	Bern	*Hypothekarkasse des Kantons Bern Die Einwohnergemeinden haften bis zur Höhe der Grundsteuerschätzung für die von der Hypothekarkasse übernommenen Hypotheken auf Liegenschaften in ihrem Gemeindegebiet.	St	30 000	37 950	665 880
1833	Bern	*Kantonalbank von Bern	St	40 000	48 218	546 369
1870	Chur	*Graubündner Kantonalbank	St	30 000	45 000	361 957
1892	Fribourg	*Banque de l'Etat de Fribourg	St	30 000	38 725	214 248
1848	Genève	Caisse Hypothécaire du Canton de Genève Errichtet durch die Verfassung des Kantons Genf vom 24. Mai 1847 und die Gesetze vom 26. August 1868 und 6. November 1886. Das Dotationskapital ist im Besitze der Gemeinden des Kantons. Es haftet allein für die Verbindlichkeiten der Kasse. Vom Verwaltungsrat werden drei Mitglieder durch den Staatsrat des Kantons Genf, neun Mitglieder durch den Stadtrat von Genf und sechs Mitglieder von den Gemeinden des Kantons Genf gewählt.	I St Gem	12 500	16 919	259 199
1883	Glarus	*Glarner Kantonalbank	St	4 000	5 942	82 246
1876	Herisau	*Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank	St	8 000	10 754	118 158
1845	Lausanne	Banque Cantonale Vaudoise Errichtet durch Dekret des Grossen Rates vom 19. Dezember 1845. Von den 100 000 Aktien sind 52 400 (nom. 26 200 000 Fr.) im Besitze des Kantons. Diese Aktien dürfen ohne Ermächtigung des Grossen Rates nicht veräussert werden. Das Aktienkapital haftet allein für die Verbindlichkeiten der Bank. Der Staatsrat ernennt die Hälfte des Generalrates der Bank. Den Vorsitz dieser Behörde führt ein Mitglied des Staatsrates.	AG St	50 000	63 696	306 200

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.)						
1859	Lausanne	Crédit Foncier Vaudois Errichtet durch Dekret des Grossen Rates vom 1. Dezember 1858. Das Aktienkapital haftet allein für die Verbindlichkeiten der Bank. Der Staatsrat ernennt die Hälfte des Generalrates der Bank. Den Vorsitz dieser Behörde führt ein Mitglied des Staatsrates. Der Staat garantiert eine Minimaldividende von 4% auf das Aktienkapital. Für die Spareinlagen der Caisse d'épargne cantonale vaudoise, die durch Dekret des Grossen Rates vom 26. Juni 1848 gegründet wurde und die vom Crédit Foncier Vaudois verwaltet wird, haftet der Staat.	AG St	50 000	67 852	612 795
1864	Liestal	*Basellandschaftliche Kantonalbank	St	30 000	39 352	313 294
1850	Luzern	*Luzerner Kantonalbank	St	16 000	22 021	323 729
1882	Neuchâtel	*Banque cantonale neuchâtoise	St	15 000	18 310	199 984
1868	St. Gallen	*St. Gallische Kantonalbank . . .	St	40 000	55 940	485 022
1887	Sarnen	*Obwaldner Kantonalbank	St	4 000	6 357	45 463
1882	Schaffhausen . .	*Schaffhauser Kantonalbank . . .	St	8 000	11 753	105 204
1890	Schwyz	*Kantonalbank Schwyz	St	12 000	14 764	126 655
1896	Sion	*Banque cantonale du Valais . . .	St	7 000	9 246	94 538
1886	Solothurn	*Solothurner Kantonalbank Die Kantonalbank verwaltet gemäss dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1837 gegründet wurde und ebenfalls ein Staatsinstitut ist. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparniskasse sind durch den Kanton garantiert.	St	30 000	36 851	300 146
1879	Stans	*Nidwaldner Kantonalbank	St	4 000	5 766	41 894
1870	Weinfelden . . .	*Thurgauische Kantonalbank . . .	St	35 000	50 405	511 564
1891	Zug	Zuger Kantonalbank Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank ist errichtet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktiengesellschaft. Die Hälfte des Aktienkapitals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärversammlung vier Mitglieder des Verwaltungsrates.	AG St	5 000	6 958	90 189
1870	Zürich	*Zürcher Kantonalbank	St	90 000	134 553	1 454 916
2. Grossbanken						
1862	Basel	Basler Handelsbank	AG	20 000	25 316	162 384
1872	Basel	Schweizerischer Bankverein	AG	160 000	194 030	1 451 066

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		

2. Grossbanken (Forts.)

1869	Bern	Schweizerische Volksbank Die Eidgenossenschaft besitzt 200 000 Stammanteile der Schweizerischen Volksbank im Nominalbetrag von 50 Mill. Fr. (Bundesbeschluss vom 8. Dezember 1933 und Beschluss der Delegiertenversammlung der Volks- bank vom 20. Februar 1937). Der Bundesrat wählt die Mehrheit des Ver- waltungsrates der Bank.	G	94 500	102 951	673 879
1912	Winterthur u. St. Gallen .	Schweizerische Bankgesellschaft .	AG	40 000	61 177	529 014
1755	Zürich	Aktiengesellschaft Leu & Co. . . .	AG	25 800	31 208	178 324
1863	Zürich	Eidgenössische Bank (Aktienge- sellschaft)	AG	33 000	51 417	331 094
1856	Zürich	Schweizerische Kreditanstalt . .	AG	150 000	192 837	1 161 215

3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken

a. Bodenkreditbanken¹⁾

1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Erspar- niskasse.	G	12 000	16 261	186 449
1919	Aarau	Hypothekar- und Sparkasse Aarau einbezahlt	AG	3 000 2 000	3 650	16 160
1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	1 000	2 387	17 534
1897	Autigny	Caisse d'Epargne d'Autigny, Cot- tens et Chénens Garantie der Gemeinden Autigny, Cottens et Chénens.	Gem-I	—	214	1 916
1879	Azmoos	Spar- und Leihkasse Wartau-Seve- len	AG	600	1 073	11 313
1864	Baden	Gewerbekasse Baden	AG	4 000	6 319	50 356
1894	Bad Ragaz	Bank in Ragaz	AG	1 000	1 376	15 252
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach . .	AG	500	734	5 291
1860	Basel	Handwerkerbank Basel	AG	10 000	14 571	93 598
1869	Beringen	Spar- und Vorschusskasse Beringen	G	449	673	3 077
1908	Beromünster . .	Volksbank Beromünster	AG	450	574	4 641
1884	Biel	Spar- und Hülfkasse Madretsch .	AG	400	804	8 223

¹⁾ Banken, bei denen mindestens 60% der Bilanzsumme aus inländischen Grundpfandforderungen, gemäss Art. 13, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben, bestehen. Raiffeisenkassen und Sparkassen, die von der eidg. Steuerverwaltung gemäss den zit. Bestimmungen als Bodenkreditinstitute anerkannt sind, werden in der Bankstatistik in der betreffenden Gruppe, Raiffeisenkassen oder Sparkassen, aufgeführt.

Banques dont 60% au moins du total du bilan sont représentés par des créances hypothécaires sur des immeubles sis en Suisse, selon l'art. 13, al. 2 de la loi fédérale sur les droits de timbre. Les caisses Raiffeisen et les caisses d'épargne reconnues comme instituts de crédit foncier par l'Administration fédérale des Contributions en vertu des dispositions citées figurent dans les groupes correspondants, caisses de crédit mutuel (Raiffeisen) et caisses d'épargne.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1849	Brugg	Aargauische Hypothekenbank . .	AG	10 000	14 065	146 002
1865	Brunnadern . .	Ersparnisanstalt Brunnadern . .	G	50	243	2 087
1871	Buchs	Bank in Buchs (Werdenbergische Spar- und Leihanstalt)	AG	1 500	2 334	19 227
1858	Büren a. A. . .	Spar- und Leihkasse des Amts- bezirktes Büren	AG	1 000	2 157	23 066
1877	Bütschwil . . .	Ersparnisanstalt Bütschwil . . .	AG	500	1 106	13 064
1935	Chur	Bündner Privatbank	AG	4 500	4 622	22 026
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	454	643	5 143
1868	Elsau	Sparkasse Elsau Garantie der Politischen Gemeinde Elsau.	Gem-I	—	60	951
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach . . .	AG	450	815	8 134
1876	Eschenbach . .	Leih- und Sparkasse Eschenbach .	AG	150	295	4 436
1889	Flums	Spar- und Kredit-Kassa Flums . .	AG	600	1 152	12 083
1853	Fribourg	Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg Errichtet auf Grund des Gesetzes vom 3. Dezember 1853. Der Staat besitzt 400 Aktien des Institutes zu 500 Fr. Er garantiert auf das Aktienkapital eine Minimaldividende von 4%. Das Aktienkapital haftet allein für die Ver- bindlichkeiten der Bank. Der Staats- rat ist im Verwaltungsrat der Bank vertreten.	AG St	6 000	9 015	47 305
1881	Gossau	Bank in Gossau	AG	1 000	1 634	20 237
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	1 000	1 722	19 000
1861	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau . . . Garantie der Einwohnergemeinde Hallau. Das Kapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	885	10 930
1928	Härkingen (Verwal- tung in Egerkingen)	Sparkasse Gäu	AG	100	121	1 025
1876	Huttwil	Spar- und Leihkasse Huttwil . . .	AG	700	1 267	16 525
1899	Kaltbrunn . . .	Spar- und Leihkassa Kaltbrunn . .	AG	500	825	9 430
1889	Kappel (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse Kappel . . . Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 65 000 Fr. und der Dorfkorporation Kappel von 25 000 Fr.	G	—	307	5 322
1873	Kirchberg (Bern)	Spar- und Leihkasse Kirchberg . .	AG	500	898	15 685
1911	Kirchberg (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse der politischen Gemeinde Kirchberg Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.	Gem-I	500	876	9 505
1902	Koppigen	Spar- und Leihkasse Koppigen . .	AG	250	310	4 318

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1870	Kriegstetten . . .	Sparkasse der Amtei Kriegstetten .	AG	700	1 046	11 574
1885	Langnau	Bank in Langnau	G	2 016	3 501	37 007
1843	Laufenburg . . .	Ersparniskasse Laufenburg . . .	AG	1 000	1 655	13 506
1868	Lenzburg	Hypothekarbank Lenzburg . . .	AG	4 000	6 521	65 585
1855	Lichtensteig . . .	Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G.	AG	10 000	12 272	84 766
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypotheken- bank	AG	10 000	13 628	169 420
1902	Löhningen	Spar- und Leihkasse Löhningen . Garantie der Einwohnergemeinde Löh- ningen.	Gem-I	—	155	1 731
1850	Lütterswil	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	660	1 037	11 531
1859	Luzern	Einzinserkasse des Kantons Luzern Errichtet auf Grund des Gesetzes vom 5. Oktober 1859. Staatsinstitut mit Dotation. Staatsgarantie.	St	6 000	7 015	35 258
1904	Lyss	Kreditkasse Lyss Hypothekar- institut	G	850	1 153	13 113
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss	AG	1 200	2 138	24 223
1906	Marbach (St.G.)	Sparkasso Marbach	AG	200	301	2 614
1874	Menziken	Bank in Menziken	AG	2 250	3 339	32 344
1872	Merishausen . . .	Spar- und Leihkasse Merishausen . Garantie der Einwohnergemeinde Me- rishausen.	Gem-I	—	167	1 252
1926	Mühlethurnen . .	Spar- und Leihkasse Gürbetal . . Ausser dem Aktienkapital hatten die Gemeinden Lohnstorf, Mühlethurnen, Kirchenthurnen, Rümliigen und Kauf- dorf mit einem gezeichneten Garantie- kapital von 135 000 Fr.	AG	150	183	2 662
1870	Münsingen	Spar- und Leihkasse in Münsingen	AG	1 100	1 604	21 314
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt A.-G.	AG	1 500	2 011	18 535
1863	Neuchâtel	Crédit Foncier Neuchâtelois . . .	AG	6 000	7 542	63 328
1872	Neunkirch	Spar- und Leihkasse Neunkirch . Garantie der Einwohnergemeinde Neu- kirch. Das Grundkapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	580	6 185
1858	Niederuzwil . . .	Ersparnisanstalt Niederuzwil . . .	G	268	944	9 656
1861	Oberriet	Sparkassa Oberriet	AG	300	515	3 206
1829	Oltén	Ersparniskasse Oltén Garantie der Bürgergemeinde Oltén. Das Dotationskapital von 7 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	7 000	9 274	89 242

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1833	Pfäffikon (Zch.)	Spar- und Leihkasse des Bezirks Pfäffikon Institut der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon. Die Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft sind auch Genossenschafter der Spar- und Leihkasse. Ausser dem Kapital von 220 000 Fr., das von der Gemeinnützigen Gesellschaft gestellt ist, haftet deren Vermögen für die Verbindlichkeiten der Kasse.	G	220	2 725	29 815
1873	Ramsen . . .	Spar- und Leihkasse Ramsen . . Garantie der Einwohnergemeinde Ramsen.	Gem-I	—	358	2 981
1873	Rebstein . . .	Spar- und Leihkasse Rebstein . .	AG	300	376	3 449
1888	Reinach . . .	Volksbank in Reinach	AG	2 500	3 786	50 365
1854	St. Gallen . . .	St. Gallische Creditanstalt St. Gallen	AG	10 000	15 136	83 247
1866	Schaffhausen . .	Spar- und Leihkasse in Schaffhausen	AG	400	1 073	10 693
1837	Schleitheim . .	Spar- und Leihkasse des Bezirks Schleitheim	AG	300	818	6 883
1874	Schmerikon . .	Spar- und Leihkasse Schmerikon.	AG	200	613	7 324
1882	Schöftland . . .	Spar- und Kreditkasse Suhrental .	AG	1 600	2 486	24 521
1889	Solothurn . . .	Schweizerische Hypothekbank .	AG	2 000	2 632	27 754
1865	Solothurn . . .	Solothurnische Leihkasse Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.	AG	2 000	2 743	20 794
1859	Sumiswald . . .	Spar- und Leihkasse Sumiswald .	AG	400	1 595	21 075
1895	Thayngen . . .	Spar- und Leihkasse Thayngen . . Garantie der Einwohnergemeinde Thayngen. Das Kapital von 300 000 Fr. hat die Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	300	574	5 614
1848	Uznach	Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster	AG	3 000	4 701	56 787
1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G	80	126	1 078
1874	Wiedlisbach . .	Hülf- und Sparkasse des Bipperarmtes in Wiedlisbach	AG	200	530	6 575
1874	Wilchingen . . .	Spar- und Leihkasse Wilchingen . Garantie der Einwohnergemeinde Wilchingen. Das Garantiekapital von Fr. 100 000 ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	100	374	3 876
1866	Winterthur . . .	Hypothekbank in Winterthur .	AG	15 000	19 599	154 739
1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen . .	AG	200	213	2 405
1860	Zürich	Leihkasse Neumünster	AG	1 000	1 636	13 251

Gründungs- jahr Année de constit- ution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit-An- stalt	AG	18 000	24 598	186 788
1852	Zurzach	Spar- und Leihkasse Zurzach . . .	G	1 000	1 712	14 453
b. andere Banken						
1874	Altstätten	Rheintalische Creditanstalt	AG	4 000	6 932	28 372
1871	Au (St. Gallen)	Sparkasse Au	AG	1 250	1 274	5 090
1879	Basel	Allgemeine Grundkreditbank . . .	AG	4 000	4 673	7 943
1934	Basel	Amortisations - Hypothekenbank A.-G. Die Kollektiv-Bau- und Ablösungs- genossenschaft KOBAG, Kreditkasse mit Wartezeit, Basel, garantiert die Deckung der Verwaltungskosten für die Dauer von fünf Jahren.	AG	600	611	1 158
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	4 000	4 751	31 572
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank . .	G	11 052	12 774	136 795
1865	Bassecourt.	Caisse d'Epargne de Bassecourt. . .	AG	1 000	1 248	16 310
1904	Bellinzona	Società Bancaria Ticinese	AG	100	115	1 593
1906	Belp	Spar- und Leihkasse in Belp	AG	300	423	3 476
1863	Bern	Berner Handelsbank Das Institut hat im November 1938 sein laufendes Bankgeschäft an die Schweizerische Bankgesellschaft über- tragen. Das Aktienkapital von 3 000 000 Fr. wurde durch Rückzahlung auf Fr. 150 000 herabgesetzt.	AG	150	150	3 000
1825	Bern	Deposito-Cassa der Stadt Bern . . . Institut der Burggemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Kapital ist von der Burggemeinde gestellt.	Gem-I	400	685	8 585
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	2 000	3 377	29 794
1856	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern	AG	7 400	11 847	57 763
1868	Berneck	Sparkassa Berneck	AG	750	909	7 791
1858	Bösingen	Spar- und Leihkasse Bösingen . . .	AG	40	144	1 055
1893	Breitenbach	Spar- und Leihkasse Breitenbach . .	AG	200	392	2 486
1851	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	300	529	5 392
1899	Brig	Bank in Brig	AG	1 000	1 354	9 471
1854	Bulle	Banque populaire de la Gruyère . .	AG	1 000	1 309	12 084
1873	Bulle	Crédit Gruyérien	AG	700	882	8 081
1864	Burgdorf	Bank in Burgdorf	AG	1 000	2 040	15 217
1878	Châtonnaye	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye Garantie der Gemeinde und der Kirchgemeinde Châtonnaye.	Gem-I	—	35	852

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1907	Chevèze . . .	◊Crédit agricole de Chevèze . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	6	41	741
1908	Courgenay . .	Caisse rurale de Courgenay . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	31	50	1 183
1907	Diepoldsau . .	Sparkasse Diepoldsau-Schmitter .	AG	100	157	1 360
1869	Düdingen . . .	Spar- und Leihkasse Düdingen . .	AG	193	218	2 311
1924	Emmenbrücke .	Volksbank Emmenbrücke	AG	1 000	1 227	10 744
1887	Entlebuch . .	Spar- und Leihkasse Entlebuch .	AG	500	513	4 376
1893	Ependes	Caisse populaire d'épargne et de prêt d'Ependes	G	7	42	496
1906	Escholzmatt . .	Sparbank Escholzmatt A.-G. . .	AG	300	440	3 036
1896	Estavayer . . .	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	320	477	4 692
1866	Estavayer . . .	Crédit agricole et industriel de la Broye	AG	1 000	1 634	10 744
1868	Frutigen	Spar- und Leihkasse Frutigen . .	AG	500	1 383	9 159
1926	Genève	Agence de Banque S.A.	AG	10	10	10
1933	Genève	Banque de Bilbao en Suisse . . .	AG	500	574	8 354
1868	Genève	◊Banque Genevoise de Commerce et de Crédit früher Banque Populaire Genevoise	AG	1 050	1 333	6 756
1920	Genève	Banque intermédiaire des valeurs non cotées	G	30	36	91
1914	Genève	Banque Charles Perreau S.A. . .	AG	200	259	2 102
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme.	AG	250	250	539
1937	Genève	Société Anonyme de Banque et de Placements	AG	150	173	1 610
1934	Genève	Société bancaire de Genève . . .	AG	1 000	1 314	6 639
1911	Grandson	Crédit agricole de Grandson . . . einbezahlt	AG	64 51	118	549
		Durch Beschluss der Generalversamm- lungen vom 20. Mai 1938 und 1. Dezem- ber 1938 und Bundesratsbeschluss vom 29. August 1938 wurde die bisherige Genossenschaft in eine Aktiengesell- schaft umgewandelt.				
1882	Grosswangen . .	Hülfskassa Grosswangen Bank . .	AG	3 000	3 560	17 321
1927	Heitenried . . .	Kreditgenossenschaft des Sense- bezirks Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	34	56	1 166
1874	Hochdorf	Volksbank in Hochdorf	AG	2 000	2 242	17 004

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1882	Jaun	Spar- und Leihkasse Jaun.	AG	10	27	498
1911	Interlaken . . .	Bankgeschäft J. Betschen A.-G. . .	AG	800	895	3 291
1873	Interlaken . . .	Volksbank Interlaken A.-G.	AG	1 430	2 035	10 002
1868	Kerzers	Spar- und Hülfskasse in Kerzers . . Die Genossenschafter haften solidarisch bis auf das Doppelte ihrer Anteilscheine für die Verbindlichkeiten des Institutes.	G	52	247	2 133
1873	Küssnacht a. R.	Sparkasse Küssnacht A.-G.	AG	300	400	3 035
1867	Langenthal . . .	Bank in Langenthal	AG	3 000	3 608	27 424
1890	Laufen	Bezirksskasse Laufen	AG	300	661	7 257
1936	Lausanne	Banque de Prêts S. A.	AG	50	50	287
1935	Lausanne	Bureau de Crédit S. A.	AG	130	132	1 356
1867	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Crédit . . .	AG	2 000	2 730	30 420
1933	Lausanne	Société anonyme de Dépôts et de Gestion à Lausanne	AG	1 000	1 073	6 161
1864	Lausanne	Union vaudoise du Crédit einbezahlt	G	13 114 6 097	15 754	52 205
1929	Leuk-Stadt	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	8	18	306
1925	Lostorf	Arbeiter-Spar- und Leihkasse . . .	G	13	19	171
1917	Lucens	Crédit Mutuel de Lucens (S. A.) . .	AG	50	67	599
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana . . .	AG	7 500	9 090	57 451
1888	Lugano	Banca Popolare di Lugano	AG	5 000	6 062	62 914
1926	Lugano	Banca Solari S. A. frühere Firma S.A. Privata Finanziaria	AG	100	125	825
1919	Lugano	Banca Unione di Credito	AG	1 000	1 553	7 159
1909	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweize- rische Hypothekenbank)	AG	100	129	130
1872	Luzern	Creditanstalt in Luzern	AG	800	1 011	8 461
1933	Luzern	Inkasso- und Kredit-A.-G.	AG	50	55	120
1903	Männedorf	Gewerbebank Männedorf	AG	500	714	4 933
1885	Martigny-Ville . .	◊Banque de Martigny, Closuit & Cie., S. A.	AG	600	606	8 143
1928	Martigny-Ville . .	Banque Populaire de Martigny S.A.	AG	900	1 034	9 166
1860	Meiringen	Amtspersparniskasse Oberhasli . . .	G	541	910	7 921
1927	Montana	Banque de Montana S. A.	AG	300	325	810
1925	Oberburg	Spar- und Leihkasse in Oberburg . .	AG	600	802	6 239
1863	Oberstammheim .	Leihkasse Stammheim	AG	125	184	2 740
1864	Payerne	Banque Populaire de la Broye . . .	AG	1 700	2 101	19 487

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1883	Plaffeien . . .	Spar- und Leihkasse Plaffeyen . .	AG	18	29	415
1933	Porrentruy . .	Crédit Commercial de Porrentruy einbezahlt Angaben von Ende Dezember 1937	AG	100 50	100	308
1897	Prez-v.-Noréaz .	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz Garantie der drei Gemeinden Prez, Corserey und Noréaz.	Gem-I	—	255	4 435
1876	Promasens . . .	Caisse d'épargne de Promasens . .	G	—	22	1 036
1883	Renan	Crédit Industriel de Renan	AG	22	22	58
1904	Riggisberg . . .	Spar- und Leihkasse Riggisberg . .	AG	400	615	8 547
1865	Romont	Banque de la Glâne	AG	160	208	1 709
1905	Ruswil	Volksbank Ruswil	AG	500	622	3 003
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen . . .	AG	120	391	3 489
1905	St. Gallen . . .	Schweizerische Spar- und Kredit- bank Fälligkeitsaufschub seit 17. Dezember 1937. Seit 20. Januar 1938 steht das Institut im Sanierungsverfahren im Sinne der Bundesratsbeschlüsse vom 17. April 1936, 13. Juli 1937 und 4. Ja- nuar 1938.	AG	13 400	15 015	90 462
1908	Sarnen	Obwaldner Gewerbebank	AG	500	604	2 984
1930	Schaffhausen . .	Bank in Schaffhausen	AG	1 000	1 069	4 069
1926	Schüpfheim . . .	Volksbank in Schüpfheim	AG	300	330	1 982
1911	Sempach	Spar- u. Leihkasse Sempach A.-G.	AG	500	593	3 830
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	600	645	3 164
1881	Le Sentier	Crédit mutuel de la Vallée	AG	300	456	3 053
1912	Sierre	Banque Populaire de Sierre	AG	700	1 052	8 176
1913	Sierre	Crédit Sierrois	AG	1 000	1 439	9 443
1884	Sion	Banque commerciale de Sion, société anonyme successeur de M.M. de Riedmatten & Cie. . . .	AG	800	932	10 134
1905	Sion	Banque populaire Valaisanne . . .	AG	800	1 001	11 442
1931	Sion	Crédit Valaisan Société Anonyme Durch Beschluss der Generalversam- lungen vom 31. März 1938 und 1. De- zember 1938 und Bundesratsbeschluss vom 29. August 1938 wurde die bis- herige Genossenschaft in eine Aktien- gesellschaft umgewandelt.	AG	355	365	1 197
1847	Solothurn	Solothurner Handelsbank	AG	4 000	5 448	37 607
1888	Sonvilier	Caisse d'épargne et de Prêts de Sonvilier	AG	10	58	309

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanks, Mittel- und Kleinbanks						
b. andere Banks (Forts.)						
1863	Steffisburg. . . .	Spar- und Leihkasse Steffisburg . .	AG	2 000	2 878	26 118
1862	Tafers.	Sparkasse des Sensebezirks	Gem-I	—	321	4 608
		Institut der Garantiegemeinden: Alters- wil, Brünisried, Didingen, Heitenried, Oberschrot, Rechthalten, Schmitten, St. Antoni, St. Ursen, Tafers, Tent- lingen, Uebersdorf, Wünnewil und Zumbolz. Diese 14 Gemeinden haften solidarisch für alle Verpflichtungen der Bank.				
1929	Thun	Kredit- und Sparkasse Thun . . .	G	237	264	2 564
1866	Thun	Spar- und Leihkasse in Thun . . .	AG	4 000	4 267	36 714
		Das Bundesgericht hat am 3. Februar 1939 den Sanierungsplan genehmigt. Die Generalversammlung vom 31. März 1939 fasste die in Zusammenhang da- mit notwendig gewordenen Beschlüsse.				
1905	Trasadingen . .	Spar- und Leihkasse Trasadingen einbezahlt	Gem-I	23 s	39	292
		Garantie der Einwohnergemeinde Tra- sadingen.				
1901	Triengen	Sparbank Triengen	AG	300	377	2 106
1867	Vevey	Crédit du Léman	AG	1 000	1 131	11 793
1919	Visp	Volksbank in Visp A.-G.	AG	250	331	3 099
1863	Wädenswil. . . .	Bank Wädenswil	AG	2 400	3 087	27 277
1904	Wiesendangen .	Spar- und Leihkasse Wiesendangen Garantie der Politischen Gemeinde Wiesendangen.	Gem-I	—	29	1 002
1903	Willisau	Sparkasse Willisau	AG	1 000	1 138	10 479
1905	Willisau	Volksbank Willisau A.-G.	AG	1 835	1 910	14 190
1875	Winmis	Spar- und Leihkasse Niedersimmen- tal	AG	800	1 198	5 205
1910	Winterthur . . .	Bank in Winterthur	AG	100	101	117
1868	Wohlen (Bern) .	Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen	AG	50	80	1 192
1904	Wolhusen	Volksbank Wolhusen-Malters . . .	AG	500	583	7 200
1848	Wyssachen . . .	Ersparniskasse Wyssachen	AG	200	279	4 425
1869	Yverdon	Crédit Yverdonnois	G	2 851 570	3 714	12 415
1887	Zimmerwald . .	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald	G	20	78	1 786
		Solidarische Haftung der Genossen- schafter.				
1920	Zürich	Adler & Co. Aktiengesellschaft . .	AG	3 000	3 380	11 009
1930	Zürich	Aiutana, Bankgenossenschaft . . einbezahlt	G	441 344	452	808

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1932	Zürich	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr	AG	500	597	3 021
1930	Zürich	Bank für Anlagewerte	AG	5 000	7 700	29 246
1917	Zürich	Bank in Baden	AG	100	104	267
1894	Zürich	Bank Guyerzeller AG. Am 2. Mai 1939 Gewährung einer Nach- lass-Stundung gemäss Art. 37 des Bun- desgesetzes über die Banken und Spar- kassen.	AG	3 200	3 200	6 893
1837	Zürich	Bank in Zürich	AG	5 000	6 345	8 221
1924	Zürich	Finanzbank A.G. Das Institut war bis Januar 1939 als Finanzgesellschaft, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder emp- fiehlt, anerkannt.	AG	1 000	1 236	2 585
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich	AG	1 000	1 525	8 423
1929	Zürich	Industriebank A.-G.	AG	5 000	6 340	8 551
1933	Zürich	Inlandbank Aktiengesellschaft . . einbezahlt	AG	200 100	206	990
1926	Zürich	Kredit-Bank A.-G. einbezahlt	AG	750 525	879	1 814
1920	Zürich	Lombardbank Aktiengesellschaft .	AG	1 000	1 221	10 137
1932	Zürich	Privatbank und Verwaltungsgesell- schaft	AG	1 000	1 199	6 777
1932	Zürich	Schoop, Reiff & Co., Aktiengesell- schaft	AG	600	660	2 411
1910	Zürich	Schweizerisch-Argentinische Hy- pothekenbank	AG	18 020	19 468	31 381
1934	Zürich	Verwaltungsgesellschaft Affida . .	AG	250	278	1 013
1920	Zürich	Johann Wehrli & Co., Aktien- gesellschaft	AG	1 000	1 081	15 037
1902	Zweisimmen . .	Obersimmenthalische Volksbank .	G	239	360	2 070

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Raiffeisenkassen						
1902	St. Gallen . . .	Verband Schweizerischer Darle- henskassen (System Raiffeisen) (1938: 658 angeschlossene Kassen) Bei den Darlehenskassen, die dem Ver- bände angeschlossen sind, haften die Genossenschaftler solidarisch für die Verbindlichkeiten der Kasse, der sie angehören. Die angeschlossenen Darlehenskassen haften bis auf den doppelten Betrag der pflichtigen Geschäftsanteile für die Verbindlichkeiten des Verbandes. Jede weitere persönliche Haftbarkeit der einzelnen Darlehenskassen gegenüber dem Verband ist ausgeschlossen. Eben- so besteht keine Haftbarkeit der Dar- lehenskassen untereinander.	G	5 827	21 002	420 293
1925	Vevey	Fédération Vaudoise des Caisses de Crédit Mutuel (1938: 12 angeschlossene Kassen) Bei den Darlehenskassen, die dem Ver- bände angeschlossen sind, haften die Genossenschaftler solidarisch für die Verbindlichkeiten der Kasse, der sie angehören. Die angeschlossenen Kassen garantieren die Verbindlichkeiten des Verbandes im Verhältnis zur Zahl ihrer Mitglieder.	G	102	487	7 711
5. Sparkassen						
1843	Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg . . .	G	1 646	3 200	39 611
1873	Affoltern i. E. . .	Ersparniskasse Affoltern	AG	55	301	5 554
1835	Aigle	Caisse d'Epargne du district d'Aigle	G	—	29	248
1879	Altstätten	Sparverein „Biene“ Altstätten . .	G	195	765	12 371
1876	Attalens	Caisse d'épargne de la Paroisse d'Attalens. Garantie der Gemeinden Attalens, Bossonnens und Granges.	Gem.-I	—	36	918
1837	Aubonne	Caisse d'Epargne d'Aubonne. . .	G	—	455	6 955
1884	Balsthal	Sparverein Balsthal-Klus Haftung der Genossenschaftler „nach Massgabe ihrer Sparguthaben“. Jede weitere persönliche Haftbarkeit der Ge- nossenschaftler ist ausgeschlossen.	G	—	195	3 293
1809	Basel	Zinstragende Ersparniskasse . .	Stiftg.	—	5 200	92 118
1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	—	483	9 270
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	G	—	2 187	38 670
1823	Biel	Ersparniskasse der Stadt Biel . . Jeder der 25 Genossenschaftler haftet für Verluste der Kasse bis zu 2000 Fr.	G	—	3 001	56 829

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1828	Brittnau . . .	Sparkasse Mättenwil Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	—	28	1 305
1857	Brütten	Sparkasse Brütten Garantie der politischen Gemeinde Brütten.	Gem-I	—	28	290
1893	Buchberg . . .	Sparkasse Buchberg	AG	17	42	179
1824	Bühler	Gemeinde-Sparkassa Bühler . . . Garantie der Gemeinde Bühler.	Gem-I	—	212	1 381
1834	Burgdorf . . .	Amtersparniskasse Burgdorf . . . Die Genossenschaft umfasst die 24 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf. Der einbezahlte Garantie- fonds von 101 000 Fr. ist von diesen Gemeinden der Amtersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	4 062	79 134
1840	Château-d'Oex .	Caisse d'Epargne du district du Pays d'Enhaut	G	—	125	1 511
1919	La Chaux-de- Fonds	Coopérative d'Epargne Le Semeur	G	—	53	589
1833	Cossonay . . .	Caisse d'Epargne du District de Cossonay	G	—	622	8 993
1829	Courtelary . .	Caisse d'Epargne du District de Courtelary Das Aktienkapital von 14 493 Fr. ist im Besitz der 33 Einwohner- und Bürger- gemeinden des Bezirkes Courtelary. Diese Gemeinden haften ausserdem zusammen bis zum Betrage von 500 000 Fr.	AG	14	2 780	24 461
1904	Le Crêt	Caisse d'Epargne de l'association catholique du Crêt	AG	2	42	740
1837	Dielsdorf . . .	Bezirkssparkasse Dielsdorf. . . .	G	—	546	8 929
1895	Dombresson . .	Caisse d'Epargne de Dombresson .	G	253	258	312
1847	Dürrenroth . .	Ersparniskasse Dürrenroth . . .	AG	50	219	3 751
1898	Ebnat	Spar-Verein Biene	G	—	69	463
1879	Engelberg . . .	Sparkasse Engelberg Das Genossenschaftskapital von 20 000 Franken ist nicht einbezahlt	G	20	250	2 029
1857	Engi	Ersparniskasse Matt und Engi . . . Volle Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi. Den beiden Tagwen gegen- über haftet die bestehende Garantie- gesellschaft mit 30% des Gesamt- verlustes nach Massgabe der von den Mitgliedern gezeichneten Summen.	G	—	320	5 231
1837	Erlinsbach . .	Ersparniskasse Erlinsbach . . .	G	106	157	1 131

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1838	Fraubrunnen . .	Amtersparniskasse Fraubrunnen. Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen, sowie die bürgerliche Kirchgemeinde bernisch- Messen. Diese 28 Gemeinden über- nehmen eine Garantie von zusammen 822 500 Fr.	G	—	775	28 204
1829	Fribourg . . .	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg Garantie der Stadt Freiburg.	Gem-I	—	147	2 790
1816	Genève	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Errichtet durch Beschluss des Staats- rates vom 5. August 1816. Staats- garantie.	St	—	12 989	136 806
1855	Glarus	Jugendersparniskasse der Gemein- de Glarus Garantie der Gemeinde Glarus.	Gem-I	—	109	450
1828	Gross- höchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen . Garantie der Gemeinden des Amtsbezir- kes Konolfingen und der Gemeinden Ve- chigen und Stettlen von zusammen 600 000 Fr.	G	—	4 374	82 354
1838	Grub	Gemeinde-Sparkasse Grub (App. A.-Rh.) Garantie der Gemeinde Grub.	Gem-I	—	12	168
1853	Hemberg . . .	Ersparniskasse der politischen Ge- meinde Hemberg Die politische Gemeinde Hemberg hat die Garantie bis zum Betrage von Fr. 100 000 übernommen.	Gem-I	—	71	1 257
1820	Horgen	Sparkasse Horgen Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaft von 119 000 Fr.	G	—	1 420	17 653
1864	Huttwil	Ersparniskasse von Huttwil . . . Institut der Burgergemeinde Huttwil. Dieses haftet mit ihrem Vermögen: Garantiefonds der Burgergemeinde. Be- stand dieses Fonds Ende 1938 82 000 Fr.	Gem-I	—	383	6 396
1883	Ins	Amtersparniskasse Erlach in Ins . Die Einwohnergemeinden Ins, Münt- schmier, Brüttelen und Gäserz sowie die Burgergemeinden Brüttelen und Gäserz sind am einbezahlten Garantie- kapital beteiligt.	G	326	1 047	9 878
1852	Interlaken . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantiever- pflichtung von zusammen 1 500 000 Fr. übernommen.	G	10	668	16 881
1879	Jonschwil . . .	Ersparnisanstalt Jonschwil (vor- mals Sparverein Jonschwil) . .	G	49	74	915

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1836	Kirchleerau . . .	Ersparniskasse Leerau	G	210	307	1 900
1851	Kollbrunn . . .	Sparkasse Kollbrunn Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 26 000 Fr.	G	—	207	2 063
1838	Küsnacht (Zch.)	Sparkasse Küsnacht	G	—	323	3 945
1834	Küttigen . . .	Ersparnisgesellschaft Küttigen . . .	G	200	494	4 203
1823	Langenthal . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen Gemeinnützige Anstalt aller 25 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen, Nicht einbezahltes Garan- tiekapital dieser Gemeinden von zu- sammen 255 000 Fr.	AG	25	2 679	57 474
1840	Langnau . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau haften zusammen bis 100 000 Fr.	G	20	2 746	59 025
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen	G	—	1 201	18 096
1922	Laupersdorf . . .	Sparverein Laupersdorf	G	—	7	171
1848	Lausanne	Caisse d'épargne cantonale vau- doise Siehe unter Kantonalbanken: Crédit Foncier Vaudois.	St			
1817	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne	Ver.	—	464	7 732
1900	Lotzwil	Spargenossenschaft Lotzwil Die Generalversammlung vom 28. April 1939 hat die Liquidation der Genossen- schaft beschlossen.	G	7	9	162
1894	Madiswil	Spargenossenschaft Madiswil	G	38	75	802
1833	Männedorf	Sparkasse Männedorf	G	—	484	5 220
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang	G	—	100	1 215
1822	Moudon	Caisse d'Epargne du district de Moudon	G	—	665	9 846
1826	Münchenstein	Ersparniskasse des ehemaligen un- tern Bezirks linker Rheinseite	Ver.	—	132	2 277
1824	Murten	Ersparniskassa der Stadt Murten Garantie der Gemeinde Murten.	Gem-I	—	1 693	18 241
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau Garantie der Stadt Biel (als Rechts- nachfolgerin der Gemeinden Madretsch und Mett), sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau von zusammen 150 000 Fr.	G	407	3 357	46 609
1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon.	G	—	1 401	16 672
1874	Oberuzwil	Ersparnisanstalt Oberuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 170 000 Fr.	G	—	341	4 929

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1829	Oftringen . . .	Sparkasse Oftringen	G	250	705	8 817
1833	Orbe	Caisse d'Epargne d'Orbe	G	—	211	2 874
1838	Rehetobel . . .	Ersparnisanstalt Rehetobel . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 6000 Fr.	G	—	113	748
1907	Renan	Caisse d'Epargne de Renan	G	—	3	29
1834	Reute (App. A. Rh.)	Gemeinde-Sparkasse Reute Garantie der Gemeinde Reute.	Gem.-I	—	33	292
1834	Richterswil . .	Sparkasse Richterswil-Hütten . . Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 50 000 Fr.	G	—	645	7 732
1880	Rorschach . . .	Sparverein für Rorschach und Um- gebung	G	25	90	1 655
1835	Rüeggisberg . .	Ersparniskasse Rüeggisberg	G	55	309	5 301
1886	St. Gallen . . .	Ameise St. Gallen	G	—	—	340
1835	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt des Kaufmänni- schen Directoriums (Corporation) St. Gallen Institut des Kaufmännischen Directo- riums St. Gallen, Für die Verbindlich- keiten der Ersparnisanstalt haftet bis zum Betrage von 1 000 000 Fr. der Directorialfonds der Kaufmännischen Korporation.	Corp.	—	88	12 023
1811	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt der Stadt St. Gal- len Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen über- nimmt für die Verbindlichkeiten der Kasse gemäss Art. 10 lit. c der Voll- ziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen eine Garantie von 1 000 000 Fr. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Ga- rantie der Ortsbürgergemeinde St. Gal- len für die Verbindlichkeiten der Er- sparnisanstalt.	Gem.-I	—	420	16 373
1907	St. Gallen . . .	Sparkassa der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Spar- kasse haftet der katholische Konfes- sionsteil des Kantons St. Gallen, ins- besondere mit dem Allgemeinen Fond, den Waldungen und den nicht zweck- gebundenen Liegenschaften. Zu dieser unbeschränkten Haftung hat ferner der katholische Konfessionsteil im Sinne von Art. 10 lit. c der Vollziehungsver- ordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen die bedingungs- lose und rechtsverbindliche Garantie im Betrage von 4 Millionen Franken für die Verbindlichkeiten der Sparkasse übernommen (Beschluss des katholi- schen Kollegiums vom 6. Juli 1936).	Corp.	—	921	34 315

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1869	Savagnier . . .	Caisse d'Epargne de Savagnier. .	G	—	63	1 311
1876	Saxon (Geschäfts- sitz in Sion)	Caisse d'Epargne du Valais Société Mutuelle	G	—	602	11 373
1817	Schaffhausen. .	Ersparniskasse in Schaffhausen . Der Vorstand der Hilfsgesellschaft in Schaffhausen wählt die „Direktion“ (Verwaltungsrat) der Ersparniskasse. Eine Haftung dieser Gesellschaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg.	—	1 851	17 580
1904	Schwarzenburg.	Amtersparniskasse Schwarzen- burg	G	358	1 680	19 904
1812	Schwyz	Sparkasse der Gemeinde Schwyz . Garantie der Gemeinde Schwyz.	Gem-I	500	1 501	19 480
1891	Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez . . .	AG	15	117	1 271
1819	Solothurn . . .	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solo- thurn.	Gem-I	—	1 302	26 408
1837	Solothurn . . .	Kantonal-Ersparniskasse Solo- thurn Siehe unter Kantonalbanken: Solo- thurner Kantonalbank.	St			
1819	Speicher. . . .	Ersparniskasse Speicher.	G	—	251	1 652
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	—	950	9 971
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden Das Garantiekapital von 120 000 Fr. ist nicht einbezahlt. Es besteht aus der Haftung der 60 Genossenschafter bis zum Betrag von je 2 000 Fr.	G	120	1 089	12 592
1888	Stein (Toggb.) .	Sparkassa Stein Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 63 000 Fr. Ferner haftet die Politische Gemeinde Stein mit 30% auf jedem Verlust.	G	—	69	503
1900	Sumiswald. . .	Amtersparniskasse in Sumiswald	G	414	775	16 172
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 169 Garanten im Betrage von 259 000 Franken.	G	—	2 143	21 419
1826	Thun	Amtersparniskasse Thun	G	—	3 338	58 430
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	—	152	732
1850	Uetikon a/See .	Sparkasse Uetikon a/See	G	—	131	2 145
1864	Unterwasser . . (Alt-St. Johann)	Ersparnisanstalt Unterwasser . . Unbeschränkt solidarische Haftbarkeit der Genossenschafter.	G	42	143	2 279
1818/1909	Urnäsch	Ersparniskassa Urnäsch.	G	—	127	792
1854	Ursenbach. . .	Ersparniskasse Ursenbach	AG	250	500	8 016
1836	Uster	Bezirks-Sparkasse Uster	G	—	753	11 228
1814	Vevey.	Caisse d'Epargne du Distriet de Vevey	G	—	1 641	15 071

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1904	Villaz-St-Pierre	Caisse d'Epargne de Villaz-St. Pierre-Villarimboud	AG	5	85	535
1878	Vuisternens-dev. Romont	Caisse d'Epargne de Vuisternens, Garantie der Gemeinden Estévenens, La Joux, La Magne und Vuisternens-de- vant-Romont.	G	—	108	1 944
1816	Wädenswil . . .	Sparkassa-Gesellschaft Wädenswil	G	—	2 502	32 379
1829	Wald (App.) . .	Sparkassa Wald (App.) Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	—	36	273
1883	Walzenhausen .	Sparkasse der Gemeinde Walzen- hausen Garantie der Gemeinde Walzenhausen.	Gem-I	—	156	930
1824	Wangon a/A. . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	AG	100	2 326	45 586
1829	Wetzikon . . .	Sparkasse des Bezirkes Hinwil . .	G	—	2 045	29 189
1838	Wimmis	Ersparniskasse Niedersimmenthal	G	500	1 334	13 375
1852	Winterthur . .	Jugend-Sparkasse Wülflingen . . Garantie der Kirchgemeinde Wülflingen.	Gem-I	—	65	858
1845	Wolfhalden . . (App. A.-Rh.)	Gemeindesparkassa Wolfhalden . . Garantie der Gemeinde Wolfhalden.	Gem-I	—	200	1 005
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	—	941	10 918
1851	Zell (Zürich) . .	Sparkasse Zell Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 14 900 Fr.	G	—	76	486
1919	Zumikon	Sparkasse Zumikon Garantie der Schulgemeinde Zumikon.	Gem-I	—	9	91
1834	Zürich	Sparkasse Limmatthal	G	—	597	7 575
1866	Zürich	Sparkasse Seebach	G	—	54	820
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich	G	—	7 864	89 009
1850	Zürich	Zinstragender Sparhafen	G	—	708	9 978
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 50 Garanten im Betrage von 165 000 Franken.	G	30	204	3 680
1889	Zweisimmen . .	Amtersparniskasse Obersimmen- thal	G	150	671	5 503
6. Bankähnliche Finanzgesellschaften						
a. die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen						
1923	Baden	„Motor Columbus“ Aktiengesell- schaft für elektrische Unter- nehmungen	AG	55 250	77 150	166 690

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
6. Bankähnliche Finanzgesellschaften						
a. die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen (Forts.)						
1930	Basel	Continental Elektrizitäts-Union A.-G.	AG	20 000	20 330	45 019
1930	Basel	Continental Gesellschaft für Bank- und Industriewerte	AG	30 000	30 356	35 403
1931	Basel	Internationale Bodenkreditbank . einbezahlt	AG	21 100 8 440	21 169	40 971
1890	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	21 000	27 476	47 149
1910	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte	AG	25 000	25 000	49 193
1928	Genève	Crédit Immobilier Suisse-Egyptien	AG	1 989	2 005	4 392
1892	Genève	Société Financière Franco-Suisse	AG	4 100	5 199	9 777
1927	Genève	Société Générale pour l'Industrie Electrique.	AG	28 000	31 583	46 135
1907	Glarus	Kredit- und Industriebank . . . einbezahlt	AG	3 500 750	3 502	11 122
		Die Generalversammlung vom 18. Fe- bruar 1939 hat die Änderung der Firma in Kredit- & Industriegesellschaft be- schlossen. 1939 wurde die Gesellschaft als Finanzgesellschaft, die sich nicht zur Annahme fremder Gelder emp- fiehl, erklärt.				
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft . .	AG	2 000	3 961	5 916
1895	Zürich	Bank für elektrische Unterneh- mungen.	AG	75 000	90 875	123 793
1928	Zürich	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	55 692	59 103	82 561
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	9 000 6 750	9 000	26 610
1927	Zürich	Südamerikanische Elektrizitäts- gesellschaft	AG	13 000	13 063	13 064
1927	Zürich	„Thesaurus“, Continentale Effek- ten-Gesellschaft in Zürich . .	AG	7 500	7 719	19 009
b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen						
1926	Basel	Compagnie Générale Financière des Tabacs S. A.	AG	2 000	2 000	6 254
1928	Basel	Elektroanlagen A.-G.	AG	7 100	7 100	7 109
1927	Basel	Finanz A.-G.	AG	2 160	2 160	2 165
1928	Basel	Finanz- und Industrie-Trust A.-G. einbezahlt	AG	7 500 5 000	7 538	8 382

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
6. Bankähnliche Finanzgesellschaften						
b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen (Forts.)						
1936	Basel	Finanz- und Verwaltungs-A.-G.	AG	60	60	90
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für An- lagewerte	AG	7 000	7 000	15 726
1896	Basel	Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie	AG	32 000	39 302	41 937
1935	Basel	Société Anonyme de Participations Electriques (SAPAR)	AG	5 000	5 015	5 211
1936	Chur	Gesellschaft für Beteiligungen und Verwaltungen	AG	200	200	424
1926	Genève	SOCCOM Société de Finance Com- merciale S.A.	AG	2 500	3 237	13 353
1902	Genève	Société Financière Italo-Suisse	AG	50 100	55 382	60 389
1900	Genève	Société Financière pour l'industrie au Mexique	AG	4 350	4 772	6 885
1928	Genève	Société Financière pour l'industrie de la Soie artificielle	AG	7 108	7 108	7 133
1927	Glarus	Finanzierungsaktiengesellschaft in Glarus in Liquidation Die Generalversammlung vom 28. Juni 1937 hat die Liquidation der Gesell- schaft beschlossen.	AG	800	805	50 317
1894	Glarus	Gesellschaft für Transportwerte	AG	8 300	8 398	8 960
1929	Glarus	„PRAGMA“ Aktiengesellschaft	AG	2 000	2 000	4 820
1925	Glarus	Unternehmungen im Orient A.-G.	AG	3 000	3 118	3 276
1905	Glarus	„Watt“ Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen.	AG	1 000	1 727	2 001
1926	Lausanne	Compagnie Financière et Com- merciale S.A.	AG	100	102	3 776
1930	Schaffhausen	Itafa A.-G.	AG	3 000	3 000	3 524
1933	Zug	Film Finanzierungs-Aktiengesell- schaft	AG	500	500	520
1929	Zug	Kapital-Investierungen Aktiengesell- schaft	AG	330	351	365
1929	Zug	Themis Finanz-Gesellschaft	AG	500	626	2 440
1927	Zürich	Discont-Credit A.-G.	AG	4 500	4 500	5 359